Der vereinigten Finster frommen Wünsche

## rechtschaffenen Schulmanner

Viertes und lettes Stuck

aufgefeßt

ben Gelegenheit

einer ben Idten und Baten Upril

auf dem Lüningischen Concert-Saal unter einer vollständigen Musik

zu haltenden

öffentlichen Medeubung,

alle hohe und vornehme Gonner und Freunde, Gonnerinnen und Freundinnen

> unferer Schule eingelaben werden

Johann Christian Meier, Rector ber Domfchule gu Berben.

BIBLIOTHECA GYMNASII VERDENSIS

STUDE,

gebruckt ben heinr. Undr. Friedrich, Konigl, privil. Buchbrucker. 1789.

Goldank now from Poliming D'Sacob Lange

Deni Walle Mar

Colombial Cade and Cade Call Call Call

milions of

unnimber mufathan

Wiereck und legres Etuck

discharge Mide op die Singer von Arbeit von Street von der

of Course Council (the Course Course Course Course of Course) and Course Course

The state of the s

while highly and builting the

Erlauchten und Hochgebohrnen Meichsgrafen,

# Herrn Christian Friedrich,

Regierenden Grafen umd Herrn in der Grafschaft Wernigerode 2c. 2c. 2c.

311 Wernigerode,

dem besten und gnädigsten Vater meines geliebten Vaterlandes!

equipments and the tip of an anguigible conception that the transmission

Enugate ast with spaces with and adolf the edge that have seen and

Crofffly don which are being refer and following machine work and a will be

23 2

## Erlauchter! Hochgebohrner Neichsgraf! Gnädigster Graf und Herr!

Theurster Bater meines geliebten Baterlandes!)

(d) 1969 in Sun addition

w. Erlauchten hoher Nahme könnte wohl schwerlich einer dem aussern Anschein nach geringfügigern Schrift vorgesest werden, als eben dieser, die ich mit einer ungewöhnlichen Rühnheit wage, Ew. Hochgräflichen Gnaden zu bedieiren. Hochdieselben seyn versichert, daß ich die allzugroße Dreistigkeit dieses Unternehmens selber fühle; aber ich habe ben aller angestellten Neberlegung diesem schon vor einigen Jahren gefaßten Worhaben nicht widerstehen können.

2 3

Es sind mehr als sechs Jahre verflossen, seitdem ich nach einer vielsährigen Abwesenheit aus meinem Vaterlande das herzstärkende Vergnügen und Wonnegefühl hatte, mein Vaterland und meine And verwandten das erstemal wieder zu sehen.

Ew. Erlauchten hatten die hohe Gnade für mich, nicht nur meine unterthänigste Aufwartung zu genehmigen; sondern Sochdieselben geruheten auch gnadigst sich mit mir in eine allzu herablassende Unterredung einzulaffen, unter andern aber über Schulen und Schulwesen. Diese gnadigste und zu herablaffende Unterredung wird mir in ewigem und unvergeflichen Andenken bleiben. Ew. Sochgraft. Gnaden recht vaterliche Gesinnung für das mahre und dauerhafte Wohl Hochdero Unterthanen konnte ich ben dieser Gelegenheit nicht genug bewundern. Meine Berftreuung, und besonders Heberbleibfaale einer hartnackigen Krankheit fesselten mich damals noch so fehr, daß ich mich fehr wohl erinnere, Ew. Erlauchten gnadigste und herablaffende Fragen nicht alle fo beantwortet zu haben, als felbige hatten muffen beantwortet werden. Diefen begangenen Fehler habe ich mich bemühet in diefer fleinen Schrift wieder gut zu machen, und bas ift Die Urfache, Die mich hauptfachlich bewogen, Diefe geringfügige Schrift Sochdenenselben zu bediciren. Mit einem mit den alleraufrichtigften

( I.

sten und unterthänigsten Wünschen angefüllten Herzen für Ew. Erstauchten und Hochdero erlauchten Frau Gemahlin und erlauchten hofnungsvollen Sprößlinge bes hohen hochgräslich Stollberg-Wernigerodischen Hauses hohes Wohlergehen ersterbe in tiefster Unterthänigkeit

### Em. Erlauchten

des geliebtesten Vaters meines Vaterlandes

Berden, den Isten Februar 1789.

Johann Christian Meier, ber Domschule Rector.



s find gerade vier Jahr feit der Zeit verfloffen, ba ben Gelegenheit einer fenerlichen Redeubung bas dritte Stuck ber frommen Wunsche einem geehrten und lefenden Publicum vorgeleget wurde. Meine Schulb ift es nicht, daß diefe fo nugliche Uebung und bie Fortfegung ber frommen Bunfche fo lange unterbrochen worden: benn ben febr überhauften Gefchaften icheue ich boch folde Rebenarbeiten nicht. Ginige mal habe iche meis nen, Diefe Schule verlaffenden Buhorern angeboten; erhielt aber jedesmal eine abschlägige Untwort; und zwar nach folden angeführten Urfachen, Die ich felber nicht migbilligen tonnte: welche Urfachen ich boch aber nicht in ihrem gangen Umfange herfegen mochte, weil es ju nichts bienen murbe, als ben fremben und einheimischen eine nichts fruchtenbe Berwunderung ju erregen, ober gar zur Gunde des Richtglaubens Belegenheit geben konnte. Go viel barf und will ich nur von diefen Urfachen berühren; baff, wenn erwachfene junge leute, bie als Frembe, ober Ginheimifche bie Schulen einer groffen ober fleinen Stadt befuchen, fich burch Wohlverhalten und ordentliches Betragen auszeichnen; nicht ber geringften Ausschweifung konnen beschulbiget werden, und endlich burch schon mehr als einmal öffentlich abgelegte Proben ihrer Ges

fdicflichkeit berechtiget find, auf Achtung bes Publicums Unfpruch ju mas den; baff wenn, fage ich, folde moblerzogene und wohlgebilbete Junglinge, bem allen ohnerachtet, offentlich, wenn fie in ihrer Unfchuld auf ihren Wegen manbeln: ungeahndet birfen von ihren Mitburgern angegriffen, beleibiget und befdimpft werben; auch nach erkanntem Frethum nicht bie geringfte Genugthus ung erhalten, und felbft ihr Lehrer mit feinen Befdwerben über bas beleidigte Bollerrecht nicht einmal gehoret werben will: fo muß frentich ein folches unverbientes Traftement auf junge, gefühlvolle, und boch noch unerfahrne Gemus ther einen tiefen Gindruck machen, fo baf man fie gar nicht tabeln tann, wenn fie fest entschloffen, allen fernern Bemuhungen abfagen, wodurch fie fonft fo rubmild ihre Achtung und Shrerbietung gegen bas Publicum mit allgemeinem Benfall an ben Tag legten. Junge unerfahrne Leute, Die ben Lauf ber Welt noch nicht im geringsten fennen, tonnen und wollen aus Mangel ber Erfahrung nicht glauben und fich vorftellen, daß ohnerachtet aller Erziehunge: Confaziones Philantropines und Schul : Geraufches, Geplerres, Geplappers und Gefchmies red; bennoch Schulen und Schulleute und ihre Buborer, wenn fie fich auch noch fo verolent machen, und rabmlich auszeichnen, zu teiner Beit find geringer geachtet und berabgewurbiget worben, ale in unfern erleuchteten und aufgeklars ten Beiten: wo man mehr ale janale glaubet, berechtiget zu fenn, felbigen nicht nur bie gebührenbe Achtung ju berfagen, fonbern fie auch breifte und frech fo behandeln zu durfen, baff man gewiff es nicht wagen wurde, bas allers unnugefte, obgleich betitelte und mit Dobe Schimmer befleibete Erdengewichte fo zu behandeln. Da biefes alles fcon in ben anbern Studen ber frommen Bunfde bargethan worden; fo fage ich hiervon: Punttum! Go weit und nicht weiter!

Auch dieses mal bot ich meinen Zuhörern um Michaells meine Dienste in Bearbeitung einer öffentlichen Redeübung an: allein siehe! ich erhielt abers mals eine runde abschlägige Antwort, war zufrieden und bernbigte mich damit, das meinige bengetragen zu haben. Durch Zureden eines meiner wackern und arbeitsamen Gehülsen befannen sie sich, und suchen nun selber um eine öffentsliche Redeübung an; aber fast zu spat, nemlich wenig Wochen vor Weinachsten. Da zur Anlage, Ginrichtung und Bearbeitung alles dessen, was zu einer solchen severlichen Redeübung gehöret, gewist herkulische Arbeit erfordert wird; so führe ich diesen Umstand an, nicht um Bewunderung und Mitleiden zu erwecken; als welche Zugabe der Belohnungen, nehst den Belohnungen selber, heuer nur bunten, glänzenden, flatternden Schmetterlingen zu Theil werden;

weil sie berwustende Raupen erzeugen — fondern zum voraus mir schonende Nachsicht ben Kennern und Lesern zu bestellen, wenn in dieser, in groffer Gile aufgesezter Ginladungsschrift sollten Uebereilungsschler eingeschlichen senn. Die Redenbung selber, hoffe ich, soll besonders diesmal des allgemeinen Benfalls nicht versehlen.

Doch ich eile zur Fortfegung ber frommen Bunfche felber, bie, wo möglich,

biesmahl follen mit diefem vierten Stucke befchloffen werben,

Der in ber Dronung folgende fromme Munfch lautet fo: Daf boch Land: und Bürgerfelen mit tuchtigern Mannern mochten befest werden, als bisher geschehen ift! Was unter Burger: und Landschulen verftanden werde, follte billig erft vorläufig etwas umftandlich erklaret werden: allein ba biefes allbereits in ben vorhergehenden Studen ber frommen Bunfche geschehen ift; fo kann und barf ich mich bier kurz faffen, und nur mit wenigen Worten anzeigen, mas eigentlich in einer Burger : und Landfchule muffe und folle gelehret werben, wenn maneine fichtbare und febr auffallende Wirkung von folden lehr-Unftalten erwartet. Das achte, reine und alte beffernde Chriftenthum, Cohne Simmele-Weges und andern elenben und recht erbarmlichen Rates hismus Plunder,) das Bibellefen, und befonders die pracktische Befannts Schaft mit ben biblischen Buchern ber Bibel, vorzüglich bes D. E.: bas Bech nen und Schreiben; die Ziftorie und Geographie; bie Maturlehre und bann erft Natur : Gefdichte - nach Unleitung ber vortreflichen Volts : Clas turlebre des Zr. D. Zellmuths, welches Bud noch einzig in feiner Art ift: benn Ratur : Gefchichte, ohne Ratur : Lehre auch bey Rinbern voran gefchicft gu haben, ift unnuges Spiehvert und Zeitverderb; - einige wenige leicht gu faffende Lehren von unferm Sonnenfyftem, und bem Berhaltniffe unfrer Erbe gegen Sonne, Mond und Sterne; einige nothwendige und unentbehrliche Rennt= niffe von den Zauptbestandtheilen des menschlichen Korpers: und end lich einige nothige und gemeinnußige Sconomische Kenntniffe, Die auf eines jeben Stand und funftige Lebensart die allernadifte Beziehung haben: - in bem legtern Stucke tounte Sanders oftonomische Matur Beschichte für ben deutschen Landmann und die Jugend in den mittlern Schulen, groffe Dienfte thun. Das waren bie Stucke, Die in einer jeben Burger: und Landfchule, in ber einen mehr, in ber andern weniger, follten und muften ge-Tehret werben. Durch folche Schulen wurden eble Menfchen, redliche Unters thanen, rechtschaffene Bater und Mutter, und Sausberren und Sansfrauen;

und getreue Freunde und Rachbaren und überhaupt beglückfeligte undbeglück-

feligende Burger bes Staate erzogen, unterrichtet und gebilbet worben. Das burch wurden viele Werte bee Teufele, befondere aber ber ichabliche, auftectens be und bie Menfchheit unter bas Wieh berabwurdigende Aberglanbe gerftoret, und jugleich viele grobe, entehrende und verwuftenbe laffer ausgerottet werben. So und nicht anders tann wahre, beilfame und gemeinnuffige Auftlarung auch unter ben Menfchen ber mittlern und niebern Rlaffe verbreitet werben; als welche Menfchen-Claffen bieber ben allem pabagogifden Klingflang noch am meis ften find vernachlaffiget worben. Man bente und fage ja nicht, baff burch obis ges Berzeichnig von Lehren fur Burger: und Landfchulen ber Boge viel ju boch gespannt, und ber Borfchlag zu weit getrieben wurde. Sch weif wohl, baf Diefer Ginwurf bis ift noch viel Wahrscheinlichkeit vor fich hat, und vielleicht leiber! noch lauge haben wirb; allein ich weiß auch, baf eben bergleichen Gins wurfe ben vielen anbern Borfchlagen find gemacht werben, Die beswegen body, ba man fid baburd nicht behindern, abschrecken und irre maden ließ, glucklich und ruhmtidft find burch . und ausgeführet worben, fo baff alle faule, unthas tige und unwiffende Zweifler und Rrittler ju Schanden und beschämet wurden, ba fie bas Thunliche und Gemeinnugige mit eignen Hugen faben und mit eignen Sanden betafteten. Ich werbe mich hier mit einer weitlauftigen Wieberlegung bes obigen Ginwurfs nicht befangen. Thatfachen und Benfpiele find in folchen Borurtheile: Zwiften und Streitigkeiten und Bebenklichkeiten Die allerbeften und fraftigften Wiederlegungen, und thun mehr Wirtung, als bie abgemeffenften Rafonnemens. Golde Burger: und Landichulen feimen nicht nur allbes reits an einigen Orten, fondern eine, obgleich fleine Ungahl berfelben, ftehet fcon in voller Bluthe, und traget Fruchte. Statt aller wirflich fcon exiftis renden Ehntfachen biefer Urt, beren Aufgablung fur meine biedmalige Abficht viel zu weitlauftig fenn murbe, will ich nur ein einziges Benfpiel berfegen. Der Ar. Daftor Bellenuth bat eine febon oben angeführte Maturlebre für die mitte lern und untern Rlaffen ber Menfchen gefchrieben, ober fur Burger-und Lands fculen. Go viel ich weiß, ift blefes mit ungemeiner Deutlichfeit und Raflichfeit gefchriebene, und mit paffenben Erempeln erlanterte Buch bis ift noch bas einzige in feiner Urt. Diefes gewiff recht vortrefliche und faft jebermann vers fanbliche Buch, ift fcon zum zwehten male weit verbeffert anfgeleget worben ; undware febr zu munfchen, baff es hundert und mehrmale mochte aufgeleget werben! damit es in aller Lehr: und Schulmeifter Sanbe, an ben Burger: und Landfchulen tommen mochte! Muf hohen und ausbrucklichen Befehl Gr. Durchs lauchten, bes regierenden Bergogs ju Braunfchweig, wurde biefe Bolts : Natur:

Tehre

lehre in allen Burgers und Landschulen eingeführet, und felbst ber rechtschaffene und geschickte Berfasser wurde ohnerachtet alles Neibes und Hasses auf eine fehr auffallende und für ihn felber so ruhmvolle Weise belohnt.

Go wohl diefe Thatfache als auch die beliebte braunfdweigifche Zeitung liefern nicht blod Bermuthungen, fondern fogar beutliche Beweife, daff in diefem Lande, wo ber Landesvater fo berablaffend fur bie Bilbung feiner niebrigften Unterthanen forget, wenigstens ben einigen Burger: und Landfchulen ein guter Unfang einer mahren Berbefferung und bergbeffernben Huf flarung fen gemacht worden. Eben baffelbe fann man von verschiebenen Begenben ber preuffifchen Lande behanpten. Ich hatte bor einigen Sahren bas Gluck, einen Landmann bon einem preuffischen Dorfe einige Tage ben mir gu haben. Ich fann mich nicht befinnen, ob mir je die gelehrteften Unterredungen mehr Bergnigen gemacht, ale ber Umgang mit biefem Manne. Rleibung und Accent ausgenom men, hatte man ihn fur einen Gelehrten gehalten. Das Sochteutsche fprach er febr rein und Rehler fren; tannte bie beften teutschen Schriftfteller und batte fie gelefen. Diefer Mann, fein reicher und beguterter, fondern einer ber aller: mittelmäßigften, unterrichtet feine Rinder felber, auffer baff er fie noch zu einem Schulmeifter feines Dorfe fchicket, bem er nicht Lobfpruche genng beplegen tonnte; und versicherte, baff ben Menfchen Gebenken fein Echulmeifter in biefem Dorfe mit foldem Rugen und Geegen gearbeitet, als biefer Mann. Er vergaff aber auch nicht, zu bemerken, baff ihr geschickter und grundlich gelehrter Prediger fehr viel zu biefer Gluckfeligkeit bengetragen hatte. Ich befife Briefe von diefem Mann, fo falligraphifch und ortographifch gefchrieben, bag man glauben follte, ein Schreibmeifter batte fie gefdrieben. Werben erft bie Stadt: und Landprediger mit Sand an diefes groffe und erfpriedliche Werk legen konnen und wollen, ja bann wird man in einem Sabre groffere Forts fdritte thun konnen und wirflich thun, als ift, auch ben ben beffen Ginrich: tungen, nicht in to - 20 Sahren geschehen wird und kann. Man fiehet bod hieraus fo viel, daß es in Abficht ber Burger: und Landschulen fcon in einigen Landern anfanget zu tagen; aber burfte ich boch nicht bingufeben! um ber Wahrheit keinen Eintrag zu thun, baff man überhaupt im gangen von biefer Cache fagen muß; Sinfternif bedeckt bas platte Land, und Duntel Die groffen und fleinen Stadte und glecken! Das bieraus entftehende Unwesen und Elend; die baraus entspringende und fich aufs gange Leben ver: breitende Ungluckseligkeit: bas alles ift unbeschreiblich und fast unaussprechlich; und was bas Schlimmfte baben ift: ben allermeiften Menfchen nicht mahl mahr: 12

wahrscheinlich, geschweige glaublich. Ein thellnehmenber und ben ber Unglücks
seligkeit so vieler Menschen nicht gleichgüttiger Mann, dergleichen gottlob noch
genug da sind! muß gewiß eine lange Relhe von Jahren, in mehr als einem Lande, an mehr als einem Orte, ein Angens und Horz Zeuge von diesen, in der Welt noch so gewöhnlichen und alltäglichen Austritten gewesen sehn, um alles bisher Gesagte im völligen Umfange einzusehen. Dier steckt der Knoten und hier zeigen sich vors erste noch unübersteigliche Hindernisse, die nicht eher werden und können gehoben werden, als bis eine große Zahl von Menschen thätiger und geschäftiger werden, die es nach ihrem Gewissen thun sollten und müsten. Sich deutlicher hierüber zu erklären, erlaubet die Drucks und Preßfreiheit noch nicht. Es ist sehr zu wünschen, daß die Nachkommen über diesen lakonischen Text in der Praxis commentiren mögen! man muß aber nicht vergessen, daß die meisten frommen Wünscherst 2440 realissist werden können.

Wenn man nun bas noch im Schwange gebenbe und gleichfam privilegirte Unwefen in ben Burgers und Lanbichulen auf ber rechten Geite betrachtet, aus bem gehörigen Standpuncte befchauet und recht aufe Korn faffet; fo wird auch ein mittelmäffiger Denter und nur von geborgtem Mondelichte erleuchteter Bus fchauer gleich einsehen konnen, baf ber eigentliche und mahrellesprung aller ber barans entfpringenden und febr weit um fich greifenden Unglückfeligkeit blog und einzig und allein bon ben gar zu schlechten und recht erbarmungewurdigen Lebrern an ben ift bafenenden Burger und Landfchulen muffe bergeleitet werben. Da biefe ichabliche Quelle in ihren Ausfluffen und Wirkungen ichon ofte in ben porbergebenben Stucken ber frommen Bunfche ift befdyrieben, und nach uns truglichen Merkmalen bezeichnet worden; fo barf ich bier furg fenn. Un Bus dern und Sulfemitteln fehlet ce in unfern Beiten gar nicht; burch beren auch nur etwanigen Gebraud, jeber tebrer an Burgers und tanbichulen, ber nur einen gemeinen und fcblichten Menfchen-Berfland bat, fich felber ben Weg gu mehrern Kenntniffen und Fortschritten babnen tonnte: allein bad ift mahrhafs tig ein haupt = Rennzelden unfrer bodft mertwarbigen Beiten, baf wir nicht blos im Schuls und Unterrichtes und Orglebungeweifen, fonbern faft fur alle moglich bentbaren Borfalle bes gefellichaftlichen Lebens einerecht fchone, pracht= polle und reigende Theorie in Buchern und in anbern Salfemitteln haben; aber bagegen die Praxis mit unfern Sprach Bertzengen, mit unfern 5 Sinnen und mit ben Gliedmaffen bes Leibes befto mehr zu verlernen und faft ganglich gu vergeffen fcheinen. Go gebet es mit ber Religion, mit bem Schulwefen; fo gehet es mit taufend andern, gur Erwerbung ber mahren und bauerhaften Gluck:

Glückfeligkeit, ganz unentbehrlichen Uebungen. Bon ben Buchern als Sulfe: mitteln will ich nur ein Paar nennen, bavon wenigstens Gins jeben Lebrer an Burger= und Landfchulen recht bekannt fenn follte. Die Landbibliothet oder Zandbuch für Schullehrer auf dem Lande: Rifte Unweisung für Schullehrer auf dem Lande; und besonders Liebermanns Schule buch: find bren Schriften, die ein jeder Schulmeifter auf dem Lande und in ber Stadt mit groffem Rugen und Bortheil wurde lefen, und ben feiner Uns terweifung gebrauchen tonnen. Wollte man gar noch fur Beubtere bas fcon oft angeführte, und mit fo vieler Deutlichkeit und Bierlichkeit aufgefeste Buch: Zurger Inbegriff menschlicher fertigteiten und Zenntniffe binguthun: fo ware nach meiner Ginficht und Erfahrung die Bibliotheck eines Lebrers an Burger : und Landschulen fehr vollständig, wenn er felbige fleiffig lefen und fid) mit ihrem Inhalt bekannt machen wurde. Doch mas fage ich lefen? wir haben noch Schaaren von Schulmeiftern und - die leider nicht mal richtig buchftabieren konnen, geschweige daß fie fertig, ohne Unftof und mit eignem Dachdenken lefen follten. Sch trage ans guten Urfachen Bebenken, nur einen turgen Schatten-Umrif von der noch berschenden Dummbeit, Unwiffenheit und Blindheit unfrer Schulmeifter zu entwerfen, nach ber Erfahrung, die ich als Hugen = und Horzeuge barüber zu machen Gelegenheit gehabt habe. Man bedente, wie viele taufend heranwachsende Menfchen ben aller elendeften, uns fruchtbarften und Rraft: und Saftlofeften Unterricht genieffen; bie alle nur haupt: fachlich barnach ftreben und trachten, baf fie nach ber Modefprache zu reben, nur erft mogen confirmiret fenn; bie aber alle von ber garten Jugend an fo batten konnen unterrichtet werben, baf fie nachher ben mehrern Sabren burch eignes Rachbenten und burch angemeffenes Lefen hatten recht vernunftige, wackere und edle Erdenburger und Burgerinnen werden konnen. Der Boben ift gut und fruchtbar, es konnten bie ichonften Früchte barauf geerndtet werben; aber ber gefchickten und treuen Arbeiter find febr wenige, bie alle Krafte aufbieten, ben schadlichen Aberglauben auszurotten, die beffernde und verebelnde Religion Sefu rein und lauter gu lebren, und fo Gluckfeligkeit und Engend gu beforbern. Wenn bie Erwachsenen und Confirmirten ber untern und mittlern Claffe ben elenden Schulunterricht verlaffen haben; ober, nach ihrer Sprache gu reben, aus der Schule find: fo bleibt ben allermeiften furs gange Leben nichts mehr übrig, als ihre Postillen, ihre Gebetbucher - benn bie Bibel tonnen fie weber lefen noch verfteben - und bas Unboren eines Cangel : Bors trags. Was und wie viel und wie wenig fie von allen biefen an fich nicht gu 23 3 verwers

permerfenden Undachtes Uebungen verfteben und auf fich und ihre Befferung anwenden konnen; bas will ich jebem vernanftigen und mitleidigen Lefer gu beurtheilen, anheim ftellen. Diefe Menfchen feufgen und ftohnen unter ber Laft ihrer Burbe, fo man ihnen auferleget bat; wie bie Fraeliten in Egypten. Man bat hundert und aber hundert Frobn Bogte über fie gefeßet; beren Das men und Titul man im U. B. C. finden tann; und beren einer noch immer farfer und gebietrifder als ber andere fchrenet: gib, gib. Bon groben und Die Menfchheit berabwurdigenden Laftern, bom Aberglauben, bonlimwiffenbeit und Blindbeit, als ben allergraufamften Tyrannen, werben fie ben bem allen auch noch beberrichet. In ftarten Getranten, in raufchenden und betaubenben Bergnigungen fuchen einige berfelben ihren nagenden Rummer und Sarm gu unterbrucken, und finden am Ende, baf bas lebel baburch arger wird. Die ftolgen Egypter wollen mit ihnen feine Gemeinschaft haben und Umgang pflegen: gleichfam ale wenn fie verworfene Chriften in Indien waren; halten fie für einen Greuel, Mustehricht und Muswurf ber Menfchheit. D wann wird ein Mofes auffteben, ber biefe Unterbruckten aus ber Finfterniff und Sclaveren Capptens ausführen moge! Das fen bas Enbe biefes frommen Bunfches.

Dag man ben Pfuschern und ponnhasen und unbefugten und bochft ungeschickten und unwiffenden Dadagogen, die fich entweder aufgebrungen ober eingeschlichen haben, wie die Diebe und Morber im Evans gelie, bas Sandwert legen; ber Philantropinen = und Erziehungs Inftituten - Wuth fteuren wolle; bas ift ber Inhalt bes bismaligen zwens ten frommen Munfches. Much biefer Stoff ift fcon in Bruchftucken ben ber Abbanblung ber erftern frommen Banfche angefchnitten worben. Sier nur nochetwas in einem genauern Bufammenbange; benn in feinen Beiten ift es nothiger gewesen, ale in unfern, oftere einerten ju febreiben und vorzuftellen, weil die Barthorigkeit und Bergefilichkeit ben aller Auftsarung fehr epidemifch wird. In ben 6000 Jahren, welche unfer Erbboben nach ber Chronologen Berechnung in ber bismaligen Revoluzion, nun balb foll geftanben, ober viels mehr fich gedrehet und gewälzet haben; findet fich teine Gpoche, wo in allen Lanbern, befonders aber in bem beiligen romifchen Reiche teutscher Ragion fo viele groffe und fleine Schulen, fo viele Philantropinen, fo viele Coufagis onde Inflitute, und fo viele Lebranftalten fur benberlen Gefchlecht maren ans gelegt und errichtet worden; als in ben abgewichenen 10 - 20 Sabren. Das Unwefen bauert noch fort, benn noch immer bieten neugebackne Coufato ren ihre Dienfte bem leichtglaubigen Dublicum fur baares Gelb an. Diefe fo merkwurdigen Erziehunge Begebenheiten haben auf biefer Geite eine gang auffallende Mehnlichkeit mit den vielen Universal : Urzneven, Wunder : Tropfen, Bunder= Villen u. f. w. welche fo ofte ber Welt angepriesen werden, und anftatt ber ehemaligen Marktichreper, Wurmboktor und beren Sanswurften aufgekommen find. Die mabre und achte und gemeinnusige Urzenenkunde wird frenlich immer ihren Werth, ihre Berehrer und Bertheibiger behalten: ingwifchen richten boch diefe Leute, mit boben obrigfeitlichen Privilegien vers feben, groffe Bermuftung an. Ja, was noch ein grofferer Borgng ber leftern Sahre biefes Sahrhunderts, und ein merkwurdigeres Zeichen am Edul: und Rirchen : Simmel ift, und ben den Rachkommen erft noch fenn wird, fo werben ist nicht blos in ben groffern und fleinern Stadten mehr; fondern fo gar auf ben Dorfern und in ben Riecken eigenmachtig und unangefragt Erziehunges Fabricken angelegt. Mit Borbebacht fage ich Sabricken; benn was ches mals eine Rlipp= und Winkel=Schule bief, das beift ist eine Atademie: bie Titul fleigen machtig, aber ber Erebit fallt auch bagegen gufehends. Golde thige gang neumobifche Erziehunge : Nabricken in Stadten, Flecken und Dors fern, Die weiland auch nur Dorf: Flecken: und Winkel: Schulen waren, vers fertigen ift Baaren in groffer Menge, Die eben fo gut und bauerhaft find, als ber Murnberger Zand, und machen bamit weit und breit Gefchafte. Die Borfteber, Muffeber, Rechnungeführer, Fabrickenmeifter, Gefellen, Lehr: jungen, Tagelobner gleichen fich freilich einander an Gefchicklichkeit und Rennts niffen fo ziemlich; ftimmen auch darin mit einander überein, baf fie alle fteif, ftarre und mit unverwandten Blicken auf bas Befte ber Menfchen binfchauen; boch fo, baff einer nur Judas oder Caffenmeifter ift, und ben Beutel tragt: aber biefe guten Leutlein insgefamt, bie es fo berglich wohl mit ihrem Rachften und beffelben Rindern meinen; haben boch barin gang fonderbare und recht mertwurdige Borguge, Gigenfchaften und Gefdicklichkeiten, baff fie verfertigen und lebren tonnen, mas fie niemals gelernt haben; und auch ju alt und abs genußt find, ale baff fie es noch lernen konnten. Dag ift nun freilich ein groffes und unerhortes Bunber, aber auch eben fo ein mahres Munber, ale alle in ben Legenben ber Beiligen erzählte, und auf bem Grabe bes Paris gefchehene und in einigen Quartanten beftatigte und befcheinigte Munber. Ben aller meiner mir bewufften Schwache und Unvermogenheit folde Wunder thun gu Bonnen, fann ich boch meinen bochgeneigten Lefern einen tleinen Auffchluf geben,

En Ann

wie es mit biefen Miracteln und Bunberbingen gugehet. Man beliebe alfo autig erftlich ju merten: baff in unfern bochbeinigten Beiten bie Menfchen gangerftaunend nahrungefachtig und betriebfam und gefchaftig werben. Dicht gufrieben mit bem, ihnen von ber Borfebung angewiesenen Stamme ihres Rabs runge: Gewerbed, 3. B. eines Dorfcantore, Dorffchulmeiftere ober Ruftere; beffreben fie fich aufferst noch andere Dahrunge Breige mit fo boch aufgehabes nen Sanben zu erhafchen; baff fie gewiff bie wurmformige Bewegung ihrer Gingeweide barüber ftohren und unterbrechen konnten; ober ale Waffermuller leiten fie febr kunftlich und gefchickt Deben-Quellen, wozu fie tein Recht haben, auf ihrer Muble. Das thun fie feinesweges aus Beif ober Sabfucht, fondern weil fie fich zu hobern Dingen begeiftert fublen. Godann wird biefes miraculum und spectaculum noch ertlarbarer, wenn man weiß, theils, bag biefe thaumaturgifden Pabagogen fich Unter: und Dbermeifter, Gefellen und Sandlanger, ober mit einem Worte, einen ober ein paar ber ift in ber Welt fo beliebten Lefebengele balten, welche bie Gace tragen muffen, unterbeffen fie ale Treiber gemachlich nachfdleichen und tommanbiren: theils, baf es ben ben neuern und allerneueften Pabagogen recht Dobe wird, und ichon langft gewesen ift, baf fie bas erft noch lernen, was fie als Ober Borfteber eines Lebr : Inftitute lehren wollen. Da fernen fie noch etwas Latein frumpern, Frangofifch und Englisch rabebrechen; bie griechischen und bebraifchen Buchftas ben nicht fur Baubercharacttere mehr anzuseben, und find schwanger von vieler Gelehrfamfeit, wenn fie fagen konnen, baff bas Wortlein Rucha auch Wind bebeutet. Man wird bis alles freylich fur eine Fabel und Erbichtung halten und boch ift es eben fo mabre Thatfache, als bas Schaltjahr 366 Tage hat. Sch tonnte biefe gange Erzählung mit einigen recht merfwurbigen Benfpielen aus ber Dabe und Rerne erlautern, allein ich mag bas Papier mit folchen faft unglaublichen Erzählungen nicht befubeln und meinen Lefern lange Beile machen. Man bente fich einen Mann, ber Gebreiben, Rechnen gefernet, auch im Frangoffifchen bis zur Stumperen etwas unterrichtet worben; übrigens aber weber auf Schulen noch Atabemien Sprachen, Runfte und Alliffenschaften erlernet; wenn ber zu einem Dorf = Schulmeifter ober Rufter, ober Cantor erhoben und eingeseget; und nun fich erft noch bengeben und ble luft anwandeln laffet, alle bie Sprachen und Wiffenschaften noch zu ternen, welche zu einem Lehr= Inftitute: Auffeher und Borfteber erforbert werben. Jebermann fann bier mit Sanben greifen, bag bier alle Gefdictlichfeit nicht febr weit über bie Buchftaben : Kenntniff und Buchftabelen wird getrieben werben tonnen. 2Bas foll

man

man aber bon foldem Unwefen fagen? Mundus vult decipi, ergo decipiatur. Tandem aliquando bona caussa triumphabit. Es heigt biefes frenlich die Unverschamtheit aufs hochfte treiben; allein ein Englander bat noch neulich in einer grundlich geschriebenen Abhandlung unwiebersprechlich bargethan, daß heut zu Zage die Unverschamtheit bas ficherfte, befte und fraftigfte Mittel ware, fein Gluck zu machen. Das Wunder wird bier fein Menfch verkennen konnen, wenn man bedenft, daf folde neugebackene Conkatoren mit ber Renntniff ber Buchftaben und bes Buchftabirens und eines Chaos von Wortern und mit etwas becliniren und conjugiren, de weiter bringen und groffern Ruf und Benfall fich erwerben; ale Manner, Die einen groffen Theil ihrer Lebenszeit auf Erlernung ber Gprachen, ber Runfte und Wiffens ichaften verwendet haben. Es ift biefes auch ein gang neuer Fund einiger neuern Pabagogen, baran feit Erschaffung ber Welt noch fein Menfch gebacht bat : nemlich daß man das schon lebren tonne, was man selber taum den Unfang gemacht hat zu lernen. Sier muß die Unberschamtheit nothwendig zu Gulfe tommen, oder es mufte ein folder Menfch por Schaam verzweifeln. Sch erinnere mich, in einer einstmaligen Unterredung aus bem Munde eines weltberühmten Ebukatore und padagogifchen Schriftftellere gebort zu haben, baff er recht ernftlich und mit groffem Gifer behauptete: baß er fich getrauete, alle Sprachen, Kunfte und Wiffenschaften zu lebe ren, wenn er auch gar nichts babon gelernt batte. Da mir biefes fo aufferors bentlich paradox in meiner beiligen Ginfalt vorfam ; fo bat ich mir eine Erflarung barüber aus, und biefe beftand furg barin: daß man nur immer ein paar Stunden voraus lernen mufte, damit der Schuler nie fo weit mare, als der Lehrer; und fo, fest er hinzu, bin ich noch willens die Probe mit dem Arabischen zu machen. Sch ging weg, voll ber allertiefften Bers wunderung und fast betaubet von Erstaunen, weil ich bamale noch nicht glauben fonnte und wollte, daß eine folche Methode zu lehren und gulernen mehrern Pabagogen in ben Magen fahren murbe.

Doch es wird Zeit seyn, mich über alles bisher Gesagte noch etwas beutlicher zu erklaren. Ich wuste mich auf keinen groffen und kleinen Zeitraum in der Kirchen= und Schule Geschichte zu besinnen, wo es zum Schaden und Nachtheil der öffentlichen Schulen so ganz übertrieben Mode geworden ware, daß auch die Prediger in den Städten sowol, als besonders auf dem Lande Lehranstalten anlegen, wo sie junge Lente zur Akademie vorbereiten und bilden. Bon mehr als ein paar Dußenden habe ich die öffentlichen Bekandts

madiuns

machungen, Unerbietungen, Bebingungen und Unlodungen gelefen. Reined: meges verwerfe ich biefe neuen Lebr Inftitute gang und gar; benn ich weiß aus eigner Erfahrung, baff es febr viele gefchiefte und grundlich gelehrte Manner unter biefer Urt von Boltolehrern glebet; ble auch in offentlichen Schriften bie bemahrteften Proben davon abgeleget haben, und bie auch bie Gabe bes Bortrags und eine vortreffliche Lebrart haben, und baber mit groffem Rugen und Gegen an einer offentlichen fo genannten lateinischen Schule murden erspriedliche Dienste leiften konnen. Dagegen weiß ich aber auch aus vieljabriger Erfahrung und angeftellter Erkundigung, daß bie allermeiften folder Privat-Lehranftalten zu ben mahren Pfuscheregen gehoren, und mit allem Rechte muften fur Contrebande erklaret werden. Billig follte fein Prediger ein folches Unternehmen eber beginnen und fortsergen burfen, als bis er ein offentliches und fenerliches Schulexamen ausgestanben batte. Die biergu geborigen nothwens bigen Unmerkungen, um bas Befagte zu erlautern und zu beweifen, find folgenbe. Die Erfahrung tann jeben aufmertfamen Lefer, Beobachter und Bus fcbauer lebren; baff gewohnlich bie allergefcbiefteften und gelehrteften Manner biefes Orbens, bie auch Beit und Duffe hatten; fid boch mit einem folden Unternehmen gar nicht befangen noch befangen wollen. Gie fuhlen die Pflichten eines Schullehrers, ber Junglinge bis gur Universität bilben und vorbereis ten foll; und ichicken baber ihre Cobne lieber auf eine offentliche Schule, fo wenig ihnen auch ihre oft fehr mittelmäßigen Gintunfte biefes erlauben. Unbre Manner biefer Urt ichranten fich bloff auf den Unterricht ihrer eigenen Kinderein, und begen boch ben heimlichen Bunfch, daß fie mochten vermogend genug fenn, folde Arbeit an ihren Erzeugten lieber burch offentliche Schullehrer thun gu laffen; ober bereuen es binten nach, nicht lieber alles mogliche gethan an haben, bagibre Gobne auf offentlichen Schulen, befonbere ale beran gewachs fene Rnaben und Junglinge batten tonnen unterrichtet werben. Gobann fann biefelbe Erfahrung einen jeben, ber ohne Borurthelle unterfuchet und nachfors fchet, lebren, baff nur gar ju ofte Danner biefes Orbens folde Privat Lebre anftalten anlegen, bie nicht einmal bie nothwenblgen, gefchweige bie ausges breiteten und bergierenben Renntniffe eines Coulmanns befigen; Die feine Methobe, feinen Bortrag und überhaupt teinen richtigen Begriff vom Schulmefen baben, ja endlich, die faum in ihrer erworbenen Gelehrfamteit fo weit getoms men find, baff, wenn fie and mabl eine wohleingerichtete Coule befuchen folls ten und muften, fie eine taum erträgliche Rolle in ber erften Claffe murben fries Ten tonnen. Sch fann leicht porausfeben, baff viele meiner Lefer biefe Behaup-

tung für übertrieben halten werben, die kaum werben fich borftellen konnen, baff ein fo ichlecht beschlagener Dann fich ein folches wichtiges Unternehmen follte einfallen laffen. Sch bin meiner Sache gewiff und laffe mich burch teine Zweifel und Ginwurfe irre machen; und fege fogar noch bingu, baff bie Unwiffenheit ofte noch viel weiter gebet, als ich angegeben habe. Die Klugheit und allgemeine Liebe bes Rachften verbieten mir, biefes mit Benfpielen zu erlautern. Biele Menfchen bilben fich ein, recht febr reich zu fenn, und nichts mehr zu bedurfen; allein wenn man unvermerft Belegenheit haben fann, in ihren Gebirn-Raften binein zu schauen, fo muß man erftaunen, wie arm, nacht, blind und blof fie find. Burbe man mich aber mit Gewalt gum Beweise auffodern, so wuste ich mir nicht anders zu helfen, als auf ein concilium und offentliche Untersuchung angutragen. Solche Manner nun, wie ich fie ift mit ein paar Pinfel-Bugen gefchilbert habe, unterwinden fich, Lehr-Inftitute fur Junglinge anzulegen, felbige auf bie Akademie vorzubereiten. Schon lange haben fie fich als folche Soukatoren in ben offentlichen Blattern und Unzeigen bem Publicum ergebenft angeboten und empfohlen, und thun es noch. Doch muß man ihnen bas zum Ruhme nachfagen, baff fie gröftentheils febr ehrlich find und aufrichtig bekennen; daß fie nicht felber alle Lektionen ertheilen fonten, und baber einen ober ein paar gefchickte Canbibaten als Untermeifter halten wurden. Siehe oben Lefebengel. Die gefchickten Canbibaten find nun fo haufig nicht; und gemeiniglich nimmt man nach bem Rabener bie wolfeilften bie zwar etwas fibten, aber boch nur Bremer rauden und einen guten Ruck: pas machen tonnen. Wie es bann mit einem folden Unterricht gebet, babon konnte ich gang erbauliche Anekboten mittheilen, bie ich aber in honorem ordinis im Pulte unterbrucke. Sunge Leute, bie oft nicht mal orthographisch Schreiben konnen, wie man aus ihren aufgedunfenen und mit Bombaft und Unfinn angefüllten Genofchreiben fattfam erfeben fann! !! Sier tann man fich nicht enthalten, mit einem alten Geparatiften auszurufen: "Dein Gott! wie blind ift boch die Welt, wie laft fie fich betrugen! fie giebet gern ihr Gut und Gelb, nur hin fur Wind und Lugen... Gut und Gelb ift wieder ju erwerben, aber feine Rinder verwahrlofen und verhungen zu laffen, bas ift boch unverantwortlich. Doch bie Welt hats gerne, baff fie betrogen und getaus fchet wirb. 3men Blinde fuhren einer den andern, und man halt fie aus Bors urtheil für aufgeklarte und fcharffebende Manner. Doch gefest, ber Berr Cans bibat als Unterlehrer und Gubaltern fen auch noch fo geschieft und gelehrt beren Dasen ich im geringsten nicht bezweifele - fo ift boch ber geschickteffe Candi:

mil

Canbibat nicht im Stanbe, fold einer wichtigen Unternehmung nur um ein brittel, gefdweige gang ein Benige zu thun. Bum Schul und Unterrichtes wefen gehoret eine gewiffe Routine, bie fich mabrhaftig nicht in einigen Tagen, Monathen und Sahren erlernen laffet, baben man von unten auf bienen muß, wie im Rriege : Stande; und die man ohne ciane Erfahrung nicht begreifen und verfteben tann. Wenn es einem folden gefdielten Canbidaten an Natura gaben zum Schulwefen und an einer fvielenden und boch ernflhaften, an einer leichten und boch wichtigen und bildenden Methode fehlet; - tie er fich unmoge lich schon fo jung kann eigen gemacht haben - fo wird er feinen jungen 36ge lingen Reuter : Stiefel anziehen, bagu ihre Beine paffen, wie die Reule in einem groffen Morfer. Abermale muß ich aus guten Urfachen alle erlauternbe, ob gleich an fich febr luftige Unefboten unterbrucken. Go fann auch nicht eber belfen, die Belt von ihren Grewegen auf Die richtige Straffe gurudführen gu wollen, - benn man erhalt jur Belobnung bie Gbrentitul : Berlaumber und Lafterer - ale bie fie felber ben the gefpielten Betrug und Zaufchung fublen, und mit Sanben greifen fann. Go gebet bler gang genau, wie ehemals mit ben Abepten ober Golbmachern; ble bunbert betrogen und boch immer wieber noch mehrere mit ihren Berfprechungen beftrieften. Golde pabagogifchen entrepeneurs en gros nun, versprechen auch Tangmeifter, Zeichnenmeifter, Spielmeifter, und ber liebe Gott weift, wie viele Meifter noch nicht gu halten. Sollte fiche ber Dube verlohnen, folde Robomontaben und Gastonnaben ju beleuchten? Go eben erinnere ich mich an einen frummen, gebogenen und gebuckten Zangmeifter biefes Gelichters; ber feinen tangenden fleinen Uffen immer gurief: Gerade auf Kinder, wie ich! Man nimmt in folder Noth, was man friegen fann; wenn man ja willens ift, fein gethanes Berfprechen auch nur bem Scheine nach zu erfüllen.

Mir ist nicht unbekannt, was man gegen den Unterricht und Bilbung der jungen Leute auf defentlichen Schulen in an sich sehr guten und lehrreichen Schriften in die Welt hinein geschrieben hat; um dadurch auf der einen Seite die Lehr-Institute der Predigerzu empsehlen, und auf der andern Seite die desentlichen Schulen recht sehr zu verschreben und in übeln Ruf zu bringenz Ich habe gelesen, was der Hr. P. Sintenis in seinem lesenswürdigen Romanz Vater Roderich unter seinen Kindern: wider die öffentlichen Lehranstalzten vordringet, und wie sehr er dagegen die Privatz Erziehung den Predigern erhebet. Mir ist nicht unbekannt, mit welchen grässlichen Jügen Hr. Salzz mann in seinem Carl von Carlsberg den Rector Calisornius und bessen 38gz

ling von Braven fdilbert. Ich weiff auch fo ziemlich, was viele andere berühmte Erziehungs Schriftsteller gegen ben Unterricht auf offentlichen Schulen einzus wenden finden. Allein find benn biefer Manner Ausfpruche untrugliche Drafel in biefer Sache? Saben fie nicht ihre Urtheile nach wenigen Erfahrungen abs gefafit? ober baben fie alle offentliche Lebranftalten gefeben und ihre Ginrichs tung genau gepruft? Gollte es biefer Manner Meinung und Abficht fenn, burchaus bie offentlichen Schulen verschrenen und in abeln Ruf bringen gu wollen? Wie viele Schullehrer haben fie Gelegenheit gehabt fennen zu lernen? Sind benn biefe wenigen Manner allein judices competentes in einer fo wichs tigen Cache? Gind benn die öffentlichen Schulen gar feiner Berbefferung und Reformation fabig, und find nicht einige ober gar viele recht febr verbeffert und portheilhafter eingerichtet worben, als je ein Pripat= Inftitut mag und fann eingerichtet werben? Saben biefe Manner alle Privat-Lehranftalten ber Pres biger untersuchet, baff fie im Stanbe maren, fo bicktatorifch ben boben Werth berfelben über die offentlichen Schulen zu erheben, und jene an biefer Stelle feben zu wollen? Man braucht nur zu fragen, um bier zu wieberlegen, und wenn biefe wenigen Fragen werden gehorig beantwortet worden fenn, fo werbe ich nicht nur mit einer Replicke und Duplicke bagegen einkommen, fondern auch noch eine Menge von andern Fragen vortragen, die ich ift aus bewegenden Urfachen in Detto behalte; weil man in vielen Fallen nur bann erft offenher: gia ber Belt mit ber Factel ber Babrheit unter bie Hugen treten barf, wenn man porber mit Gewalt, und gleichfam ben ben Saaren bagu gezwungen wors Go weit von Lehranftalten, welche neuerdings von Predigern find anges leget worben, und noch angeleget werben.

Auch sogar höchst unwissende Candidaten kamen in der allgemeinen Erziehungs Berwirrung auf den närrischen und belachenswürdigen Einfall, sogar in groffen volkreichen Städten Philantropine und Erziehungs Austalten anzulegen; mietheten groffe geräumige Häuser, nahmen Ober und Untermeister, Tanzmeister u. s. w. an; schickten fliegende Blätter in die Welt, mit eben so prachtigen als unsinnigen Bombast angefüllet, die sie noch darzu nicht mal selber ausgesezt. Solch eine Frechheit, Tollkühnheit und Verwegenheit ist ohne Benspiel in der Geschichte. Man vergesse hier ja nicht, was ich oben von der Unverschämtheit und Sewissenlossigkeit, als den bewährtesten Mitteln unsere Zeit, sich in Ansehn zu sessen, einen Anhang zu erlangen, und sein Borhaben durch zu sessen, gesagt habe. Fast trage ich Bedenken, das Pubslicum mit einer Thatsache dieser Art zu amussiren oder vielmehr zu ennüniren,

und boch fann iche, ber Erlauterung wegen, nicht unterlaffen, und muff barob recht febr um Bergeihung bitten. Bor einigen Jahren fand fich ein folder fahrenber und herumftreifender Candidat in einer benachbarten berühmten Sandeloftabt ein, ber eine folche Lehranftalt anlegte und Wunber verfprach, auch Dber- und Untermeifter annahm, fich aber weistich bas Benteltragen ausbedung. Der Menfch war bon zu notorifcher Dummbeit und fast benfplellofer Unwiffenheit; als baff ers hatte magen konnen und follen, ein fold wichtiges Unternehmen zu beginnen. Diefer Contator machte ein Rumoren und Spectatulum, baff es zu erbarmen mar. Gin paar Sahre blieb ich ein gebulbiger, gelaffener und ftillschweigender Bufchauer von diefem unverschämten Martischreper : Gefchren; und hoffte immer, baff fich wohl einer finden murbe, ber blefem Menfchen einen Spiegel vorhielte, und ihm feine Bloffe aufbedte. Doch ich wurde in meis ner Erwartung getäufcht. Der neugebackene Pabagoge bandthierte immer fort, und fafte bas Befte ber beguterten Ginwohner biefer Stadt immer mehr aufe Korn. Es verbroff mich, langer ein muffiger Bufchauer biefes Quadfalbere ju fenn. In bem britten Stude ber frommen Wunfche that ich nicht einen Streiffchuf, fonbern nur einen Schredfchuff auf biefen pabagogifchen Wunderthater, und erwartete eine Untwort von ihm für diefe Beleidigung, um ihm alebann mit einer volligen Salve aus meinen gefammelten Unekorten regaliren zu konnen. Aber er fdwieg: ja was noch mehr, nach kurzer Zeit bieff es excessit, evasit, erupit; er entfloh, und schrieb nachber Bettelbriefe an einige feiner Freunde hiefelbft, aus einer noch berühmtern Sandelsftadt; bie ich - - ich bekenne es aufrichtig - felber nicht ohne Mitleiden lefen fonnte, wenn andere ein Betruger, und Grosprabler und Windmacher noch Mitleiben verbienet. Gin angefehener und einfichtevoller Dann in berfelben Stadt, mo biefer unwiffenbe Menfch feine Rolle fo lange gefpielet, lief mir burch einen meiner Bubbrer recht berglich banten, baff ich es gewaget, bies fen pabagogifchen Belben gu entwafnen, mit ber Berficherung; ,, baf er an biefer Ginrichtung nicht ben geringften Untheil genommen, fonbern immer bas wiber gewesen ware., Roch ift mire immer unbegreiflich, wie zwen gelehrte und gefchickte Manner biefer Stadt es wagen fonnten und burften - bon benen to Dant und Benfall erwartete - mir über biefen Corelfcuff recht beleibis gende Borwurfe ju maden; ber Gine in einem Briefe, und ber Undere gar in einer barten Unterredung nit einem meiner Bubbrer. Dem Ginen antwortete ich aufs gelindefte, und lieft ben Undern fich befinnen. Das Ende und ber Ausgang haben mich gerechtfertiget, und ich barf tubulld von fo einfichtevollen Mannern

Mannern hoffen, daß sie ihre'llebereilung werden bereuet haben; wozu ich meiner Seits ihnen nicht die geringste Gelegenheit gegeben hatte. Es fehlt mir gar nicht an mehrern Benfpielen folder Candidaten Lehranstalten, allein ich habe es diesmal recht darauf angelegt, mich der moglichsten Kurze zu befleistigen.

Es giebet in unfern Zeiten noch eine britte Urt von Conkatoren, bie weber Fifd noch Fleifch find; b. i. fie find weber Canbibaten noch Prediger. fondern ofte gar hommes fans aveu. Diefe Mannlein nun legen auch, und gwar in groffen und volfreichen Stabten, Lebr-Inftitute an; gleich ben Bett-Vern, bie am liebften ba ihr Gewerbe treiben, wo eine gablreiche Menge bes Bolfs perfammlet ift. Gine benachbarte Sanbeloftabt bat bas Gluck ober Unglick febr ofte von folden Leuten beimgefucht und gebrandschaßet zu werden, ba fie boch fo wohl eingerichtete Lehranftalten hat, die mit folden tuchtigen und ge-Schieften Mannern befest find, daf fie fich in diefem, fo wie in vielen andern Studen eines großen Borgugs rubmen fann. Babrend meines funfjahrigen Muffenthalte in biefer berühmten Sandelftabt habe ich erlebet, baf febr viele folder Lebranstalten fchnell aufwuchsen wie Dilbe aus ber Erbe: mit vielen Lobederhebungen und Geräusch angekundiget, eine Weile bingehalten murben; gulegt aber ein trauriges Ende nahmen. Gin viel Auffehen machenber Entreveneur einer folden Lehranstalt, ber fich fo gar burch kleine Schriften in ber Welt angemelbet hat, verfeste feiner Gleven befte Sachen, Die er in Bermahs rung hatte, um einen prunkenden und blendenden Aufwand befreiten gukonnen. Sch weiß febr wohl, daß in groffen volfreichen Stabten folde Deben= Lebr= Sinftitute fast nothwendig und unentbehrlich find, und ich will feinesweges bies burch über alle bas Urtheil gesprochen haben; aber es verdient boch bemerket und beobachtet zu werden, daß die allerwenigften Beftand haben und mahren Musen ichaffen, und bas nicht find, was fie fenn follten, und mofur ihre Unffeber fie wollen gehalten wiffen, und beswegen ihre Belbenthaten in ber Ergies bung und bem Unterrichte fo ofte ausposannen laffen; als wozu man in groffen Ctabten febr bequeme und minder toftfpillige Gelegenheit bat. Gind fich folde Manner ihrer guten Sache und Abficht bewuft, fo thaten fie beffer, fich burch Thatfachen, ale burch fliegende Blatter zu empfehlen. Billig aber follte ohne obrigfeitliche Bewilligung und veranlafte und befohlne Unterfuchung nie eine folde Lebranftalt eigenmächtig angelegt werben burfen. Echon ein paar Sabre ber bat und ein S. v. E. aus oben benandter Stadt, von feiner bafelbft anges legten Unterrichte : Unftalt ale Dberauffeber und Borfteber mit gunftigen Nachs richten in einem ziemlich boben und viel versprechenden Zone unterhalten und oft gang bicke Brocken bon feinen, in Gegenwart vieler Eltern angeftellten Prufungen mitgetheilet. Ich laffe biefem Lebr Inftitut feinen Werth; - bie Beit wirds lebren - und mage ce baber nicht, mich in meinem Urtheile über baffelbe weiter auszulaffen; als baft ich bie bochtonenben und in einer fonderbaren Schreibart abgefaßten Nachrichten bavon nie ohne Bermunderung und Uns willen habe lefen konnen; boch glaubte ich immer noch nicht zu irren und in meinem Urtheile zu weit zu geben, weil feiner bieber noch bas Geringfte bas wider eingewendet hatte. Doch enblich las ich in bem eben fo beliebten als grundlich gefchriebenen neueften Altonaifden gelehrten Merfur des aten Bans Des 43ten Stucke vom Jahr 1788, eine Recenfion, ble ich blos berfegen will, - ohne mich in eine weitere Beurtheilung einzulaffen, - bamit ein jeber Lefer felber barnach richten und urtheilen moge. Der Eitul ber fleinen Schrift, wor: über die nachfolgende Recenfion gemacht worben, lautet fo: "Gegenftande gur Prufung der Junglinge, Die im zten Lebrquartal - in dem von Lebrbachischen Saufe Privat Unterricht genommen haben. Ges balten ben igten Muguft 1788, aus Liebe, Ehrfurcht und Dants barteit gegen ihre Lehrer und Freunde., Das Urtheil bes Recenfenten über biefes mertwurdige padagogifche Erzeugnif ift folgendes: "Die Lefer er-"halten leiber! mit biefen wenigen Blattern nur einen Bleinen Begriff von "bem Gefdmacke, ber Ginficht und ber Methobe eines neuern Pabagogen "bon Lebrbach; boch wird mancher aus ber Mittheilung biefes Wenigen -"eine Urt von Frag = und Redeubung bes Lehrers und feiner Gunglinge (Rnas "ben) - bie Erziehungs: Unftalt einigermaffen beurtheilen tonnen. Gine "Menge vom Lebrer vorgelegte Fragen aus ber Religion, Philosophie, Ras "turgefdichte, (4. 23. woher es bod) fomme, baff bie Ufrifaner Dohren ges , nannt, eine fo fdmarge Farbe baben, ba boch ihre neugebohrnen Rinder "meiftentheile weift finb?) Arithmetict, Gotterlebre, (3. 93. weld bummes "Bolf glaubte, baff man burd bie Gottinnen ber Tugend in ben himmel fame? und was ber flugen Fragen mebr!) Alleltgefdichte, Geometrie, lateinifche "Sprachlehre in Uhfens Gefdmacke, wollen wir jur Schonung unferer Lefer "übergeben, und nur einiger von ben Anaben perorirter (ober welches bem "Berfaffer gleichbebeutenb, memorirter) Reben mit ben felbft eignen Worten "three Lehrers erwahnen. G. 6. 91. 92. (ber Knabe) will ben fchagbars "ften Buhorern in teutschen Berfen beweisen, bas jebe feiner Sandlungen "Thatigfeit und Rube (?) ben ihm (bem Knaben) groffes Studium fen. "G. 7. D. D. fpricht philosophischen Dunft mit bichterischem Pinfel in , teutschen

"tentschen Versen entworfen über die Frage: Was ift die Welt? (!!) , S. 12. N. perorirt eine Paneaprin, ( Panegyris beift eine Bolte Bers "fammlung, panegyricus, panegyrica oratio, eine lobrebe!) über bie ers "habenften Abfichten bes S. und. 28. hamb. Stadtrathe und ber Burgerfchaft "ben Errichtung ber Urmen : Berforgunge Unftalt: enteraftet von bem Der: "oranten felbst, burch ben Weg fcholaftischer Uebungen in teutscher Poefie. "(Entweder wir faffen bier ben Ginn nicht, ober ber berehrungewurdige Genat "ber Stadt Samburg, wird einem Lehrer, ber eine treffliche Unftalt burch "einen Schulfnaben entfraften laft, nicht febr verbunden fenn burfen. 216-"gefchmackt wurde aber auch eine Betraftung von Rnabenlippen lauten.) . S. 15. D. D. feufget in teutschen Berfen über bas menfchliche Schickfal. "baff tein Rraut fur ben Tob gewachsen fen. - Gollten unfere Lefer nicht "aus bem Mitgetheilten fiche ertlaren tonnen, von welchem Geifte biefer neue "Dadagog befeelt werde!,, Go weit ber Recenfente; und wie gefagt, thue ich über diefes Erzengnif fowohl, als über bas Lehr-Institut felber meiter nichts hinzu, als daß ich den frommen Wunsch nochmal wiederhole, daß wir boch bald die glückfeligen Zeiten erleben mogen, wo die hohe und niedre Obrigs teit ein wachsamers Muge über Pfuscherenen in ber Erziehungs-Runft haben moge, als bisher geschehen ift, und aus obwaltenden Ursachen hat geschehen konnen! weil es gang unmöglich ift, daff eber eine wurkliche beffernde Reformation in diefer Sache erfolgen follte. Gerne mochte ich, ale in einem Un= hange zu biefem frommen Munfche, noch etwas über bie zu vielen Klipp: und Wintel = Schulen fagen; wo Leute unterrichten, und ben garteften Rindern Die erfte Bildung und Richtung geben; bie, fo blug und überweise fie fich auch bunten zu fenn, zu biefem wichtigen Geschafte gang untuchtig und unbrauchbar find. Allein fo lange noch teine ordentlich eingerichtete und wohl bestellte Mirgerfchulen ba fenn werden, muß diefe schadliche Pfuscheren als ein nothwenbiges lebel gebulbet werden. Un einigen Orten, in groffen fo mohl ale fleinen Ciabten, halten bie Untern Rirchen Bebiente ober Rufter fur die Minders jabrigen Schule, und befonders folde, die die lateinische Schule nicht besuchen wollen und tonnen. Diefe Schulhalter find entweder Studirte ober fonft febr gefdicte Leute. Sch murbe biefen Umftand gangunberührt gelaffen haben ; wenn ich bamit nicht einen Wint geben, und einem taufendmal wieberholten Einwurfe begegnen wollte: woher man nemlich bie Roften nehmen follte, eine folche Burgerfchule zu errichten und bie Lehrer berfelben zu befolben? Dit einer aufs Gange fich erftrectenben Unmerfung will ich auch biefen Munich beschlief: beschlieffen. Go lange unfre Schulen alle ohne Ausnahme, besonders aber bie Burger : und Landfchulen muffen als Gefangniffe und Rerter betrachtet werben, wo die Kinder, fowohl Erwachsene ale Unerwachsene, einige Stunben bes Tages recht bichte gufammen gepadet in einer oft faulen und ftinkenben Luft figen muffen, und weiter teine Bewegung baben, als die ber Schuls meifter mit feinen Buchtmitteln fich felber und ihnen verurfachet: fo lange wir es noch für einen belachenswirdigen Borfchlag balten; bag nemlich bie Rinber ofte unter fregem Simmel, auf bem Gelbe, auf ben Medern, ben ber Beerde, in ben Scheuren, in ben Mertftellen und befonbers ben thren Spies len und Leibesübungen, auf Spaglergangen und fogar fleinen Reifen muffen unterrichtet werben; fo lange werben wir nicht fo viel tudytige, brauchbare und gefunde Weltburger und Burgerinnen jugieben und bilben, als boch ges fcheben tonnte und mufte, wenn auch gleich noch fo weidlich eingerichtete Burs ger = und Lanbidulen angeleget und mit ben tuchtigften Mannern befeget wurden. Wenn man nicht ale Rinb, Rnabe und Jungling bungern und burften, Stras pagen ertragen, Dige und Ratte ausfteben, ben einem Stucke trocken Brobte und Trunt talten Waffers eben fo vergnugt, als ben Lecterbiffen gu fenn, Gubs ordination und Befehle und Gehorfam fruhzeitig gerne gu feiben, und übers baupt Leibes : und Geiftes : Krafte zugleich und ofte zu üben, lernet: fo wird nachher ber Chemann, die Chefran, ber Bater, die Mutter, ber Berr und bie Frau, ber Unterthan und ber Regente, ber Mann in hohen und niedrigen Memtern, ber Lebrer an Kirchen und Schulen, ober mit einem Worte ber Menfch bas nimmermehr werben, was er feiner Bestimmung gemäß hatte werben tonnen und muffen, wenn er fein ihm von ber Borfebung gugebachtes Maaff ber Gludfeligfeit bis auf ben legten Tropfen batte austrinten follen. Bir fubren bie weifen Ausspruche unfrer Bors und Ureftern noch ofte als Sprudmorter im Munbe; jung gewobnt, alt gerban: beogleichen: was Zanschen nicht lernt, bas lernt Sans nimmermebr; aber bie rechte Unwendung und Ausübung biefer golbenen Sprudlein icheinen wir faft gang vergeffen ober wenigstene verlernet ju baben. Dach ber neuern, boch fcon feit einer langen Reibe von Jahren ubliden und recht febr eingeriffenen Erzies bunge : Methode werden ble Minber bee boben, mittlern und leiber! fcon ofte bes niebern Standes in Weldblichteit und Bergartelung, im Ueberflug und teckerbiffen, in Ungehorfam und Miberfpenfligfeit, in Faulheit, Tragbeit und Unthatigfeit, in Mobelaftern, in ewigen Bergnugungen und Beitvertreis ben, und endlich ben aller angeblichen Auftlarung, boch in Unwiffenheit ber wahrs

mahrhaftig beglückfeligenben Wahrheiten, in Blindheit und Aberglauben ers zogen. Und eine folche Erzichung, folch einen Unterricht follte Gott feegnen können? fo muste er nicht heilig und kein Gott der Ordnung senn. Die Früchte liegen am Tage und sind unleugbar.

Der nun folgende fromme Wunfch lautet fo: Daf bobe, tlanzende, ans gefebene, gelehrte und rechtschaffene Manner die boben und niedern Schulen und die Claffen derfelben ofters besuchen, und den Vortrag ber Lebrer anboren und beurtheilen, und den Gleiß, Sabigteiten und Pertiateiten der Lernenden prufen und recht scharffichtig unterfus den mochten und wollten!! Ein fonderbarer Wunfch! aber man bers geffe nicht ben feiner lachelnden Bermunderung; baf es auch ein frommet Munich ift, ein pium desiderium, wie wir Lateiner fprechen. Wo foll ich anfangen, frage ich mich ist felber, und wo foll ich aufhoren? recht furz und berbe und gebrungen mochte ich gerne fenn, und habe boch fo ungemein vielen Stoff, baffich, ohne in bie Lange zu giehen und Wein in Baffer zu verwan: beln, einen Folianten ftatt eines Paragraphen fchreiben konnte. Um mich nicht zu verirren und zu verlieren, muß ich, wie wohl ungerne, zur scholaffis fchen Bubnerleiter meine Buflucht nehmen; wenn ich nur erft noch werbe erins nert haben, baff über biefen Bunfch im vorhergehenden Stucke am wenigften allbereits gefagt worben, barum er eben noch fo frifch und faftvoll ift. Quis? quid? ubi? quibus auxiliis? cur? quomodo? quando? Nach biefen rhetorifchen Frageftucklein predigte weiland S. E. Gemachlich, und blieb niemals ftecken. Ich rufe alfo auch aus: wer foll benn die hohen und niebern Schulen oftere befuchen? Wir haben von Luthere Zeiten her Rirchensund Chulvifitationen, beren Rugen fein Salbfenner ableugnen wird; wir haben offentliche Examina in lateinischen, und Prufungen in teutschen Schulen, wo es aber leiber an Buhorern fehlt, und folche Manner meiftens fehlen, bie vorzüglich ba fenn follten; - wir haben fonft noch andere fleine Schatten : Bis sitationen par manier d'acquit; 3. 33. wenn ber Rettor mal feinen Ropf in ble Maffen ftecket und die Knaben mit feinem tahlen Rocke erfdrecket u. f. w. aber alles biefes mit allem Bu = und Unbehor, tann nicht bie verabfichtete Bir: fung haben; worüber ich aber, um ber Rurge willen, die Urfachen in Petto behalte. 21160 fomme ich nochmal auf die Frage gurudt: wer foll benn die hohen und niebern Schulen befuchen; wenn man mahren und bauerhaften Dus

Ben bavon erwartet ? Ich antworte: erftlich in gehöriger Ginfchrenkung fogar bie Landesherren - wie wir bis ift febr ofte in ben offentlichen Radyrichien Benfpiele babon gelefen haben - fobann berfelben Minifter und Rathe wovon bald ein recht merkwurdiges Benfpiel, bas meines Wiffens bis ift noch einzig und ohne Benfpiel ift, foll eingeschaftet werben, - und endlich und vorgüglich angesehene, gelehrte und geschickte Danner, bergleichen es in allen groffen und fleinen Stadten gicbet; welche aber weber burch ibr Alter ober überhauften Umte : Gefchafte noch andere Umftande behindert wurden, diefe Bisitation ofters, wenigstens alle Monath einmal an einem unbestimmten Zage vorzunehmen, fie mochten übrigene Rechtsgelehrte ober Merzte ober Theologen fenn; ba bie erftern es nur febr felten, aber boch ofterer ale alle 100, ober alle 50, ober alle 10 Jahr zu thun brauchten. Gine bald folgende Radricht wird alles erlantern. QBenn folde Manner nun mit Luftund Bers gnugen oftere, unvermuthet und unerwartet ble Gonten befuchten, felber Fras gen vorlegten, bee Lebrere Bortrag und Methobe borten und faben; ober felbigen aus bem Stegereife tleine themata aus ben Sprachen, Runften und Wiffenschaften bergenommen, aufgaben, um barüber zu lehren und zu fragen; fo mufte ben Lehrern und Buhorern ein folder einziger Schulbefuch mehr Dus Ben ftiften, ale zehn fo genannte jahrliche examina. In einem fleinen Stadts chen, wo erft furglich eine wohl eingerichtete Bolfe: und Burger : Schule war angelegt, und ein tuchtiger Lehrer war eingefest worben, befuchte ein bafelbft Umto und Geschafte halber fich aufhaltenber vornehmer, aber fehr berablaffens ber Berr, biefen niebern Schulmeifter, vermuthlich um auch bie Schule felber gu feben, und ben Lehrer gu horen. Dbgleich ber Lebrer nicht gu Saufe war, fo machte boch diefer herablaffende Befuch ben allen Ginwobnern ein foldes Auffeben und gab bem Lehrer ein foldes Unfeben, baff biefer Befuch als eine wichtige Radyricht viele Meilen Beges weit berichtet murbe. Das Thunliche, und fogar bas febr leicht Thunliche wird tein vernunftiger Menfch und Patriote blefem Borfchlage abs fprechen wollen; allein man wird mir auch jugleich juglauben, baf ich nach bes wandten Umftanden, worin wir leben, mir nicht ble gerlingfte Soffnung mache, die Birflichfeit diefes Borfdlages zu erleben. Dall ld fromme Wunfche fdreibe, beffen bin ich mir eben fo beftanbig und anhaltenb bewuft, als meines Dafenne. Es werben viele Bifitationen angestellt und mit beträchtlichen Roften jahrlich, ober wie die olympifchen Spiele, nach einer Reihevon Sahren wiederholet; die ich teinesweges verwerfe, fondern vielmehr für fehr nuglich und beilfam erflare : bavon aber boch bie meiften nicht fo nothwendig find, ale biefe Schulpifitatio;

Die Rurge verbietet mir abermals, fowol die Urfachen biefer minbern und mehrern Mußbarteit auf der Wage der gefunden Bernunft gegen einander abzumegen; ale auch zur Erlauterung bas Regifter obiger Bifitationen felber aufmarfchieren zu laffen. Meiner Cache bin ich übrigens gewiff. Wenn uns aber Bemeinnußigfeit und allgemeine Gluckfeligfeit erft mehr, als Gigennuß und eitles Geprange und Pomp beherrichen, befeelen und beleben werden; fo wird alle dergleichen Abwegung als überfluffig von felber wegfallen. Der geneigte Lefer wolle nicht ungunftig bemerten, baff biefes abermals ein Brocken fen, ber aus ber groffen Bahl berausgeriffen und fo gang nacht babin geftellet worden. Doch ich habe eine Erlauterung in Thatfache über alles bisher Gefagte verfprochen: bier ift fie. Im Samburgifchen unparthenifchen Correfpons benten vom Jahr 1788. Monath December St. 202. im Artifel von Detereburg liefet man folgende überaus mertwurdige Nachricht, bas Schulwefen und besonders die Schulvisitationen betreffend. "Petersburg den 28. November. "Die hiefige Schulcommission sest ihre thatigen Bemuhungen zum bessern "Auftommen und zur Erweiterung ber Schulen mit gludlichftem Erfolge fort, "und wir lefen baruber in ber St. Petereburgifchen Ruffifchen Zeitung bom "20ften November nachftebenben Urtickel: Mus ben an die Schulcommiffion "eingegangenen Berichten von den Schulen, welche in ben 26 Statthalter: "Schaften errichtet worden, ergiebet fich, baff die Ungahl ber in benfelben ges "genwartig befindlichen Schüler fich auf 10837 beläufet. Go wohl zufolge "biefen Berichten, als auch nach bem Bengniffe bes Collegienrathe und Ritters "bon Malabimir Orden, Berr von Rofobamlem, welcher von Geiten Der "Schulcommiffionim lett verfloffenen Commer 10 Statthalter "Schaften, um die Schulen in denfelben zu befichtigen, bereifete, "findet fich, baff ber Unterricht überall aut von ftatten gebet, borguglich in ber "Nowogorodifchen, Zwerschen, Rafomfchen, Zumbomfchen, und nachft dies fen in ber Saroslamfchen, Rologbofchen und Rurdfifchen Statthalterfchaft. Much gerubeten Thro Kayferl. Majeftat, nachdem Allerhochft Ders felben der Bericht über diefen fortgang unterleget worden war, in "elnem Sanbidreiben ber Schulcommiffion, ben Berren General. Gouverneurs "ber gebachten Statthalterschaften und ben Directtoren im legtern, Thre allers "unabiafte Bufriedenbeit mit biefen ihren Bemuhungen gum allgemeinen "Dobt in ben buldreichften Musbrucken zu bezengen; an bie Schulcommif-"fion aber erging von Allerhochft berfelben unter bem 14ten Robember ein Bes ,,febl

"fehl, nunmehr auch noch in allen ben noch übrigen Statthalterschaften Des Reichs die Volts Schulen zu errichten, zu beren Erofnung bie "Schulcommiffion in Diefen Tagen bie abfichtlich bagu angezogenen Lebrer abs "fertigen laffen wird. Mithin wird alfo burd bie mutterliche Borforge unferer "Monardinn und die thatigen Bemuhungen ber Schulcommiffion Das cange .. ruffische Reich noch vor Ablauf dieses Jahre bee Blucks theilhaftig, "in jeber Statthalterschaft feine eigene und gut eingerichtete Schulen gu haben, "bie alle fo viel beffer gedeihen, Da die herrn General Gouverneurs ,fich derfelben eifrigft annnehmen und in einigen Gtatthalterfchaften "fo gar Manner von Geburt und hohen Rang aus Liebe zum "allgemeinen Beften das Direftor, Umt mit allen dazu erforder. "lichen wiffenschaftlichen Renntniffen zum groffen Bortheil der "Schulen felbit vertvalten., Go weit biefe Madbricht von Petersburg über die bafelbft errichteten Bolto, und Burger , Schulen; beren ich fo wohl aus biefem, als and aus anbern Lanbern noch mehr gefammlet babe; allein als ein hochft unvolltommener Nachahmer fluger und geschickter Merzte, bleibe ich lieber ben einem recht fraftigen und wirkfamen Recepte, als daß ich bie Pazienten mit einer haufigen Abwechfelung behelligen und irre machen follte. Die Ratur muß ja auch bas Deifte thun; weil fonft alle Urznen nicht mehr helfen tann. Der Geger, wird, ohne mein Erinnern, bas mit groffern Buche ftaben fegen, mas in diefem merkwurdigen Berichte eine befondere Aufmert: famteit verbienet. Und fo fcbreibe ich weiter und frage zweitens: was (quid) follen benn bie oben genannten Manner im Schulwefen befuchen und vifitiren? Die lateinischen und privilegirten teutschen Schulen: bas verftebet fich bon felber. Aber befondere bie fo febr überhand nehmenden Mintels und Klipps fculen; wo Menfchenkinder andere wefenbeund vegetirende fleine Menfchenkinder unterrichten; obgleich bie erwachsenen Menschenkinder erft noch einige Sahre felber muften unterrichtet werben, bevor fie fabig waren, erft mabt felber einen bers nunftigen und beffernden Unterricht nur vord erfte zu verfleben. Gine errichtete und veftgefeste Schulcommiffion wurde bier eben fo wichtige Entbedungen machen konnen, als ber bekannte Roock auf feinen Meifen in die Gudlander, ber befandter maaffen viele fonderbare Bollerichaften antraf. Es murbe gang überfluffig fenn, biefen latonifden Tert mit Randgloffen zu erlautern. Sch frage alfo drittens: wo ober an welchen Orten follen oben genannte Berren die Schulen in Augenschein nehmen? und antworte anallen Orten in Stab-

ten auf bem Lande, wo mir Lehranftalten, fie mogen privilegirte ober eigen= machtig errichtete fenn, vorbanden find; wovon auch fogar bie Sauslehrer-Stellen nicht muften ausgenommen fenn, wenn ein gefchiefter und erfahrner Prediger oder Umtmann oder Gerichtes Berwalter u. f. w. in ber Rabe mare. Wenn eine gefährliche, inwendig eiternde und um fich freffende Wunde nicht recht tief fondiret wird, fo konnen oft Eleine Ueberbleibfaale ber beften Gur Erog bieten. Rach Abfertigung und Beantwortung biefer dren Fragen ton= nen die vierte und folgenden leichter und mit wenigen Worten beantwortet werden. 2Bas vor Bulfsmittel (quibus auxiliis) werden erforbert, 'um eine folde Befichtigung und Bifitation ber boben und niebern Lehranftalten gum allgemeinen Beften zu unternehmen? Ohne erft nach Rugland zu reifen und fich ben ben Schul-Infpecttoren und Schul- Directoren nach biefen Bulfemitteln zu erkundigen, werde ich hoffentlich mich nicht febr irren, wenn ich furge lich antworte: ein paar febende Hugen, ein paar borende Ohren; Unpartheis lichkeit, eine gefunde Beurtheilungs : Rraft; Liebe, Luft, Erieb, Gifer bes allgemeinen Wohls nach ber in Sanden habenden Gewalt zu beforbern; und endlich nur fo viele grundliche, mahre und brauchbare Gelehrsamkeit, daß man Ueberzeugung und aus eigner Erfahrung die jedem Stande angemeffenen gemeinnutigigen und unentbehrlichen Renntniffe von ben überfluffigen und mobifchen uns terfcheiden fann. Gben fo furz fann auch die funfte Frage: warum eine folche Schulvisitation bochst nothig fey? beantwortet werben: nemlich weil nur auf diefe und feine andere Weife mabre Begluckfeligung unter ben Menichen kann gegrundet und verbreitet, die heiligen Rechte ber Menschheit tonnen geltend gemacht, mahre Bergend Befferung und Geiftes : Beredlung tons nen bewirfet, die Werke bee Teufele zerftobret und endlich eine ungablbare Schaar von Drang Dutange in Menschen nach und nach konnen umgeschaffen werben. Unffer diefen Kleinigkeiten wufte ich eben nichts Erhebliches mehr auf bas Warum zu erwiedern, und frage baber funftens: Wie foll biefe Besichtigung geschehen? und antworte: gang genau und eben fo, ale Maffer Schaden; auf ben Beerftragen ertobtete Leichname, ober andere ber: gleichen gemeinschadliche Greigniffe, welche eine genaue und ofterellnterfuchung beburfen. Um mir nicht eine Battologie gu Schulben tommen gu laffen; laffe ich die fechfte Grage: Wann aus, weil fie fcon in vorhergehenden Fragen gur Gnuge beantworfet worden, wenn man nemlich: wie ofte und gu wels cher Beit! barunter berftebet. Gollte aber einer biefe Frage auf gange Zeite Perioden ziehen wollen, fo wie ohngefehr bie Junger unfern Beren und Meis

ster fragten: Wann wird das alles geschehen? so mochte wohl ist in eben der Zeit, wo wir leben diese kurzliche beschriebene Visitation und Besichtigung so nothwendig senn, als selbige von Anbeginn dieser Zeitlaufte noch nie gewesen. Da ich diese Nothwendigkeits-Grunde und Ursachen aber nicht mit wenigen vorsstellig machen kann, so muß ich selbige dem eignen Nachdenken und Errathungs:

Bermogen ber geneigten Lefer überlaffen.

Dag fchon in alten, mitlern und neuern Beiten hohe, groffe angefehene Manner, ja fogar gecronte Saupter und machtige Monarchen fich von ihrer Sohe bis jum Befuche ber Schulen berab lieffen; bavon will ich aus bem uns gemein reichen Borrathe von gefammleten Benfpielen nur ein Paar ausheben, weil fie lieblich zu lefen und lebrreich anzuhoren find. Der groffe Alexander befuchte eines niedrigen Schulmeiftere Lebranftalt und fragte ibn: ob er mit feinen Rnaben auch ben Somer lafe; und ba biefe tonigliche Frage mit Mein beantwortet wurde, gab ihm biefer groffe Ronig voll von toniglichen Unwillen, eine berbe Maulfchelle. Bie viele Schulmanner und Schulmeifter treiben und lefen bas nicht mit ben ihnen anvertrauten Rindern, was fie boch von Gott und Rechtswegen treiben follten; blog weil Alexander feinen Unwillen über ihre erbarmliche Lehrart nicht mehr thatig und nachbrucklich an ben Zag leget. Bas Carl ber Groffe in 7ten und 8ten Jahrhundert zur Aufnahme ber Schulen ges than, wie er felbige befuchet, fo gar Schulbucher fur felbige aufgefest hat, und bod ein mit Recht fur feine Zeiten fo genannter groffer Monarche und Regente war; bas brauche ich Gefchichtskundigen nicht zu erzählen; murbe aber ben Untundigen zu weitlauftig fenn muffen, und boch nicht gehorig vers ftanden werben. Die allerneueften Beiten übergehe ich, ba Benfpiele biefer Urt auch fogar nur bloffen Zeitungolefern noch im fulben Unbenten fcmeben muffen. Mus ben neuern Beiten will ich nur noch eine recht liebliche Beges benheit biefer Urt, weil felbige wohl nicht vielen befannt fenn mochte, berfegen. Carl II. Gobn bes unglucklichen Carl I, biefer fonft wohlluflige und nach lauter Bergnugungen athmende Ronig von England, muffigte fich von feinen Liebs linge Sefchaften boch fo viel ab, baff er nicht felten offentliche und Privat = Lehr= Unftalten und besonders fo genannte boarding schools, ober Penfions : Uns ftalten befuchte, bie in England haufiger, ale in irgent einem andern Lande find. Gines Tages befuchte er auch einen febr gelehrten und berühmten boarding schoolmafter. Der Ronig war fo hoflich und herablaffend, baff er mit nubebecttem haupte in ber Schule fant und zuhorte. Der Schulmeifter, ob er gleich tein Quater war, hatte bie Gewohnheit, vor feinen Schulfnaben immer

immer seinen runden englischen Huth auf dem Ropfe zu haben, um sich dadurch mehr Unsehen zu geben. So stand er auch mit bedecktem Haupte mit seiner gewöhnlichen Schul- Gravität vor dem unbedeckten Könige. So bald nun die Knaben herandgegangen waren und er sich mit dem Könige allein befand, nahm er seinen Huth ab, und mit der Schrift zu reden, betete den König an bis zur Erden, oder machte die allertiesste Berbeugung und sagte: "Ew. Majestät geruhen mir allergnädigst zu verzeihen, wenn ich die schuldige Shrerbietung scheine bey Seite gesest zu haben; ich muste es meiner Schüler wegen thun: denn wenn die wüsten, daß es einen mächtigern Mann ausser mir im Königzreiche gäbe, so würde ich sie nicht mehr bändigen können., Dem gnädigen und herablassenden Könige gesiel diese schulmeisterliche Naivität so sehr, daß er öfters bergleichen Besuche wiederholte. Doch Benspiele genng!

Es ift ben diefer Materie weiter nichts mehr zu erortern, als baff nur noch einem fragenden Ginwurf gang furz begegnet werde; nemlich, wozu benn nun alle foldhe Besuche und Bisitationen nußen wurden? Erftlich wurden bie nichtenüßigen, vielmehr schablichen, jahrlichen examina und andrer babin gehoriger, noch vom Groffvater abstammender, alter Schlendrian abgefchaft wer: ben. Sobann konnte kein Menfch ferner zweifeln, ob auch wohl bie Schulen und Schulleute und Schuljugend gebührend geachtet und geschäßet wurden. Weiter wurden Lehrer und Lernende durch folche unvermuthete und unerwartete Befuche aufmerkfamer werden und mehr auf ihrer Suth fenn; als burch alle bisher vorgeschlagene und ausgenbte Flickmittel nicht hat bewirket werden konnen. Ferner wurden gefchickte und treu fleiffige Schulmanner und fabige Rnaben und Sunglinge badurch Gelegenheit haben, bekandter zu werden und fich auszuzeichnen. Und endlich, wenn anders alle bisher angeführte Stucke ihre Richtigkeit haben, mufte aus diefem realifirten frommen Wunfche mabre und bauerhafte Gluckfeligkeit in ben Stadten und auf bem Canbe, ben Eltern und Kinbern und überhaupt in allen Standen in furger Zeit entftehen, befondere, wenn gar bie lobliche Sitte auffame, baff auch Eltern folde Lebranftalten befuchten und befuchen burften, wo fie ihren groften Schaf auf Erben gleichfam in die Bank gethan baben. Unf bem hallischen Wanfenhaufe, bas frenlich feine groffen Mangel hatte, wozu schon im Zuschnitte ber Grund war gelegt worden, war doch biefes eine febr lobens : und nachahmungswurdige Ginrich= tung, daff nicht nur bie Eltern, fondern auch Fremde burch alle Claffen ber teutschen und lateinischen Schule geben und nach Gefallen in jeder Claffe weis len konnten; welche Gewohnheit ichon fo fehr zur andern Matur geworden mar,

baß kein Lehrer baburch mehr in seinen Lectionen gestöhret wurde. Siezu kam noch, daß die Inspektoren alle Tage einige mal die Classen bereiseten, beobachsteten, anmerkten und nachher in einer wöchentlichen Conferenz die bemerkten Fehler tadelten und das Gute lobten. Und hier sen das Ende dieses frommen Wunsches.

Daß man auf Romane und Romobien ein fartern Impoft letten wolle, als auf Wein, Caffe und Thee; bas ift ber Juhalt bes min folgenden frommen Bunfches. Der Inhalt biefes frommen 2Bunfches ffebet mit bem Schul : und Unterrichte : Wefen in febr genauer Berbindung; fonft wurde es thoricht fenn, felbigen hieher gefest zu baben. Der Gas leidet wenige Ausnahmen; wenn man behauptet, baff eine jebe Cache zwen Geiten habe, eine gute und bofe. Muf Romanen und Romoblen fann biefe Bebaups tung vorzüglich angewendet werben. Der mufte ein afthmatifcher Dummfopf und Erzpinfel, oder ein bochft unwiffenber und unbelefener Menfch fenn; ber in feiner menfchenfeinblichen taune und melandsolifden Denkungbart biefen frommen Wunfch ohne Ausnahme von allen folden Erzeugniffen verftes ben wollte, die man mit dem febr bekandten Mode= Rahmen ber Romane und Romodien belegt. Um feine Gelegenheit zu ungerechten und unbilligen Urtheis Ien ju geben; wird es nothig fenn, daß ich mich guforberft aufs billigfte nach meinem beften Wiffen, Gewiffen und Erfahrung über bie gute Geite biefer Mode= Waare ber gelehrten Welt erklare: welches ich fo zu thun mich beffres ben werbe, daß Romanen: und Romobien-Freunde und Feinde mich feiner Partheylichteit werben befchulbigen tonnen. Für einen aufmertfamen und file Ien Beobachter ift es eine ber tranrigften Bahrnehmungen, baff fo wenige Menfchen auf der beglückfeligenben Mittelftraffe manbeln; fonbern bie allermeiften auf benben Seiten, auf bie gefährlichften und verberblichften Ubwege geratben. Sin ber Laune, in ber Denkung, in ben Gefinnungen, in ben Urtheilen, in oft portommenden Fallen bes gemeinen Lebens; in befondern Borfallenheiten und Berbindungen und in zehntaufend andern Fallen benten ble allerwenigsten Mens ichen an eine vernünftige und bochft nothige Berichtigung; und anftatt mit ber Factel ber Bernunft aufftoffende Gegenftanbe zu belenchten und zu beurtheilen. wollen fie lieber alles ben bem fchnell auflobernben, aber balb wieber erlofchens ben Feuer ihrer Leibenschaften beschauen und beaugeln, und gerathen baburch in folde Musschweifungen, die gang unglaublich fenn wurden, wenn nicht bie Gofdichte und Erfahrung felbige in ungabligen Bepfpielen aufgeftellt batte und

noch taglich aufftelleten. Im Lobe und Tabel, im Begehren und Berabichenen, in Thatigfeit und Unthatigfeit, in Allbelefenheit und Calenber gedtur, in Bertheidigung und Berwerfung ber Beremonien, im Genuff ber Dahrungs: Mittel, ber erlaubten Bergnugungen und Berffreuungen, ber Erhoblungen und Erquickungen, und in menschenfeindlicher Berwerfung aller biefer an fich unschafbaren Guter ber Borfebung, und in taufenbmal taufend andern Dingen und berfelben Gebrauch und Beurtheilung wandeln bie allerwenigften Dienfchen auf ber richtigen Mittel=Straffe. Und fo gehete auch mit ben Romas nen und Komobien. Ginige nehmen alles ohne Ausnahme an und verschlins gen es begierig; wenige find eclectici; viele find Menfchenhaffer, verdammen alle Menfchen= Freuden, und verwerfen folglich in Baufch und Bogen alle Erzeugniffe biefer Urt. Doch um mich beutlicher zu erklaren, frage ich jeben Renner und halbkenner: ob nicht die Fabeln eine angenehme, lebrreiche und folglid febr nubliche Lecttur fur Ilte und Junge, fur Gelehrte und Ungelehrte find? Der mufte mahrhaftig in einem fehr hohen Grade unwiffend und in ber Musbildung feines Beiftes vernachläffiget worden fenn; ber biefe Frage ents weber nicht verftunde, ober mit trein beantwortete. Gie find eine ber nuß: lichften Erfindungen bes Alterthums; es mag nun je ein Hefop gelebt haben, ober ein wralter Lockmann ber Erfinder bavon fenn. Alefopifche Fabeln von Phabro für ben Geschmack feiner Zeit in ber Schreibart, Ausbruck, Ginkleis bung und Musführnig umgearbeitet; und von Lafontane gar fo umgegoffen und mit feinem Wig in ben lebrreichften Ginfallen fo burdwebet, baf fie nun ein unnachahmliches Meisterftuck find und bleiben werden; find nach aller erfahr: nen Renner Urtheile eine fehr ergogende und zugleich fehr lehrreiche Lectiur. Um bes Uebergangs willen hatte ich hier die fconfte Gelegenheit Sulzers Theorie der schonen Wissenschaften zu plundern; allein ich will es nicht thun, fondern blog meinem Gebanten- Lauf in diefer Sachefolgen. Die Fabeln find nicht nur die Grundlage von allen Romobien und Romanen, fondern haben auch mit benben die grofte Hehnlichfeit barin, baff fie Wahrheiten in einer ans genehmen und reizenden Sulle vortragen, welche nacht und blog beleibigen und bes verabsichteten Zwecke verfehlen, und bie Prediger berfelben bem bittern Saffe und ben harten Berfolgungen ber Beleidigten ausfeßen murden; und bag fie befonders feit der Beit fehr Dobe murben und Benfall fanden, da machtige Thrannen anfiengen über bie Menschen zu berrichen; welchen man es nicht was gen durfte die bloffe und nackte Wahrheit vor Angen zu ftellen. Auch bie Schreibart, fowol ber Fabeln als auch ber Romobien und Romane haben eine

Hirms

auffallende Hehnlichkeit, nemlich ber Fafflichfeit jebermanns angemeffen. Daff ber grofte Lehrer ber Menfchen, unfer bochgelobter Erlofer, fich biefer Schreib: und Lebrart in feinen vortreflichen und jum Theil unnachahmlichen Parabeln bedienet bat, um ben allen Menfchen Gingang ju finden, wird mohl fein 3 beo: Toge ift mehr ablengnen fonnen und wollen. Der berüchtigte Barth nannte in feiner an fich vortreflichen Ueberfegung bee Dt. I. blefe Parabeln Cabeln. und wurde barüber bon bem berftorbenen bamb. Goffen in einer befrigen Wiberlegung biefer Ueberfegung angegriffen: barin aber nach meinem Urtheile ber fouft febr gelehrte Mann wohl zu weit ging. Die gange beil. Schrift ift voll von folden fehrreichen Ergablungen, Die man obne Bebenten fleine Stucke aus Romanen ober Fabeln nennen fonnte. Bum Benfpiel will ich nur bas einzige Bud Siob anführen, ein Ueberbleibfaal aus bem grauen Alterthum. mit bem tein andere Buch fann verglichen werben. QBer fich nur einigers maaffen mit ben Ueberfestungen und Ummerfungen ber Meuern von diefem, und über biefes unfchagbare Buch befannt gemacht bat; wird fein Bebenten tragen, es fur eine Tragicotomobie gu halten, Die aber einzig ift und bleiben wird. Daff ben ben Romern Fabula und Comoedia einerlen war, fann Sprachfens nern nicht unbekannt fenn. Diefes alles voraus gefeßt, frage ich zwentens: foll man die Meifterftucke der Alten, die Luftspiele eines Plautus und Terens tius mit ber Jugend lefen; ober bafur ben Terentium christianum einfüh: ren und ben Plautus auch umarbeiten? Ich weiß, daß biefe Frage fcon in vergangenen Zeiten und auch befonders in unfern Tagen von einigen hochberuhm: ten Pabagogen mit einem peremtorifchen Mein ift beantwortet worden. Mit einer Wiberlegung gebe ich mich ist nicht ab, und fage weiter nichts, als baff ich biefe Meifterflucke mehr ale einmal mit ben mir anvertrauten Sunglingen gelefen habe, und zwar mit groffem Dugen. Ich weift wohl; man rebet von anftoffigen Stellen. Aber bie fleben auch in ber Bibel. Den Reinen ift alles rein. Es tommt auf ben lebrer an. Mann werben wir aufhoren, burch Gebeimthun bie Junglinge ju verhungen? Hus einer folden Lektur kann ber erfahrne Lehrer feine noch unerfahrne Bogilinge burch Anmerkungen, burch Erzählung merkwurdiger Benfpiele und burch baufige Duganwendungen auf ben Gintritt in die groffe Welt fo vorberelten; baff fie badurch vor vielen bes porftehenden Gefahren, Lodlungen, Berfahrungen gewarnet, und auf febr viele andere Borfalle jum voraus aufmertfam gemacht werben. Auf folche Weife thut man mit einem Steine zwen Marfe, und nuget eine vortheilhafte Gelegenheit boppelt; benn bie reine Latinitat, die ungefunftelte und mufterbafte

bafte Schreibart und die ungabligen wifigen Bebanten und Ginfalle icheinen baben nur eine Bugabe gu fenn, und find boch ein betrachtlicher Gewinnft. Go Tange auch biefe und bergleichen Meifterftucke ber Alten nur bloff um bes Lateins willen gelefen werden follen, ja dann murbe fiche faum ber Dlube verlohnen, fo viele Beit und Othem baben zu verfdwenden. Bilbung und Borbereitung ber Jugend muff immer ber hauptzweck fenn. Was aber auch andre fagen und einwenden mogen, fo bin ich boch burch meine vieliährige Erfahrung und Uebung vollkommen überzenget, baffber Gefchmack, Charactter, Sitten, Schreibs art, Gefinnung, Laune und aufferes Betragen und Berhalten ber ftubirenben Sugend and ber Lettur ber alten Grieden und Romer fann und muß gebilbet; und burch eine weife Berbindung mit ben neuern und allerneneften Schriften vervollfommet werden; aber NB. nur alsbann, wenn ber Lehrer von der mahren und bergbeffernden und den Geift erhebenden Religion Gefu felber genug fiberjenget und burchdrungen ift; baf er ben allen ichicklichen Gelegenheiten ben un= enblichen Borgug berfelben zeigen fann, welches auf garte Gemuther einen unvergeflichen Gindruck macht. Durch eine folche weislich gemischte Lektur find alle groffe und grundlich gelehrte Manner bas geworden, was fie waren und noch find. Ich nenne von ben alten nur einen Ergsmus, ber in allen feinen Schriften Beweife genug giebet, befonders aber in feinen unfchasbaren colloquiis, baff er burch bie Leftur bes Terens und Plautus gebilbet worben. Wenn ich von den neueften und allerneueften einen verewigten Gellert und beffen unvergleichliche moralische Vorlefungen; und ben noch lebenden Lef und deffen Religions Geschichte auführe, fo wied biefes fur Renner nicht nur genug, fondern vielleicht fchon zu viel gefagt fenn; und allen übrigen Wiberfachern kann man turg antworten: Du bift geffraft genug, daß du fienicht verftebeft, und folglich auch teinen Gefdmack baran finden kaunft. Es find aber nicht nur lefenswurdige Meifterftucke von Luftsvielen ber Romer und Gries den auf uns gekommen, fondern auch andre vortrefliche und in ihrer Urt einalac Schriften, die, ob fie gleich den Titul nicht fuhren und nicht fuhren tonnten, boch nichts mehr und nichts weniger find, als was wir heut zu Lage Ros mane nennen. Unter ben Griechen nenne ich nur bas einzige: Zenophonts Apropable: ein Buch, bas Sunglinge bis jum auswendig lernen lefen mus ften. Jacitus Buchlein von ben Sitten ber alten Teutschen ift im Grunde nichts anders als Roman. Seitbem ich Penzelii libellum de arte historica 1783 gelefen, bin ich vollkommen überzeuget, baff febr viele Meifterfrücke ber alten Gefchichtschreiber, die wir noch haben, in Saupt= und Rebenverzieruns

gen Romane find. Aber wie lebrreich find fie? wie lernt ber Gungling bas burch die Welt fennen und beurtheilen? Biele folder Romane und Komobien fchrieben die Alten nicht; weil fie mit bem Ropfe und Sanden zugleich fchries ben. Und nunmehr frage ich drittens: Saben wir benn auch in ben neuern und allerneueften Beiten folde lefenswurdige und bilbenbe Meifterftucke von Romobien und Romanen? Rach meiner geringen Belefenheit muß ich biefe Frage mit einem zuversichtlichen Ja beantworten. Bon benberlen gelehrten Erzengniffen haben wir eine ziemlich erfleckliche Angabl, wenn man fie ohne Bergleichung betrachtet; allein wenn man fie mit bem ungebeuren und faft ungablbaren Bufte von Romanen und Schaufpielen gufammen ftellet, ber ift wie eine verberbliche Fluth Teutschland und anbere lander überschwemmet bat; fo ift ihre Ungahl boch nur febr geringe. Go eben bin ich mit mir fels ber noch nicht eine, ob ich biefe wenigen, achten, guten und lefenswurdigen Erzeugniffe burch eine charactteriftifche Befchreibung andbebe und porzeige. ober nur burch einige Benfpiele noch beutlicher erffaren folle. Zeboch ba balb nachher ber ichabliche und verberbliche Wuft von Romanen und Kombbien wird turglid muffen charactterifirt werden; Exempel auch meiftens mehr ers lautern, auch ftartern Gindruck machen als alle Erlauterungen und Befchreis bungen; fo will ich lieber nur einige mit Recht belobte Bucher und Stucke biefer Urt anführen. Wenn ich l'histoire de Donquichot oben an stelle. mochten fich wohl viele wundern. Allein mich ift in eine weitlauftige Bers theibigung meiner Behauptung einzulaffen, erlaubet mir die Rurge nicht: und fage baber nur fo viel, baff biefes in feiner Urt einzige Buch mit bem groffen Dagen mit jungen Leuten unter Unführung eines ziemlich erfahrnen Lebrers tann gelefen werben. Renner werben mich verfteben, und mit ben Uebrigen verlohnt fiche nicht ber Dube, fich in einen nichtofruchtenben Dieput eingus laffen. Les avantures de Gil Blas ift ein gwenter Roman, ben ich um ber Sprache und Gachen willen mit jungen teuten nebft bem erftern mehrmahl gelefen, als man mir guglauben wurde; und ber nach meiner Ginficht und Gra fahrung befondere verbienet, jungen Leuten in die Sande gegeben ju merden: weil fo leicht kein Auftritt bes menschlichen Lebens vorkommen kann, auf wels den Sunglinge nicht burd biefes Buch konnten vorbereitet werden. Aller que ten Dinge muffen bren fenn; und ich führe baher nur noch einen Roman an. ber mir in Absicht ber Padagogie besonders gefallen; aber feinesweges, als waren nur biefe bren aut und acht; ich meine bas vortrefliche englische Dros butt: the vicar of wakefield. Diefe brey Romane will ich nur bloff gum Benfviel

Benfpiel angeführet haben; fie haben bas Glud gehabt, nicht nur mehr als einmal aufgelegt, fonbern auch in mehrere Gprachen überfest zu werben. Ders gleichen nugliche und febr lebrreiche und recht meifterhaft geschriebene Romane giebet es noch eine beträchtliche Ungahl, welche Sunglingen und erwachsenen Fragengimmernale eine febr nahrhafte Lettur tonnen empfohlen werben. 2Benn ich nur bie bloffen Rahmen Richardson und Fielding berfete, fo habe ich fchon genug gefagt. Wer die Rezenfionen ber 21. D. B. und ber 21. L. 3. und andrer gelehrten Zeitungen liefet, ber wird fid an Benfpiele biefer Urt auter Bucher und zugleich an ihre verftorbene ober noch lebenbe Berfaffer erins nern. Ge wurde eine febr gemeinnufige Arbeit fenn, wenn ein in ber neuern Litteratur wohl bewanderter Mann ein Dahmen = ober Titul = Bergeichnif fols der achten und guten Romane und balbnachber anzuzeigender Romobien, nebft bengefesten Urtheilen und fummarifchem Inhalt bem lefenden Dublitum mits theilen wollte; bod fo, bag er Gelegenheit batte, mehrerer gelehrten Renner Urtheile und Gefdmack ben einem folden Auffaße zu Rathe zu gieben. 2Bas ich bisher von ben Romanen behauptet habe, baff fie feinesmeges alle zu vere werfen find, eben bas fage ich auch von ben Luftspielen. Sier barf ich noch fürzer fenn. Der Guadaluper, ber Miffethater aus findlicher Liebe; nicht mehr ale feche Schuffeln; Ebelmuth in Niedrigkeit, und vorziglich bie fleis nern Stucke in bem befannten Rinderfreunde - Die auch unter bem Titul l'ami des enfans ins Frangofifche überfest und in einigen fleinen brofdirten Banben beraus gegeben worden - find lauter Stucke, bie nothwendig auf bas garte und gefühlvolle Berg ber unerwachfenen und erwachfenen Rinder einen bleis benben und beffernden Gindruck maden muften; wie ich aus eigner Erfahrung ben meinen eignen Rindern weiff. Alle diefe und bergleichen Luftfpiele, beren es noch eine betrachtliche Bahl und fogar Cammlungen giebet, find nicht nur nicht unfchablich, fondern febr beilfam, weil fie bas Berg veredeln und ben Beift erheben. Doch mit biefen wenigen voraus gefchickten allgemeinen Itrtheilen über Romane und Romobien; hoffe ich mich fattfam gegen allen Digverftanb verwahret zu haben. Allein es fann nun aber auch viertens eine Ginwurfe-Frage an mich gethan werben: nemlich wenn fiche mit ben Romas nen und Romobien fo verhalt; wogu mar es benn nothig, einen fo fonderbas ren frommen Wunfch zu thun? daß man auf Romane und Romodien einen fartern Impost legen wolle, als auf Wein, Thee und Caffe! Meinen wenigen lefern branche ich wohl nicht erft weitlauftig zu erklaren, bag biefer fromme Bunfch nicht muffe in eigentlicher Bebeutung genommen wers

ben, fonbern nur ohngefehr fo viel beiffe, daß man ben verpeftenden Eine bruck und Binfluß der vergifteren Romanen und Komodien aufs gefliffentlichste hemmen und hindern wolle. Und nun will ich mich noch fo furz ale moglich aber ben Inhalt biefes frommen Bunfches erklaren; fo bag vielleicht bie Abhandlung furger ale ber Gingang werden mochte. Es Kann nur febr wenigen Profefiones Gelehrten unbefannt fenn, baf feit einigen Sahren eine ganz ungehaure Menge von Romanen und Kombbien erfchienen ift. Alle Bucher=Berzeichniffe ber Buchhanbler enthalten gange Blatter und Geiten mit ben Tituln biefer Mobelecktur angefullt. Blattert man bie allgemeinen Megcatalogen burch, fo muß man noch mehr über bie groffe Bahl ber Schriftfteller erftaunen, welche ihre refpecttiven Publicums mit biefer Mobes maare verfeben. Blof and ben mir in bie Sande gefommenen Bucher= Ber= geichniffen ber Buchbandler und aus gelehrten Beitungen babe ich einige taufend gefammlet. Die Romanens und Romoblens AButh ift eines ber mertwurdigften Beiden unfrer Beit. Schon vor 80 und, mehrern Jahren fchrieb ein Prediger, beffen Rabme mir entfallen, ein Tracktatchen unter bem Titul: Theatramanie. Was wurde diefer Mann fagen, wenn er in unfern Zeiten lebte, welche mit jenen, worin er lebte, in Ruckficht auf Romane und Komos bien, gar nicht zu vergleichen find. Was noch bas Merkwurdigfte ben biefer Sache ift, fo find fast alle gefittete Razionen Guropens von biefer Epitemie befallen worden, und ftecken eine die andere immer noch mehr an, befonders aber bie Teutschen, Englander und Frangofen, deren Erzeugniffe biefer Urt burch bandvefte Ueberfeger Raufer und Lefer finden, und baher ben Gunglins gen und jungen Frruengimmern entfehlichen Schaben und Berwuftung anrich= ten. Bir leben in Beiten bes turns, wo ber Gefchmack fo fehr verborben ift, baff man nicht nur bie gefunbeften und nahrhafteften Speifen mit Berachtung verwirft, fondern auch bagegen bie allerfabeften und fchablichften bes gierig tauft und verfchtinget. Gold eine Urt von Speife find die allermeis ffen Romobien und Romane unfrer Beit, bie und noch bagu nicht in Teutsche land gubereitet, fonbern von vielen anbern fremben Magionen überfendet und burd die Ueberfeger genieffbar gemacht werben. Doch bier ift Gelegenheit, ben innern Werth und Subalt folder ichablichen Mobelettur etwas genauer gu charactterifiren. Die meiften Romane und Rombbien unfrer Beit find fo nacht, fo fchaal, fo fraft: und faftlos, baf fiche nicht ber Dube verlohnet, nur einige Seiten, gefchweige ein diches Buch mit Unfinn angefullet, burchgulefen. Din bebente man ben Zeitverluft, ben bas lefen folder elenden Schmie=

Schmieralien, befonders ben Studirenden und jungen Franengimmern verurs fachet, welche biefer Unfinn fo febr feffelt, baf fie nicht nur nothige Gefchafte barüber vernachläftigen, fonbern auch badurch bas lefen andrer nuglicher Bus der verfaumen und zulest gar liegen laffen und gar feinen Gefchmack mehr baran finden. Db gleich ichon biefer Berluft groß und unerfestich ift, fo wird er boch baburch noch weit groffer, bag bas lefen folder ichablichen Schriften ben Ropf gang verrucket und verfdraubet, und ber gangen Denkunge Urt eine folde unnaturliche und verruckte Wenbung giebet, baf biefes auf ihre Sands lungen und ganges Betragen einen fichtbaren Ginfluff bat. Weber Beit noch Raum erlauben es mir, mich bieruber fur jebermanns Rafflichkeit recht beuts lich ju erklaren. Wer ben empfindsamen Maurus Pantrazius Bipria nus Kurt gelefen und verftanden, wird auch diefe wenige Bemerkungen verfichen konnen. Golde gierige Romanen : und Romobien : Lefer und Leferins nen, befonders wenn fie unerfahren find und die Welt nicht fennen, pragen fich durch eine folde ichabliche Lecktur ein ichlaraffenlandisches Sbeal von ber Welt fo fefte und unauslofdlich ein, daß felbiges nachher burch feine Muhe und Worftellung fann vertilget werben, fondern um besto ftarter wird, je weniger ihre nachmalige Erfahrung mit ihren aus Romanen und Komobien gefchopften Ginbildungen übereinstimmet. Man bente fich folde empfindfame junge Chegattinnen und Chemanner. Fur ihr ganges Leben find fie verftimmet, find fich felber eine Laft und andern unausstehlich. Wie viel bergleichen Unbeil und Berwuffung muß nicht Siegwart und Sartmann eine Kloftergeschichte und Werthers Leiben angerichtet haben? und boch ift biefer Unfinn noch erträge. lich gegen taufend andere Raferenen biefes Belichters und in eben biefem Gefcmacke aufs Papier geflectfet. Es ware nicht moglid, baff fo vieler Unfinn in die Welt follte hinein gefdrieben werden, wenn nicht in unfern Zeiten, wels des bie Radwelt taum glauben wird, Rinder und Knaben an Sahren und am Berftande, Die faum eine Periode zu brechfeln im Stande find, burch folch ein Brrwifd Feuer aufgemuntert, fich mit unterfingen, Die Welt mit ihrem unberbanlichen Beuge beimzusuchen. Wer Gelegenheit hat, fich nach ben Berfaffern biefer Mobefdriften zu erkundigen, wird finden, baff es meiftens verliebte Rnaben und betrogene und getäuschte Uffen und Gecten maren; bie fich bas burch an ber undankbaren Welt radjen wollten; Die ihre Berbienfte verkennet und nicht nach Burben belohnet. Fehlgefchlagene Liebeshandel und Loffe legen von groberer Urt haben ber Lefewelt manchen elenben Roman und jus fammen geftoppelte Romobie in die Sande geliefert. Berungluckte Candibas

ten, bie mit ber Quarre nicht zugleich die Pfarre haben erhafden konnen, fchreis ben meiftens zu ihrem eigenen Trofte und Beruhigung einen verliebten Roman ober eine mit verliebten Tanbelenen angefüllte Kombbie; benn Burger fingt febr richtig in feinem Rirchenschmause, baff ist nicht fo leichte ein Candibat ift, ber nicht fein Liebeben febon im Detto bat. Doch co wurde überfluffig fenn, mich weiter über folche bekannte und vor Augen liegende Erfahrunge Berwüs ffungen heraus zu laffen. Bevor ich aber fürzlich anzeige, was ich eigentlich mit bem obigen frommen Bunfche über Romanen und Komobien fagen wollte, muß ich noch zuvorberft einige, und wo möglich, untrügliche Mertmale berfe-Ben, nach welchen man die allermeiften folder foldedten Lieblinge-Lefebucher beurtheilen und von andern ihres gleichen unterfcheiben fann. Berführerische Liebeshandel, abgefchmactter und fchaaler 2Bis, Boten und Unflaterenen, Bes hauptungen gang ummoralifder Gate und Sanblungen, Gpotterepen und nicht felten offenbare Bladphemien gegen Religion und alles, was ben Menfchen bas Beiligfte und Berehrungemarbigfte fenn muff; Miffbrauch und Berbres bung ber Schriftworte; zugellofe und recht grobe Unfpielungen auf verehrunges wurdige Perfonen und Sachen, Erzählung verführerifcher und reißender Benfpiele, die man vertheidiget und lobet; unausstehliche Empfindelegen und Tandelegen: dies waren ohngefehr die Haupt-Merkmaale, Kennzeichen und Gigenfchaften, badurch fich die schlechten und gefährlichen Romane und Romobien von ben guten und lefenswurdigen fehr merklich unterscheiben. Aber wie foll und kann man nun endlich ben vergiftenben Ginflug folder fchablichen Mobewaare bemmen und bindern? Die Obrigkeit konnte frenlich, der Preffs frenheit unbeschabet, manchem Unbeile und Schaben vorbengen, wenn erft ein index prohibitorum, nicht wie zu Rom, fondern auf eine gang andere Beife 3. 3. in Calendern eingeführt mare, nicht ale wenn man folde Budber ben Strafe verbieten wollte, fonbern baff nur bad Abgefdmactte und ber Unfinn berfelben mit wenigen Worten gezeiget wurbe. Doch befenne ich gerne, baf biefes Mittel nicht allein hinreichend fenn wurde. In ben meiften gelehrten Beitungen werben bie Scribler folder elenben Buder fo bitter und berbe tris tifirt; baff nur ber bochfte Grab von Unverfchamtheit fold, eine fart wirkenbe Mrgenen unwirkfam machen kann und muff. Allein ba diefe Kritiken auch in weniger Saube kommen und befonders von febr wenigen Sunglingen und noch wenigern Frauenzimmern gelefen werben; fo tann auch biefes fonft febr trafs tige Begengift nicht die allgemeine Wirkung hervorbringen, die man fonft mit Recht bavon erwarten tonnte. Rebliche und erfahrne und einfichtsvolle Leb-

rer an Rirchen und Schulen, Eltern, bie bas mabre Wohl ihrer Rinber muns ichen und aus allen Rraften ihr Mögliches bagu bentragen; und endlich ebels bentende, wohlwollende Freunde muffen bier ihre Bemuhungen vereinigen und mit perbundenen Rraften fich beftreben, bas anfteckende Gift einer folden Leftur auf folgende Beife unfchablich zu machen. Der Gefchmack ber Kinder fann nicht fruhzeitig genug gebildet werben. Aller entehrende Aberglaube. als Gefpenfter: Mord: und Bexen: Gefchichte und andere Teufelepen biefes Ge-Udbters, bie fie etwa burch Umgang boren und fur wahr halten fonnen, muffen ihnen ofte von ihrer ungereinten und lacherlichen Geite, aber mit allem Gruffe, Rachbruck und Unftanbe vorgeftellt werben; woben man fich aber gu ihren Einwurfen und zu ihrer Fafflichkeit fo tief berablaffen muff, als es nur immer möglich ift, ohne jemals mube ober verbriedlich zu werben. Mus meis ner eigenen und oft wiederholten Erfahrung weiff ich, wie fraftig und wirkfam biefes ungefünftelte Mittel ift; wenn es nur fleiffig wieberholt und ben Sahren und ber Fafflichkett angemeffen wird. In ben erften Sahren wird fchon burch fold, ein unfinniges Gefchwaße ben Anaben und Magblein ber Grund geleget, daß fie nachber nach und nach, unvermerkt und immer mehr und mehr Romanen: und Romodien- Liebhaber und Liebhaberinnen werden. Bernunftige Eltern und einfichtevolle und mohlwollende Freunde konnen bier burch einen tagliden und oftere wiederholten Umgang funftigen Berpeftungen fehr vorbauen. Ben erwachsenen Sunglingen und Frauengimmern, fie mogen nun einen Sang zu biefer Leftur zeigen und ichon etwas angesteckt fenn, ober felbige gar noch nicht kennen; ift es ber ficherfte und kurzefte Weg, einen ober ein paar folder belachenswurdigen Romane, und einige Theater-Stucke von berfelben Gattung mit ihnen burchzulefen, und ihnen baben bas Saffliche, Schandliche, Unfinnige, lacherliche, Wiberfprechende und Ungereimte recht beutlich zu zeigen und vor Augen zu mablen. Wohl angebrachte Benfviele thun bier immer mehr Wirkung, als weit bergeholte Rafonnements. Eltern und Lehrer und Freunde, die fich biefes einfaltigen Mittels und Gegengifts beblenen, und in der alten, neuern und allerneuesten Litteratur Renntniffe genug haben, eine nahrhafte, aufflarende und den Geift erhebende und veredeln= be lettir ihren Kindern und Zoglingen nicht nur anzuzeigen, fondern wo moglich, auch in die Sande zu geben und mit ihnen zu lefen; die werden schadliche Reime und fcon gefchlagene Wurzeln in furzer Zeit fo weit zerftobren und auss rotten tonnen; bag nachher fo leichte tein Ructfall zu beforgen fenn wird. Doch es wird Zeit fenn, auch diefen frommen Wunfch zu befchlieffen. Mit einem F 2 Thea:

Theater: Stucke, bas vielleicht feit ber Schopfung ber Belt in unfern Tagen, bas allermeifte Auffeben gemacht, und ben größten Benfall gehabt, will ich biefe Materie enbigen. Der luftige Lag, ober Sigaro's Bochzeit, ein Luftspiel in funf Aufgugen aus bem Frangbiifden bes herrn Baron von Beaumarchais überfest, achte vom herrn Berfaffer einzig und allein genebs migte vollftandige Musgabe, Rehl 1785. ift wohl bad allermertwurdigfte und unfinniafte Erzeugniff biefer Urt. Sch febe nur gar zu wohl ein, wie viel ich wage, mich gegen ein fo allgemein bewundertes und angestauntes Stuck gu erklaren; allein nach genauer Untersuchung und Prufung biefes unfinnigen und elenden Wifches will ich mich lieber zu den taufendmal taufend Tollhausfabigen rechnen und gablen laffen, ale die Ghre gu haben, gu ben Myriaden Bewunderern biefes Wifchwasches zu gehoren. Diefes in feiner Urt einzige eben fo freche als recht bumme Luftfpiel ift zu Paris 72 mal und nachher noch ofte aufgeführt worben; und bie Schaufpieler haben ungeheure und faft ben ber Radwelt unglaubliche Gummen bafur eingenommen. Es follte biefes Luftfpiel auch zu London von Frangofischen Romobianten aufgeführt werben, und man bot ihnen 1000 Pfund Sterlinge (6000 Rthl.) und Reifekoften; allein dieses lofe Gefindel war damit noch lange nicht zufrieden, und so unters blieb es. Mirbs bie Nachwelt glauben wollen und konnen, bag bie ifige aufgeklart fenn wollende Welt für einen folden Bifch- Mafch folde groffe Gums men verfdwendet bat? Es fann unmöglich anders fenn, als daß Beaumars chais mit diefem Gefchmiere die fchwindelnde Welt hat affen und ber vernunf: tigen zeigen wollen, baf auch bie flug fenn wollenden biefer Beit wieber fin= bifch und unmindig geworben find. Rad ber Borrebe G. 10. haben bie mes nigen Wiberfacher biefes argerlichen, anftoffigen und im allerhochften Grabe unfinnigen Luftfpiele febr richtig geurtheilt, wenn fie es nennen: ein Gemes be von albernen Poffen, bas die Religion, Die Regierung, alle Stans de und die guten Sitten angreift, und in welchen die Tugend unters druckt und das Lafter fiegreich vorgestellet wird. Das ift mein Urs theil über biefes merkwurdige Luftfpiel, und zugleich bas Ende biefes frommen Munsches. Gerne mochte ich auch noch ber mehr als unfinnigen Trauerspiele eines hochberühmten Engellandes Erwehnung thun, ba ich Gelegenheit in meis nem leben gehabt habe, ber Mufführung eines Stuckes in biefem Gefdmacke benguwohnen, es aber nicht langer als eine Biertelftunde aushalten fonnte; allein es wurde mich biefe Materie biefes malzu weit von meinem Biele wegbringen: weil fie ziemlich weitlauftig in bem Gingangeund Husführung mufteerortert werben. S. 6.

Der Snhalt bee folgenden frommen Muniches ift biefer: daß ftudis rende Junglinge ale Juriften, Mediciner und Theologen mochten mehr Wort - und Sach : Kenntniffe mit von Schulen wegnehmen!! Schon in ben vorhergehenden Studen ift fattfam bon biefem frommen Muns fche gerebet worben. Gollte biefe Materie nach Wurden ausgeführet werben, welches unmöglich in ber Rurge gefcheben kann, fo mufte barüber eine ziemlich weitlauftige Abhandlung ausgefertiget werben. Alfo follen nur furglich fols gende Puntte vorftellig gemacht werben. 1) Es ift ein noch zu allgemeiner und zu groffer Rebler ber obern ober fo genannten lateinifchen Schulen, baffbie meiften jungen Leute fur ihr Fach und funftige Lebenbart gar ju unvorbereitet nach ber Universität geben. 2Bas auf ben meiften Schulen als eine Borbereis tung zu biefem wichtigen Schritte getrieben wird, fann ich ift als bekannt por= aussehen. Es betrift meift Sprachen, und einen Borfchmack von Runften und Wiffenschaften. Junglinge konnen groffe Fortschritte auf Schulen, nicht nur in alten und neuen Sprachen, fondern auch fogar in Runften und Wiffens Schaften gethan haben, und boch febr unvorbereitet nach ber Afademie kome men. Der Theologe fcheint noch die meifte Gelegenheit auf Schulen zu haben, nothige Borbereitunge-Reuntniffe fammlen gu fonnen, und gehet boch ofte eben fo unvorbereitet meg, ale ber Jurifte und Mediciner. 2) Gin haupts fruck einer mahren und fruchtenden Berbefferung ber offentlichen Schulen murbe es fenn, wenn auf Berordnung ber boben landes : Dbrigkeit eine folde Gins richtung gemacht murbe - worüber ich mich fcon in ben vorhergehenden Stutfen ber frommen Quinfche fattfam erflaret habe - baff jeder Jungling fur bie Universitat und fur fein funftiges Fach mehr Borbereitungs : Renntniffe mits nahme, als bisher gefchehen ift und hat gefchehen konnen. Ich febe alle bie Ginwurfe mohl ein, Die gegen einen folden Borfdlag konnen gemacht werben, und habe fie gum Theil auch fchon an einem andern Drte beantwortet; allein Die Cache bleibt boch ben bem allen ein Projectt, bas verbienet bebergiget und unterfucht zu werben; zumal es leichte und ohne alle Roften auszuführen ware. Da nun aber eine folche Schul : Reformagion gu boffen und gu erwarten ift; fo will ich 3) nach meiner Ginficht und Erfahrung anzeigen, wie Schullehrer etwa porlaufig biefen Mangel einiger maaffen ad interim erfegen tonnten. Daf eine folde akademifde Borbereitung nur auf die obern Claffen und befons bere auf bie oberfte geben konne und muffe, verftehet fich von fich felber. 3ch mache ben Unfang erftlich mit bem funftigen Theologen und Voltslehrer, F 3

und fefe baben borans, bag ein Gungling in Sprachen, Runften und Miffens fchaften fo viel erlernet und in nothigen Schul Kenntniffen fo weit vorgedrungen ift, baf er, nach ber eingeführten Dobe und Gewohnheit zu reben, mit Rußen die Schule mit ber Atademie vertaufden tann. Dan nehme an, baff ein folder Gungling fo weit gekommen, baff er, wie man zu reben pfleget, auf Schulen nichts mehr lernen konnte, welcher Kall benn bod wohl febr felten fenn mochte - fo ift er bedwegen boch noch nicht geborig jur Mabemie vorbereitet. und er wird noch allemal, besondere ben ber inigen Ginrichtung ber Univers fitaten, in ein Land kommen, wovon er noch febr wentg fennt, und wird eine geramme Zeit hinbringen muffen, che er fich wird recht befinnen und fich bes Zweckes feines Dafenns recht bewuft fenn konnen. Und was fehlt ihm benn noch, was er von Schulen hatte mitbringen follen? Um nicht zu weitlauftig ju werben, will ich biefe fehlenbe Stude nur turg berfeben, welches fur Renner immer binreichend ift und fenn tann. Gine granbliche Renntnig in ber Los gict, eine ziemliche Befandifchaft mit allen Theilen ber mabren, befonders practifchen Philosophie; bamit er ben Anborung folder Borlefungen auf ber Universität gleich anfänglich verfteben tonne, was ber atabemifche Lebrer fagen wolle; eine ausgebreitete Kenntniff in ber Torminologie ber Runfte und Wiffens fchaften, beren Mangel oft febr binbertich ift; eine giemliche Befanbtichaft mit ber Rirchengeschichte, befonders bes Dt. E. - benn eine Renntniff in ber polis tifchen Univerfal- Siftorie wird fo fchon voraus gefeßet - eine binreichenbe Bes fandichaft mit ber alten, mittlern und neuern gelehrten Siftorie und litteratur: bies find lanter Stucke, bie gum Theil fcon mehr ober weniger auf einigen Schulen getrieben werben, aber, wo ich mich nicht febr irre, bleibt mancher gar zu fehr ben bem fteben, was man Borfdmack nennt, baff auch ber gelebrigfte Bungling nicht bie Borbereitung baburch erhalten fann, bie er nothwens big mit nach ber Atabemie bringen mufte. Aber ich bin noch nicht fertig. Auf jeber wohl eingerichteten Schule werben funftlae Theologen im Debratichen und Griechifchen fo welt gebracht, baff fie feldte Micher und Ctellen bes 21. T. und bas gange D. E. fertig und obne Unflog lefen und ben Morten nach teutich ober lateinifch überfegen tonnen. Das ift foon viel, aber to ift boch gur Borbereitung noch nicht genug. Mit ber gangen Bibel aberhaupt ale auch mit ben biblifden Budern infonderheit, wenigstene mit einigen, muß ber Jungling fcon auf Schulen mehr Befanbichaft erlangen. Die Dogmatid ober Glaus benolehre wird frenlich auf Schulen getrieben, aber nach meiner Ginficht follte fie mehr mit ber Moral verbunden werden; und befondere foll ber Jungling, befons

befondere in unfern Beiten ja frubgeitig fernen : audiatur et altera pars. In ber Maturichre und Maturgefdichte barf er burchaus nicht mehr Fremdling fenn, ober er wird gewiff biefe unentbehrliche Wiffenfchaft, beren Rugen er noch nicht tennet, auch auf ber Universität ganglich verfaus men. Wie wird ein Bolfolehrer wider ben Mberglauben predigen und ibn andurrotten bemabet fenn tonnen, wenn er nicht mal eine etwanige Renntniff pon ber Raturlehre und befonbere unferm Connen : Softem befiget; und mit ber mathematifchen Geographie hinreichend befannt geworben ift. Gang natur: lich fann man nun fragen : wie co moglich fen, baff ein Jungling von Schulen porbereitet mit allen obigen Renntniffen nach ber Alfabeinie geben konne, und welcher Schulmann, wenn er auch noch fo geubt in feinem Rache ift, Beit genug eribrigen und Renntniffe genug befigen tonne, um allen obigen Erforderniffen ein Genuge zu thun? Sch fage noch einmal, Diefer Ginwurf ift febr naturlich. Go febr ich mir meiner Schwachheit bewuft bin, und fo febr ich ofte gefühlet und eingesehen habe und noch fuble und einsehe, wie wenig ich zu meiner Que friedenheit und Beruhigung in diefem Stucke bieber habe leiften konnen; fo mage ich's doch in einem blos ergablenden Tone zu zeigen, wie ich meinerseits nach meiner besten Ginficht bisber bemubet gewesen bin, Diefe Mangel fo viel als moglich ober boch etwas zu erfegen. Dach verrichtetem Morgen : Gebete wurde fonft nach bergebrachter Weife ein Capitel aus ber lateinifchen Bibel porgelefen; allein ich nahm mabr, baff biefe Leckture nicht bie verabzweckte Hufmerkfamkeit erregte und folglich auch wenigen ober gar keinen Rugen fchaff: te. Das Bibellefen fann ohne nabere Befanntschaft mit biefem Buche aller Buder unmöglich bie Hufmertfamteit eines flubirenben Junglings auf fich gies ben. Daber feste ich bas Bibellefen ben Seite und lief bafur zwen Zageinber Woche por ber hebraifchen Lettion aus Bichhorns Binleitung ins alte Tes fament ein Stuck vorlefen, nachdem ich es erft felber burchgelefen und mich bamit bekannt gemacht hatte; und ich bin willens, nach biefer vollendeten Ledtire eben biefes auch mit Michaelis Linleitung ins D. I instunftige gu thun, nachbem ich mir biefes berrliche Buch erft felber werde recht befannt gemacht haben. Daf furze erklarende Unmerkungen muffen baben eingeftreuet werben, versteht fich von fich felber. Doch andere zwen Lage lieft ich 23els lermanns Sandbuch der biblischen Litteratur porlefen, auf eben die Weise als bas Borige. Und endlich die benten noch übrigen Tage wurde ein Stuck and einer gut gefchriebenen Raturlehre g. B. Baumanns, Bberds, Zellmuthe ober Errlebens vorgelefen, nachdem biefe Wiffenschaft ichon vor-

ber ein paar mal burchgenommen und erflavet worben war, fo weit als foldes obne alle Inftrumente gefcheben kann, ale womit biefe Schule nicht verfeben ift. In einem Bierteljahre, gefdweige in einem Sabre fann man in einer folden Lekture weit kommen. In ber Glefdlichte wird Rirchen: gelehrte und politische Hiftorie fo mit einander verbunden, baff befondere im neuen Teffamente Die Erftere etwas weitlauftig erffaret und ergablet wirb. Bur gelehrten Siftorie ift noch eine andere eigentliche Stunde befilmmt, baben ich mir ein mabe res Bergnugen baraus gemacht habe, meinen mir anvertrauten Boglingen ben Bleinen Bucher : Borrath, fo ich mir angefchaft, find welfe vorzuzeigen und bas Rothige baben zu erflaren. 2Bie fcon gefagt, fent man in beroberften Claffe poraus, baff wenigftene bie Beteraner mit ben feichten Michern bes alten Zes ftamente und mit bem gangen neuen Teftamente in ber Bebentung ber Worte fo bekannt find, baff man nicht mebr fo ofte genotbiget ift, fich ben einzelnen, Worten und beren grammaticalifden Geffarungen ober ben ber Unalpfis lange zu verweilen, befondere im Dt. I. welches curforie gelefen wirb. Sier hat ber Lebrer bie fconfte Gelegenheit, Ummerfungen über Gach : Erkenntnif eins guffreuen und ben Junglingen allmablig ju zeigen, was hermeneutick und Exegefie ober Auslegung und Erklarung fen. Auf Diefe Beife ungefehr bin ich in diefen und andern Studen mit meinen Buborern gu Werte gegangen. Es wurde mehr als groffprablerifch fenn, wenn ich behaupten wollte, baff bies fes Berfahren bas Gingige mare, wodurch einiger maaffen ben auffallenden Mangeln konnte abgeholfen werden: bas aber barf ich zuversichtlich von biefer Bemubung rubmen; daß fie nicht nur immer die Aufmertfamteit ber Buborer gereiget, fonbern auch in furger Beit einen groffen und auffallenben Dugen ber= vorgebracht bat. Doch genug von Theologen! 3ch fomme atens ju ben Suriften und Diebieinern, ale welche benbe noch bie ift bie wenigften und oft gar leine Borbereitunge & Renntmiffe von ber Gebule mit wegnehmen. 2Bad ift bier gu thun? Goll ber Schulmann auch Megt und Rechtegelehrter fenn?- Um mich fo turg ju faffen ale mogilid, will til auch bler ergabten, welchen 2Beg ich eingeschlagen bin, um blefer Webarfulg fo viel ale moglich abzubelfen. Gis nige Eltern folder Rinber, bie fich ber Argenengelabribelt ober Rechtogelehrs famfeit widmen wollen, feben auch Gottlob feben bon felber ein, wie notbige es fen, baff ihre Rinber in unfern Beiten mebr Worbereitunge Renntniffe mit nach ber Universitat bringen muffen, ale bie alte Dobe mit fich brachte; bas ber fie and ihre Rinder ein Jahr vorber taglid eine Stunde zu einem gefchicke ten Mrgt ober Juriften fchicken, ber ihnen biefe nothigen Renntuiffe benbringen moge.

moge. Doch auch ber Schulmann fann etwas thun, es fen fo viel als es wolle, wenn er nur Lift hat, und fann noch felber baben lernen. Gine lange Reihe von Sahren habe ich in ber erften Claffe, in ben fogenannten Quotidianis, bie gewohnlich gleich lateinisch nachgeschrieben werben, fatt aller andern Mas terien abwechfelnb, balb ein Stuck aus ber Jurisprudeng, und balb aus ber Arzenengelabrtheit und befondere aus ber Anatomie bictiret und fahre noch bes ftanbig bamit fort. ABenn ber Lebrer nur einige Befanntichaft erlanget bat, mit einem gut gefchriebenen anatomifchen Buche ober fonft mit einem zu ber 21rs genengelahrtheit geborigen Tractate, ber bie nothigen Borfeuntniffe enthalt, besgleichen mit einem jurififchen Erzeugniffe von berfelben Urt und Befchaffenbeit, fo wird ibm biefes wenige ober gar teine Mube toften, und er wird noch bagu ben feinen Buborern groffen Dugen ftiften konnen: benn auch kunftigen Bolfolehrern tonnen folche technologische Wortkenntniffe und Sacherklarungen aus ber Medicin und Jurisprudenz bergenommen in ber Bukunft febr nublich fenn. Wenn nun Junglinge fo vorbereitet nach ber Academie tommen: fo werben fie gleich mit Rugen und Berftande und Beurtheilung, ein jeber in feis nem Fache, die Borlefungen anhoren und verfteben konnen. Wenn fie bann Die gehörige Beit auf Universitaten verweilen und nur mittelmäßigen Fleiß beweifen, fo muffen nothwendig recht febr brauchbare und gefchickte Manner aus ihnen gebilbet werben. 2Ble groff und wie auffallend murben aber benn nicht Die hieraus zu erwartenben Fruchte fenn, wenn erft auf hobe Landed-Dbrigfeits liche Berordnung eine folche Reformation mit ben öffentlichen Schulen borges nommen wurde, baft Janglinge noch mehr Borbereitungs = Renntniffe mit bon Schulen wegnahmen, als ben bem Gebrauch ber angezeigten geringen Mittel bisher bat gefdeben tonnen.

Der Juhalt des solgenden frommen Wunsches lautet so: Daß doch bald abernahle auf bobe Landes Dbrigkeitliche Verordnung jeder Studirender in sein rechtes Jach kommen mögte!!! Mit Vergnügen erinnere ich mich denn Ansange dieser Materie, daß der groffe Erasmus in seis nen Colloquiis, und besonders in dem, das den Titul sühret: pietas puerilis, schon zu seinen Zeiten so sehr darauf dringet, daß doch Eltern besonders ihre studirenden Kinder nicht nach eigenem Willen und Dünkel diesem oder jenem Stande widmen, sondern dem Sohne die frene Wahl der kunftigen Lebensart, ob er Jurist, Mediciner oder Theologe werden wolle, selber überlassen, Erasmus sührt einen jungen Menschen redend ein, der mit einem alten erfahre

(3)

50

nen Manne über biefe Mabl fo vernünftig fich unterrebet, baff man's nicht obne Entzuden lefen tann. Es ift unglaublich, ob es gleich befannt und in vielen Benfvielen por Augen lieget, wie viel Unbeil und Berwirrung und Schas ben baburd in allen Standen und Memtern angerichtet wird, theile, daß viele junge Leute ftubiren, die gang untauglich bagu find, theils aber, baf viele nicht in ihr rechtes Fach fommen und g. B. Theologen ober Mediciner werben, ba fie bod) ale Rechtsgelehrte weit erfprieblichere Dienfle bem Staate wurden baben leiften konnen, und umgefehrt. Derbetrachtliche Ghabe, ber aus benben Miggriffen entfteht, wird nur erft bann guvorberft eingefeben und bann auch verbeffert und wieber gut gemacht werben tonnen, wenn ber S. 5. geaufferte und erklarte fromme Munfch in feine vollige Orfallung geben wirb. Bor ift tann man bieruber weiter nichts ale Beremiaben fdreiben. Die Erfahrung kann co einen jeben febren und bat co manden vielleicht fichen viele 100 mahl gelebrt, baff febr viele Gefebrte gar nicht in ihr rechtes Tach fommen und bas burch nicht nur felber unglücklich werben, fonbern auch andere unglücklich und ungufrieben machen muffen. Der baraus entftebenbe Schabe ift befto grof: fer und merklicher, je weiter ber Wirtungefreis eines folden Mannes fich vers breitet, ber nicht in fein gehöriges Fach gekommen ift. Man bente fich jum Beifpiel einen Schulmann, einen Prediger, einen Urzt; und vergeffe nicht bie vielen Menfchen hingu zu benten, auf welcher Geift und Leib biefer Mans ner Umteberrichtungen einen oft wieberholten und faft ben allergroffen Ginflug haben. Ge verlohnte fich mahrlich ber Mube, baff bier endlich mahl in un: fern aufgeflart fenn follenben Beiten bie allerfraftigften Bortehrungen gebraucht wurben. Go biel ich nach meiner Ginficht und gehabten Erfahrung biefen wichtigen Gegenftanb beurtheilen fann, mogten etwa folgenbe Gegenmittel wohl bie wirtfamften fenn. Grifflich und bauptfachlich mufte ja oftere und auf: mertfam unterficht werben, ob Mnaben ober Janglinge jum Stubiren ben geborigen Mutterwin und Maturgaben und luft und Trieb und Begierbe gu Lernen batten ober nicht. Um ficherften mafte biefe Unterfuchung fruhzeitig angestellet werben, bamit bie untanglichen und ungeschieften immer noch gur Ergreifung einer anbern lebendart tomien bingewiefen werben. Die Stubis renben und bie Canbibaten vermebren fich in unfern Beiten fo febr, baff man ein beträchtliches Deer gegen ble Tarten barand errichten tonnte. Db fie alle bas find, mas fie fenn follen, bas mag ber Allwiffenbe am beften wiffen. Die vielen Mudnahmen, welche oft ber Melt befannt werben, laffen eben fein guns fliges Borurtheil über obige Frage entfleben. Wer mit Schulen und Unis pers

perfitaten und berfelben Buhorern einige Bekanntichaft fich eigen gemacht bat, wird leichte folgende Fragen beantworten tonnen: ob es gut fur ein Land fen, baff viele ftubiren? und ob es ein Beweis ber Aufflarung fen, baff bie Uns gahl berer fich mertlich vermehre, bie fich bem Stubiren zu widmen porgeben? und endlich, ob es nicht beffer und fur bie allgemeine Gluckfeligkeit erfprieslis der mare, wenn nur wenige aber recht tuchtige und fabige Ropfe ihr ganges Leben ben Wiffenfchaften und ber Gelebrfamfeit wibmeten? Go viel fann man bon allen Canbibaten, ohne Miberfprud zu befürchten, behaupten, theile, baff fie wegen ibrer groffen Menge einer bem anbern binberlich find und ofte ind Gebege tommen; theile, baff fie alle ohne Musnahme recht berglich und febnlid auf ein Umt warten, ja! eben fo febnlich als ein bejahrtes Frauens gimmer auf einen Dann hoffet; und endlich, theile, baff es gang unmeglich ift, fo wohl baff fie alle ohne Husnahme fobald follten befordert werden fone nen, ale fie es wunfchen, ober daß die Gefchickteren ben Mindertuchtigen folls ten allemahl vorgezogen werben konnen. Es erhellet alfo bieraus fcon fatt: fam, baff co wurtlich eben nicht ein Zeichen und Beweis ber Gluckfeliafeit eines Lanbes fen, wenn gar zu viele ftubiren, und befonders, wenn biefe vielen Stubirenben noch bagunicht bas Rach mablen, entweder aus Urmuth ober aus Befälligkeit gegen ble Eftern, wogu fie boch von ber Borfebung beftimmet waren. Das zwente Mittel alfo, biefem Miffgriffe auf benben Geiten vorzu= beugen, mare: baft burchand ben Eftern nicht fren fteben mufte, eigenmächtig ihre Cobne ber Theologie ober Jurieprubeng ober Urgnengelahrtheitzuwibmen, wenn vorber nad angestellter Untersuchung gefunden worden, bag ber Rnabe und Jungling bie erforderliche Gefchicklichkeit zum Studiren befige. Go wie ein jungen Frauenglimmer, welches bie mannbaren Sahre erreichet bat, eigene und freve Mahl baben muß, ob fie biefen ober jenen Mann ju ihrem Gatten haben will; fo mul blefes auch eben fo fehr von ber eigenen Wahl, NB. aber bes reifern Janglings und nicht bes unreifen Knabens abhangen, welcher Lebenbart in ber gelehrten Welt er fich wibmen wolle. Go wie aber junge Princeffinnen oft febon in ber Blege ohne ihre Ginwilligung und Renntniff perlobet werben, eben fo unnaturlich und gang widerfinnig geht es auch mahrbaftig mit ben allermeiften Stubirenben. Das Rind und ber Knabe und bie Mutter und ber unter bem Pantoffel flebende Mann und bie Muhme und ber Dheim und andere eben fo febr theilnehmende Unverwandten find meiftens bie Perfonen, welche in biefer wichtigen Berathfchlagung ohne alle Fabigteit, ohne Renntniffe und Erfahrung, obne angestellte Prufung und Untersuchung ben Madit:

Machtforuch thun und ber gangen Entschlieffung ben Husschlag geben, baben es benn bon nun an bis in Emlateit fein Bewendenhaben muß. Manner, bie Erfahrung und Belttenntniffe befifen, werben einsehen, daß alles bisber gefagte mit bem Laufe ber 2Belt vollfommen übereinftimmet, fo übertrieben es fonft auch andern fcheinen mag. Delttene: wenn nun diefe begden Mittel erft geborig werben gebraucht und angewendet werden, um theile, die allzu groffe Babl ber Stubtrenben ju verminbern, theile aber, folde Ginrichtungen auf ben Schulen zu machen, baff fo feldte teln geschiefter und brauchbarer Sungling aus feiner ihm bestimmten taufbahn fann verrucket werben, fo werden alle ans bere Borfebrungen und Attelmittel überfluffig fenn und ganglich wegfallen tonnen. Doch es ift vor ber Danb noch eines jeben gewiffenhaften Lehrers Pflicht genan über feine ibm anvertrauten Boglinge ju machen und aufmerkfam auf fie gu fenn, bamit er, fo weit ein Menfch feben und urtheilen fann, aus fo giem: lich gewiffen Beichen und Derfmablen erfahren moge, in welches Rach fich biefer ober jener Jungling am beften fchicte, und barnach feine Begenvorftellungen fo mohl ben ben Junglingen felber, als auch ben ihren refpectiven Eltern und Bormundern und Freunden und Berwandten einrichten tonne und moge. Der Lehrer hat fowol in biefen als in allen andern bisher erklarten Stucken feis ne Gewiffens. Pflicht beobachtet und fich gegen alle Borwurfe in ber Bufunft gesichert, wenn er frenmuthig fagen kann: ibam, quo poteram, ich ging fo weit ich konnte und hinderte und beugte vor, fo weit mir feine unüberfteigliche hinberniffe in ben Weg geleget wurden. Meinem Zwecke gemaff glaube ich auch mit biefem wenigen mich fattfam über ben Inhalt biefes frommen 2Bunfcbes erflaret gu baben.

Der ummehr solgende fromme Mansch slebt mit dem S. 4. schon ers drierten in der allergenauesten Werdindung, und hatte auch dort zugleich mit abgehandelt werden komen, wem ich nicht daben der Worte des Apostels Paus Ins eingedent gewesen warer dan ich einerlen schreibe, verdreußt mich nicht, das mit ihr desto gewisser werdet. Inweisen erwecket eine und dieselbe Materie unter einem andern Atus war einem andern Orte mehr Ausmerksamkeit und bewirket mehr Behersigung als sie in Berbindung würde gethan haben. Die hohe und niedere Landes Obrigkeit wird in diesem frommen Wunssche und niedere Landes Obrigkeit wird in diesem frommen Wunssche und niedere Andes Obrigkeit wird in diesem frommen Wunssche und niedere Andes Obrigkeit wird in diesem frommen Wunssche und nacht und Gewalt über alle Schulen überhaupt, insonderheit aber über die ist so häusig entstehendenund eigenmächs

tig errichteten Privaterziehungs - Inffitute ein wachsames Auge gu baben, damit nicht bem gemeinen Wefen noch mehr Schaden und Machtheil daraus erwachse, als bisher schon geschehen ift. Daff bergleichen Privaterglebunge : Inftitute und Rlipp = und Winkelfchulen gum groffen Schaben und Dachtheil ber öffentlichen Lehranftalten ist eigenmachtig ohne obrigteitliche Ginwilligung und Borwiffen errichtet worden find und noch errichtet werben, ift allbereite S. 4. fattfam bewiefen worben. Huch in biefem Stucke zeichnen fich unfere Beiten vor allen verfloffenen Jahrhunderten aus. wo man bergleichen in einer Dacht aus ber Erbe gewachfene Pfifferlinge und Dilge niemale gefeben bat und gewiff auch nicht murbe gebulbet haben. Bas. rum man in unfern Zeiten fo gang ruhig und gelaffen fold ein Unwefen tolerirt, ift mir bie ist noch ein unauflögliches Problem; ba man gewiß boch nicht leiden wurde, wenn fich Lehrer ben Rirchen und Gemeinden ohne Ruf ber Obrigfeit und ber Patronen unter bem Borwande einfinden wurden, baf fie die Sache beffer verftunden und mehr Rugen ftiften konnten. Es ift dies fes Alles um befto mehr zu verwundern, ba gang offenbar Gigennuß und Gelbichneiberen die Saupttriebfebern folder Unternehmungen find. Es murbe ja wenig und faft gar teine Dibe toften, baff burch eine bobe Landes Dbrigs feitliche Berordnung fund gemacht wurde, baff von nun an fich feiner mehr unterwinden follte, ein foldes Privaterziehunge : Inftitut zu beginnen, bevor er nicht bagu von ber boben tanbed Dbrigfeit bie Erlaubnif erhalten und an gehörigen Orten, namilich vor ben boben Konigl. Confiftorien, fich burch ein angestelltes Gramen legitimirt batte, baff er nicht nur fabig fen, eine folche Privat lebranftalt angulegen, fonbern auch noch mehr als gewohnliche Kenntniffe befife, aufferorbentlichen Nugen baburch zu ftiften. Sonderbar ift es, baff Martifebrever und Quactfalber und Panaceendottore und herumftreifende Banben von Combbianten auf ihren Laufzetteln und gebruckten Unzeigen ben Damen ber Ranfer und Ronige und ber hohen Landes-Dbrigkeit misbrauchen und orbentlich nothandtigen; baf aber bis ift die fo febr gemeinnufigen und unentbehrlichen und privilegirten Lehranftalten noch nicht diefe Borrechte haben erlangen und genieffen tonnen. Goldje Privaterziehungs: Inftitute verführen bie Eltern, verberben ble Rinber und find eine mabre Deft fur bie öffentlichen Schulen. Die Entrepreneurs berfelben verfprechen gleich ben Quactfalbern Wunderbinge und Mirfungen in ihren Ginladungs : und Unlockungs Bebbein, machen viel Wind, taufden und leiften nie, mas fie verfprochen haben; wiffen fich boch aber unter allerley nichtigem Bormanbe fo zu entschulbigen und fo gu verschanzen, daß auch sehr kluge und erfahrne Manner lange dadurch konnen hingehalten und getäuschet werden. Es ist schon oben bewiesen worden, daß einige dergleichen eigenmächtig errichtete Lehranstalten eben so bald wieder ihr Ende erreicht haben, als sie einen Unsang nahmen. Man glaube aber deßwegen nicht, daß also dadurch der Schade gehoben sen, denn theils, dauern einige zu lange; theils, sinden sich immer wieder andere Goldmacher an, die versichern, daß sie endlich den Stein der Weisen gesunden hätten: und endlich theils, geht über solche Narrenspossen die edle und unersessliche Zeit verlohren, das Geld wird verschwendet, die Köpse der Kinder werden verdrehet und versschroben und nach langer Zeit sehen oft die Eltern erst ein, daß sie betrogen worden sind. Es wurde überslüßig sehn, mich in eine weitere Ausschhrung dieses frommen Wunsches einzulassen. Wenn alles bisher Gesagte mit eins ander verbunden und gegen einander verglichen wird, so wird ein jeder selbste denkender Leser sinden, dass diese Materie nicht nur zur Nothburst, sondern sogar schon zum Uedersluß ist ausgesühret worden.

Gang neu und vorher wenig ober gar nicht berührt ift folgenber froms mer Bunfch, namlich: daß man doch endlich anfangen mogte, den groffen Werth der Kinder, Anaben und Junglinge, oder mit einem Worte, der Jugend einzusehen und diesen allergrößten Schan des Staates und des gemeinen Wesens nach Wurden mehr zu schänen als newohnlich geschiehet !!! Es gehort mit zu ben unbegreiflichen und faft gang unerflarbaren Gefinnungen und Denkungsarten ber meiften gefitteten Mationen, baff fie auf ber einen Geite burch eine Affenliebe und übertriebene Bartlichkeit es eben fo febr verfeben, als auf ber anbern Geite ihre Bernachs laffigung biefes allergroften Chafes mehr als unverantwortlich ift. Geber meiner Lefer wird leichte feben, baff biefer Munfch, in Bergleichung mit bem fcon ba gewesenen und noch tommenben gang neu ift und noch wenig in ben porbergebenben ift berühret worben. Es murbe mich ju weit bon meinem Zwecke abführen, wenn ich aus ber Gefdichte geigen wollte, baf ben allen gefitteten Boltern bes Alterthume, ja fogar auch ben wilben und ausgegrteten Rationen die Rinder beständig ale bie groften und fast einzigen Schafe bes Staats und ber menfchlichen Gefellschaft find angefehen worben. Huch nur ber mittelmäßige Gefchichtolenner wird fogleich feinen volligen Benfall gu biefer Behauptung geben und fich erinnern, baf biefe Staate : Marime ben allen Nationen bes Morgen : und Abenblanbes zu allen Beiten als ein beiliges

und unverbruchliches Gebot ober vielmehr Maturgefes ift angefeben und burch thatige Husubung beobachtet worben. Gin paar Beifpiele werben hinreichend fenn. Wie bod, wie theuer wurden die Kinder ben ben Perfern, ben ben Griechen, ben ben Romern geachtet? Tenophons Rpropadie, ob fie gleich in ber Sauptfache nur Roman ift, und alle griechifche und romifche Schriftfteller, Sie bis auf und gefommen find, tonnen biefe Behanptung gang unwiderfpreche fich barthun. Ge wurde biefer fleinen Ginlabunge Schrift gang unangemef fen fenn, wenn ich mich in eine betaillirte Erklarung und mit Benfvielen und Stellen ber Alten befraftigte Ergablung bier weiter abgeben wollte. Lieber will ich gleich jur Cache tommen und folgende Stucke in diefem frommen Bunfche vorftellig machen. 1) Billig und nach ben Gefegen bes Ratur: und Bolferrechte follten Eltern ben mahren und hohen Werth ihrer Rinder mehr erfens nen und ichagen als leiber! gewohnlich ben ben driftlichen Rationen gefchiebet. In teinem Stude fcheinen fid bie Chriften Guropens und aller andern Welttheile mehr mit einander zum unerfestichen Schaben bes allgemeinen Wohls gleichfam verabredet und einander bas Wort gegeben zu haben, ale eben in biefer allerwichtigften Materie. Der allgemeinfte Fehler, ben man in allen Landern und Stabten und Standen und meiftens noch ben beften Eltern finden wird, ift eine verberbliche, verfdraubende und verhungende Uffenliebe: weil fie diefen groffen Gdat nur ale eine gegenwartige Canbelen, und nicht ale eine brandbare Stufe bee Staate und ber menfdlichen Befellichaft, für Die Bunftigen Belten betrachten und anschanen. Daft febr viele Eltern gang gleichguttig ben ihren Rinbern find, und fast felber nicht mal wiffen, wie ihnen biefe Babe Bottes zugefallen ift, ober wohl gar über biefen reichen Gegen bes himmels murren und felbigen, welches erfchrecklich und unglanblich zu fagen ift, verwunfden und verfluchen; babon mag ich jest weiter nichts gebenken. Go wenige Daare auch meinen Scheitel bedecken, fo fuhle ich boch ben biefer Betrachtung, baff fie fich emporen, jum Simmel erheben und um Rache fchreien. Gin einziges mertwarbiges Benfpiel biefer Urt fen mir erlaubt, nur gang fury zu berühren. Em bodberühmter Philofoph und noch berühmterer Pabas goge, NB, ber mit felner erften Frau nur einen einzigen Gobn erzeuget batte und zur anbern Che geschritten war und Soo Rthl. Pension genog, flagte mir einstens faft mit Thranen in ben Mugen, baff ihn Gott in gang aufferorbentlis de und unausftehliche Versuchungen führte; und als ich febr begierig war, bie Urt biefer Berfudjung Gottes zu miffen, fo entbeckte er mir mit einer flaglis den Stimme: baff feine ate Frau fid) in gefegneten Umftanben befande und er nunmehre nicht mufte, wie er mit einer fo fleinen Penfion von 800 Rthl. noch ferner leben tonnte, wenn noch Rinder baran Untheil haben wollten. Es murbe ermubend fenn, mich über biefen mabren Borfall weiter zu erklaren, benn ich habe ihn nur blos als einen einzelnen Beweis anführen wollen, baff es auch unter hochberühmten Pabagogen Manner glebet, die eben feine fonderlis de Freunde von Rindern find, und wenn biefen follte ein Widerfpruch fenn, fo muff man folde Berftoffe in unfern Beiten folden bodberuhmten Mannern ale Schwachheiten verzeihen. Wer unter melnen lefern Galzmanne Budblein über bas menfchliche Elend gelefen, wird fich noch mande Benfpiele zu diefem ift ergablten bingubenten tonnen. Ge mar blefes eine fleine Husfchweifung, ober wenn ich fo reben barf, eine verglerenbe Opifobe, ble aber boch im Gangen nicht fo übel angebracht icheinen wirb. Ich febre wieber guruct gur Sauptfas che und behaupte, baff bie Rinber ber meiften Gitern auf ber einen Geite gu viel gefchaget und geliebet und auf ber anbern ju gering geachtet und faft fur ein Richte gehalten werben. Go lange unfere Eftern noch nicht einfeben, bag burch gute und bofe Benfpiele mehr Butes geftiftet und mehr Bofes angerichs tet wirb, ale burch alle andere Gelegenheiten, die man fonft babin rechnet, fo lange wird es gang unmöglich fenn, baf bie Eltern ben mahren Werth ihrer Rinder geborig ichagen und erfennen follten. Wollte ich biefen Gedanken nach Wurden ausführen, fo murbe ich mich gewiß zu weit von meiner vorhabenden Materie entfernen muffen. Um alles basjenige mit wenigen Worten gufams men ju faffen, mas bier auf vielen Geiten und Bogen mufte gefagt werben; fefe ich nur ben einzigen Musfpruch eines Beiben ber, ber in feiner Betrachs tung über bie Griebung ber Rinber allen Eltern folgende Regel giebet: Bein Mergernif ber Mugen, tein Mergerniß ber Obren werde ba gefeben und geboret, wo ein Rind ober Anabe gegenwartig ift. Wenn man bie Bergartelung ber Minber ber meiften Gitern anfiebet; wenn man abermals auf anderer ibre barbarifche Strenge fein Angenmert richtet: und abermals andere bemertet, baff fie burd unnathrliche Partheillichtelt einen fo groffen Uns terfchieb zwifden ihren Minbern machen ; und wieberum anderer Eltern Bes ginnen bebergigt, ba fie ihre Minber burd ein ungelitiges Polfren und einen gar au fraben Unterricht binauffebrauben und aus Rnaben bartige Manner mas den wollen : wenn man noch weiter Gelegenheit bat, in bie Saufer ber boben Stanbedverfonen und ber bemittelten Marger einen Blick zu thun und mahrzuneh: men, baff bie Rinber wie QBeiben an ben Mafferbachen in allgu groffem Ues berfluffe recht zur Geilheit und Uebermuth erzogen und groß gemacht werben:

fo follte man faft nach allen biefen Erfcheinungen einen Wiberruf thun und behaupten muffen, baff unfere Jugend faft zu febr gefchafet und geachtet murbe. Geboch ben vernünftigen Lefern bebarf es feiner Wiberlegung, ohnerachtet aller fcheinbaren und glangenben Grunbe bes Gegentheils. Ueberhaupt lehrt fcon bie Erfahrung, baff Alles, was wiber 3weck und Abficht zu febr geachtet und gefchaget wird, eben fo fann angeseben werben, ale wenn es aufe aufferfte ges migbraucht und berabgewurdiget wird. 2Benn man auch noch bingu thut. wie febr bie meiften Oftern ihre Rinber vernachläftigen, felbige ben Sanben niebertrachtiger und verruchter Menfchen anbertrauen, fich mehr um ihr Bieb und Saab und und Gut befammern, ober ihren Bergnugungen und Luftbarteiten und Berftreuungen nachbangen, ale baff fie vaterlich und mutterlich für bie allerforgfaltigfte Erziehung biefer theuren Pfander follten geftimmet fenn: und wenn man endlich ben ben meiften Eltern mahrnimmt, baff fie mehr ben ber Erziehung ihrer Rinder an ben Rorperbau ber Gobne und Toditer, an ben niedlichen und trichtermäffigen Wuche ber lieben Tochter und an bie auswarts gefehrten Dachsbeine bes lieben Gobnes benten; und endlich, wenn man fiehet, baf fie ben Rinbern mehr Mrzenen bes Leibes als bes Beiftes ges ben laffen : fo wird alles obige noch fo fcheinbare und blenbenbe Bemuben von felber megfallen und feinen gangen Berth verlieren. Allein 2) Es ift gang unmöglich, baff bie Eftern follten eber anfangen tonnen ihre Rinber nach 2Burs ben zu achten und zu fchaffen, bebor ber Staat ober bie bobe Landed-Dbrigfeit nicht mehr Sanbe an biefes ABert wird legen laffen, ale bieber aus taufend Urfachen bat gefcheben tonnen. Dier mufte ich mich theils in eine weitlaufti= ge Wieberhohlung folder Materien einlaffen, bie allbereits in ben vorgebens ben Studen find abgehandelt worben: theile aber, gang neue und noch nicht berührte aufdneiben, die aber boch ben aller unferer Aufflarung und Frenheit noch zu figlich fenn wurden. Ich begnuge mich alfo mit einer allgemeinen Regifter: Ungelge unb Ramen-Bergeichnife berjenigen fehr fruchtbaren Materien, Die bie follten und muffen auf allen Geiten betrachtet und freymuthig beurtheilt werben. Mapfenbaufer, Arbeitobaufer, Spinnbaufer, Buchthaufer, wohl eingerichtete Unterrichte , Unftalten und Burgerfchulen, gefchickte Mergte und Babemutter, erprobte und geprufte Jugenbführer, Schul-Commiffarii, Schul Collegia, Rinber & Rnaben . und Junglings ; und Mabchens : llebun= gen und Spiele jur Musbilbung und Abbartung bes Corpers; biefe und bers gleichen Materien muften nothwendig febr fremutbig und offenbergigauseinans ber gefeget und vorgestellet werben, wenn biefem gwenten Duntte ein Genuge

gefchehen follte. Allein in einer geringfügigen Schrift wie biefe kann und barf Diefes auf keinerlen Weife gefcheben. 3ch thue baber 3) noch bingu, bag, wenn erft die hohe Landes Dbrigteit geruben wird, Ginrichtungen zu treffen, baff fowohl im Gangen ale auch im Meinen und in allen einzelnen Fallen Die Sugend mehr geachtet und gefchaget werbe, alebann gewiff auch von allen Denfchen in ben Stabten und auf bem tanbe biefer groffe Werth wird eingefeben und beherziget werben. Ein einziges Benfpiel mag binreichend fenn, mich über diefes britte Stud blefes frommen 2Bunfches etwas verftanblicher gu erflaren, ich weiff nicht, welcher bofe Dacmon in unfern Zeiten es ben Miten und Jungen fo febr eingegeben bat, baff benbe Parthenen einander fo febr guwider find, eine ble andere verachtet und geringschafet, und fogar die Jungen ben Umgang ber Alten und bie Alten ben Umgang ber Jungen recht gefliffent= lich flieben und meiben, wenn es nicht Umtogefchafte und Pflichten ihnen gur Rothwendigfeit maden. Go war co mabrhaftig nicht ben ben alten Beiden. Der Jungling war gerne in ber Gefellichaft bee Greifes und ber Greis wurde wieder jung wie ein Abler, wenn er mit rafchen und muntern Junglingen umgeben tounte. Seboch auf einen noch fpeciellern Fall zu fommen, ber auf alle andere mag angewendet werden, fo habe ich mahrend meines mehr als 30jabris gen Schullebens ofte mahrgenommen, baf Junglinge, fo lange fie auf Schulen find, wenn fie fich auch noch fo fehr burch Wohlverhalten andzeichnen, weit geringer als fogenannte Studenten gehalten und angefeben werden. Gin Uns terfchied ber nicht lacherlicher fenn konnte. Dur als Studenten oder Candidas ten erlangen fie erft etwas Unfeben, fommen in Gefelfchaften, werben einer Unrebe gewirbiget, genieffen andere Borguge und zwar oft zu ber Zeit und in ben Umffanben, wo fie co am allerwenigften verbienen. Der geneigte Lefer wolle mir biefe fleine febeinbare Ausschweifung verzeiben! Alle ein pendant erinnere man fich an ble Borrebe ober Gingang blefer Corift, wo'ld mich beflaget, baff unfere Schuljugend nicht nur nicht geachtet und gefchafet wirb, fondern auch ungeabnbet barf groblich beleibigt werben.

Es könnte ganz überflüstig scheinen, wenn in bieser kleinen Abtheilung ber frommen Wünsche noch mahl geäussert wird: daß man doch bald ans fangen möchte, nach dem Beyspiel der alten Mationen auf die körsperliche Bildung der Jugend mehr zu sehen, und mit der Bildung des Geistes auch diese Bildung des Körpers immer auf genausste zu verbinden. Ich weiß wohl, daß in der kurz vorher gegangenen Abtheissung

lung eben biefer Gegenftanb ichon etwas ift berühret worben und noch meit= lauftiger batte tonnen abgehandelt werben, fo, baff es alfo unnothig icheinen mogte, bayon noch eine befondere Abtheilung zu machen. Es ift aber biefe Cache fo wichtig, fo bringend und doch im Gangen fo unbefannt, weniaffens fo wenig geachtet und fo febr vernachläftiget, baf ich mich unmöglich enthalten Konnte, biefem frommen Munfche eine abgefonderte Stelle anzuweifen. Gine Sache bie gang allein bingeftellt ift, und baben eben fo mertwurdig ift, ale bie: jenigen, mit benen fie in einer Deibe ba ftebt, pflegt mehr Aufmertfamkeit gu erregen, ale wenn fie in Berbinbung mit einer andern gleichfam bor ben Mugen ber Bufchaner verfledet worben. Was unfer Erlofer von ber feftgeknipften und unauflöflichen Cheverbindung faget, nemlich, baf ber Menfch fich nicht unterwinden folle dasjenige zu trennen, was Gott gufammen gefüget babe, eben biefer Ausspruch kann auch sowohl von vielen andern Dingen, als auch befondere von der ungertrennlich verbundenen Ausbildung des Geiffes und bes Leibes gefagt werben. Go hat es ber allweife Schopfer geordnet und die gange Natur gehorchet feinen ihr eingepragten Raturgefegen. Das Thier vervoll-Commet feine Maturtriebe, aber es vervollkommet auch feinen Rorper. Wer bes berühmten Reimarus Abbanblung von ben Trieben ber Thiere gelefen und baben gebacht bat, ber wird miffen, baff ich bier nicht zu viel behaupte. Dur ber Menfch und befondere ber gefittet und verfeinert und aufgeflart fenn wollenbe, pflegt babjenige gern ben fich und feinen Erzeugten zu trennen, mas Gott fo genau gufammen gefüget bat. Go ift ber Meufch, wo Gott nach feiner Meinung zu viel gemacht bat, ba nimmt er was weg, und wo nach feinem verkehrten Urtheile zu wenig ift, ba fest er bingu, ohnerachtet man auch von bem Buche ber Matur fagen tann, was von ber Offenbahrung Sohannis gefagt wird: wer zu biefen beiligen Gefegen Gottes mas überflufiges und ichabliches binguthut, bad wird thun zu feiner eigenen Plage gereichen, und wer bavon abthut, ber wird bie ibm von ber Borfebung jugebachte Gluckfeligkeit gar febr permindern. Dies beflatiget nun bie Gefchichte und bie tagliche Erfahrung. Frenfich fann man blefes nicht von allen Beiten und von allen Bolfern behaup: ten. Schon oben Ift gefagt worben, baff einige gefittete Bolter bes Ulter: thums bendes fewohl bie Lifbung bes Beiftes als bes Leibes fehr weislich mit einander verbunden baben. Go finden fich freglich auch ba wieder betrachtlis the Andnahmen, ba bas eine Boll auf ber einen Geite bas zu viel gethan, was das andere auf ber andern ju wenig that. Allein mich weiter in die Gefchichte einzulaffen, wurden mir Beit und Raum und Umftande nicht erlauben. 5 2 Mer

Wer Luft hat von biefer Materie ein Ganges zu lefen, ber wird in Zochheis mers Derfuch eines Syftems der Erziehung der Griechen feine Wife begierbe fo ziemlich befriedigen tonnen. Ich bleibe ben dem fteben, mas eis gentlich unfere Erziehung und Bilbung bes Beiftes und bes Rorpers betrift. Bie viele pabagogifche Schriftfteller ichon allbereite ber hohen Landes Dbrig: feit und bein lefenden Dublitum über biefen Dangel bie allernachbrucklichften und bunbigften Borftellungen gethan, bas brauche ich Rennern und Lefern nicht erft ins Gedachtniff guruct ju rufen. Es ift biefe Borftellung ichon fo ofte und fo nachbrucklich wiederhohlet worden, baff es in einer fo geringfügigen Schrift ale biefe gang überfluffig fenn wurbe, wenn es nicht ber Bufammenbang erheischte und wenn es nicht vortheilhaft und gemeinnußig ware, baf eine fo wichtige Borftellung bunbert und mehr mabl wiederhohlet werde. Im Gangen muff man noch fagen, baff unfere Jugend ben aller erfunftelten und mubfamen Ausbilbung ihres Beiftes ju wenig Leibes : lebungen bat. Ich rebe bier nicht bon bem groffen und roben Saufen, ber bem Unscheine nach burch viehifches und wildes Derumlaufen fcheint Bewegung bes Rorpers genug gu baben und in ber That es auch boch nicht mabl fo hat, wie er's gur Bilbung bes Korpers haben mufte: fondern ich rede hier nur befonders von der febr gablreichen Claffe ber jungen Weltburger und Beltburgerinnen bes hohen und mittlern Standes. Wenn auch diefe zuweilen gewiffe Uebungen und Bewes gungen ihres Korpers zu haben scheinen, fo find fie entweder ihren Kraften und Buchse noch nicht angemeffen, ober fie find fich zu febr felber überlaffen ohne unter gehöriger Mufficht folder Derfonen zu fteben, welche Kenntniffe von folden Bewegungen haben, wodurch ber Rorper febr wohl tann gebilbet und geftartet werben. Gin paar Exempel werben biefes erlautern. Das Tangen ift faft fo alt ale bie Delt, ben allen Bolfern, fogar ben milben und ausgears teten immer gebrauchlich und ablich gewefen. Ge foll nach aller Kenner und Liebhaber Weffandniff und Ausfage eine ber beften Leibes lebungen fenn, mos burch bie Festigkeit, bie Gefunbheit und aberhaupt bie gange Bilbung bes Rorpers ausnehmend foll beforbert werben tonnen. Und boch lehrt die Ers fahrung, baff burch biefe Bilbungs : Uebung ben febr vielen jungen Leuten bens berlen Gefchlechts ber Grund zu einem fieden Leben ober gar zu einem balbigen Tobe geleget wird. Sch bin zu wenig Renner biefer jugenblichen Leibedelles bung und mage es baber nicht, bie Frage ju beantworten; wo boch ber Fehler fteden muffe, baf eine an fich fo nugliche Hebung fo groffen Schaben anriche ten konne? bas aber kann ich zuversichtlich behaupten, bag ich mehr ale huns bert folder traurigen Belfpiele von meiner Rinbheit an bis ift erlebet habe. Unfere Leibes : llebungen find zu felten, und bann meiftens gu beftig und gu übertrieben. In Abficht ber Knaben und Sunglinge mogte ich auch noch gerne bas Schrittfdublaufen als eine vortrefliche Bewegung im Winter auführen, meldes aber bod mit bem Zangen in Abficht ber vielen baraus entftebenben Unglud ofalle eine groffe Mebnitchfeit bat. Sch weiß felber nicht wie ich mich befcheiben, behutfam und beutlich genug über biefe und alle andere unter und eingeführte und ubliche Leibedubungen ber Jugend erklaren folle? Um mit mes nigen viel ju fagen, fo fann ich mich ber Henfferung eines Bunfches ben biefer Belegenbeit nicht erwehren, baft es namlich auf irgend eine nabere ober ente ferntere Weife ber boben und niebern Lanbes Dbrigkeit gefallen mogte, über biefe und bergleichen torperliche Uebungen ber Jugend mehr zu machen, ober vielmehr wachen zu laffen. Sedoch um von biefer Materie furz abzubrechen und meinem Zwecke gemag mehr im Allgemeinen zu reben, fo fteckt mohl ber grofte Wehler ber forperlichen Bilbung und Starfung unferer Jugend barin, weniaftens in Abficht einer febr groffen Ungahl ber einzelnen Mitalieber berfelben: theile, baff unfere jungen Weltburger und Weltburgerinnen nicht frubgeitig genug an Sige und Ralte, an raube und fanfte Luft, an requigtes und trockenes Wetter, an Dunger und Durft, an ermibenbe Strapagen und befonbers an ben Gebrauch ihrer Rafte gewohnet werben, bie meiftens von Jugend an fo vergartelt werden, baff fie wie bie Tochter Bion fiche fur eine Schanbe und Unebre halten, ihre Ruffe auf bie bloffe Erbe gu fegen und eine ober ein paar Meilen zu Buffe zu geben. Gerne mogte ich bier noch eine vortrefliche Stelle aus bem Quintilian gleich im Unfange feiner Inftitutionen berfegen, wo er recht mit lebhaften Farben bie gang unglaubliche Bergartelung ber fchwelgenden und verschwenderifden Romer fchildert, allein ich beforge murtlich fie mogte zu treffenb, ju paffend und folglich beleidigend fenn. Souft batte ich auch noch vieles ben biefer Belegenheie von bem ewigen Siken unferer fogenann: ten flubirenben Jugend auf bem Bergen; allein auch biefes muß ich mit Ctillfdweigen übergeben und fage nur fo viel, baff auch febr leichte biefer fchablichen Unbequemlichfeit tounte abgeholfen werben, wenn man nur erft aufangt eine gufeben, baff bas Maffer alebann frifd und nahrhafn bleibet, wenn es fich beweget, und baff ble Jugend unmöglich ohne gehorige Bewegung bes Corpers gebeihen und bie nothige corperliche Bilbung erhalten tonne. Gollte Uris ftoteles ben ber geftifteten peripatetischen Gette nicht befonbers auch auf die Hebung bes Corpers Rudficht genommen haben? Alle Bejahrte und Mite,

Die einigermaaffen in biefe korperliche Bilbung ber Jugend einen Ginfluff haben tonnen, folglich fehr viele Eltern und Schullehrer muffen ja bas graufame und beeintrachtigende Borurtheil ablegen: theils, als wenn die Jugend in biefem Stucke gang genan eben fo gefeffelt und eingefdrankt mufte erzogen werben, als fie felber find groß gemacht worden; theils und befonders, baf Rinder, Knaben und Junglinge ober überhaupt junge Leute benberlen Gefdlechts gang genau nach ihrem ifigen Gefchmacke muften gemodelt und geformet werben, Da fie boch jum Theil wegen ihres entfrafteten Rorpers alle ber Jugend febr auträgliche korperliche Uebungen flieben und meiden muffen. Dies find lauter Wahrheiten, beren noch nicht genugfame Beobachtung und Beherzigung bie tagliche Erfahrung an allen Orten lehren fann. Knaben und Junglinge und junge Frauenzimmer, beren Corper in ber Jugend burch Thatigkeit und Ge-Schaftigkeit gebildet und abgehartet wird, haben nicht nur ben Bortheil, bag fie in ihren funftigen Stand und Lebendart eine bauerhafte Gefundheit mitbringen, fonbern fie werben auch baburch vor zerftohrenden Laftern bewahret, welche wie die Peft im Finftern fchleichen, ben Reim des Lebens benagen und bann fchon wieder in Ufde verwandeln, ba er kaum anfing, fich in ein Baumden zu verwandeln. Wenn ein guter und jedem Kinde angemeffener bildenber Unterricht nach ben Stuffen ber Jahre bingu tommt, fo fann man fichere Rechnung auf biefe groffen Bortheile machen. Man wird nur gar zu ofte fins ben, bag verzartelte Rinder beyderlen Gefchlechts nicht nur einen fcmachen und garten Rorper haben, fondern auch meiftens diejenigen find, welche fich noch mehr burch fdreckliche Mobelafter entfraften und entnerven. D! wann werben die glucklichften Zeiten fur unfere Jugend benberlen Gefchlechts einbreden, mo Eltern und Lebrer und alle, welche an ber Erziehung ber Jugend Theil nehmen, recht aufchauend einsehen werben, baff umnoglich ber Rorper ber Jugend wird gehorig gebilbet werben tonnen, wenn fie nicht frubgeitig nach bem Maaffe ihrer Sahre und ihrer Erkenntnig bie innern und augern Theile beffelben und bie viel taufend Triebfebern immer mehr und mehr mit Ehrer= bietung und heiligem Erftaunen fennen fernen, und bann bie Schriftworte mit beiligem und unauslofdlichen Erfdrecken verfteben: wiffet ibr nicht, daß ihr Gottes Tempel feyd? und abermable: wer den Tempel Gottes verdirbet, ben wird Gott wieder verderben !!! Die viel taufend und hundert taufend junge Manner und Jungfrauen treten in ben Cheftand, ohne jemale bas Allergeringfte bon ihrem Corperbau gehoret und gelernet gu haben? Daber fo viele unglickfelige Ghen und noch mehr ungefunde und frankelnbe

Kinder. Ich konnte noch am Ende dieser kleinen Abtheilung zeigen, daß die Vernachläßigung der Vildung des Corpers auf alle Stände und Lebensarten einen ausserordentlich schädlichen Einsluß habe; allein da dieses theils schon in den porhergehenden wenigstens in der Oberfläche bemerkbar gemacht worden, theils mit wenigen nicht kann nach Würden ausgeführet werden, so will ich auch hier diesen frommen Wunsch damit endigen, daß doch bald die Obrigkeit so viel sie kann, und besonders die Eltern und Lehrer und alle Vorsteher und Aussehen der Jugend ihrer Seits alles Mögliche thun mögen, nach ihrem Sezwissen und besten Einsicht, daß kernseste beyderley Geschlechts mögen wieder gebildet werden.

En ber gangen Gefchichte wird man vielleicht feinen Zeitraum finden, wo man mehr es recht barauf angeleget, geflügelt, raffinirt und fpefulirt batte, nene Quellen bes Gewinftes und bes QBudjere zu enbecken, als in ber aten Salfte ober vielmehr leftem Biertel unferes padagogifden Sabrhunderts. In meinem Leben fann iche nicht vergeffen, fo fefte ift es in meinem Gebachts niffe fast mit Siobs Griffel eingegraben worben, baf einftens ein bochbes rubmter Pabagoge fich über biefe Materie fo herauslieg: bas gange Publicum ift eine meltende Rub; wer die am beften melten fann, bem uniffen Louisd'or und Dukaten ben Scheffeln ins Saus kommen. Die neumodische Pabagogie, Erziehung und bas Edutations : Gefchafte ift fcon eine betrechtliche Reibe pon Sabren ale eine folde neue und noch gang unbefannte Gewinftes und Bus der Duelle nicht nur entbecket und fo betrachtet, fondern auch recht beutelfchneis bermäffig fo genußet worben. Bur Ghre ber Menfchheit mag ich mich bier nicht in eine Aufzahlung von unglaublichen Unekboten einlaffen; biefe unlaud: bare Thatfache aber hat mir febr ofte ben frommen Bunfch aus bem Innerften meines Bergens berausgepreffet: daß doch die Schul- und Erziebungs Derbefferung nicht ferner mehr ein Gegenftand der Mode und eine ergiebige Quelle des Gewinstes und des Wuchers, ober eine Liebs lings Materie enthufiastischer und idealischer Kopfe fern mochte! Sch konnte bier kurger fenn, ale in allen vorhergegangenen und noch folgenden fleinen Abtheilungen, weil fowohl überhaupt als auch infonberheit von ben meiften hieber gehörigen Materien ichon oben geredet worden und es eine mahre Tautologie und Battologie fenn wurde, einen ichon genug erfchopften Stoff von neuem aufzuwarmen und Lefern vorzusegen. Allein es findet fich bier noch eine Seite, die befonders verdienet ben biefer Gelegenheit vorgezeigt gu werben-

merben. 2016 ich vor 4: 5: 6 und mehrern Jahren bie erftern Stude biefer frommen Bunfche auffeste, war die Erziehungs Berbefferung noch mehr ein Gegenstand ber Mobe, ber Gewinnfucht und ber Rachbeteren, als ist. In fo wenigen Sahren bat fich bie padagogifche Epidemie fcon mertlich geleget, und man fieht auch hier, wie wahr co fen; quod cito fit, cito perit, und baf befondere alle burch einen blinden Gifer und ohne Ueberlegung und Berftand gemachte angebliche Berbefferungen einem fchnellen Wechfel und balbigen Bers anderungen unterworfen find. Es fonnte mehr als ein Foliante von ber erften Giroffe aufgefeht werben, wenn ein Dann, ber biefe paragogifche Periode ers lebet und burchlebet hat und fonft alle bagu erforderliche Renntniffe und Bulfemittel befiget, bie gange Ebukations : Geschichte fo wie ben gojahrigen wer 7 jahrigen Rrieg befchreiben und mit allen nothigen Belagen erlautern wollte, wozu auch fchon ein guter Grund in den neueften Erziehungs Begebens beiten mit praftifden Unmerfungen begleitet ift, geleget worden, von welchem febr nuglichen Werte ich nur 2 Sahrgange von 80 und 81 mit groffer Bermuns berung gelefen, weil oft glaubwurdige und zuverläffige Unetboten barin bors tommen, die nicht fo allgemein bekannt find. Doch ich begnuge mich, diefe gange Materie nur noch mit ein paar Unmerfungen gu erlautern und gu befchlieffen. Erfelich mare es fehr zu munfchen: baff bie bobe und niedere Lans bes Dbrigkeit geruhen mogte, nachbem fie ben Buftand ber offentlichen Schus len unterfuchet und die Ungulanglichkeit berfelben, fowohl fur ben groffen Saus fen, befonders in vollreichen Stadten, als auch fur bie verschiedenen Stande und Lebensarten entbecket und mit eigenen Mugen und Dhren fich bavon übergenget, privilegirte neue Lehr : Inftitute zu errichten, als welches ohne groffe Roften und Aufwand gefcheben konnte. Da biefer Wunfch mit bem G. 2. fcon abgehandelten in Berbindung fteht und oben ichen allbereis alles Mothige bars über gefagt worben; fo begnuge ich mich bier bloff ihn nur noch mabl wiebers hohlt zu haben. Bu verwundern ift es murtlich, baf bieber die meiften neuen Lebr Infitute eigenmachtige Errichtung enthufiaftifcher und idealifcher Ropfe gewesen find. Geboch zweytene, bescheibe ich mich gerne, baf zu einer jeben Berbefferung, Reformation und neuen Ginrichtung ein gewiffer Enthufiasmus erfordert werde. Sier ift nur bou empfindfamen Empfindlern und vonunwiffens ben und unerfahrnen pabagogifchen Reformatoren bie Rebe. Es giebt einen fchabe lichen und loblichen Enthufiadmus. Wohl! und brenmal Wohl! ber Schule und Lebr- Unffalt, wo von Gott begeifterte und getriebene Manner arbeiten und mit gotilidem Bergnugen fich aller Mube, allen Befdwerben und allem une

ausbleiblichen Berdruffe unterziehen. Ich kann mich unmöglich enthalten, eine frenlich etwas lange, aber sehr vortresliche und treffende Rede vom Schule enthusiasmus herzusehen; welche ben der öffentlichen Einführung des Magisster Köhlers zum Prorector zu Detmold an der Provincial=Schule mit dem allergrößten Benfall gehalten wurde. Hier ist sie:

#### Berehrungswürdige Buborer!

Si ift gutige Theilnehmung an ber Sache unferer Provincial = Schule, Ins tereffe fur bie Bilbung unferer Jugend, bie bereinft Gottes Offenbarung unter und verfundigen, ober zwifden Recht und Unrecht enticheiben foll -Das, und nichts anders fann es fenn, mas fie bewegte hieher gu kommen und auch die unvollkomne Redeubung unferer Jugend mit anzuhoren. Theilnebe mung thut jedem Knaben, jedem Junglinge, jedem Menfchen mohl; Shre Theilnehmung thut auch biefen Lehrern und mir wohl, die wir fur Unterricht und Bilbung biefer Jugend forgen follen. Gewiff verbient's biefe Gache bes Landes, baff fich die Bater bes Landes bafur intereffiren, und Intereffe fur Uns terricht und Erziehung hilft mehr auf, ale man Unfange benten mogte. Dertt ber Lehrer, baf fein Muge auf ihn fieht, fein Menfch fein Gefchaft achtet freplich follt' er auch bann mit bem namlichen Gifer fortarbeiten, weil er boch ein Auge weiß, bas ihn gewiß bemerkt; ein Wefen, bas gewiß fein Ges Schafte achtet - und Berehrung bem Gblen, ber babin immer fieht, ber nach foldem Benfallam meiften burftet; aber auch ber befte Schullebrerift Menfch. -Gine Beitlang geht er wohl mit gleicher Warme und fchnellen Schritten fort, jur Beit ber Ermattung aber bedarf er biefes Stabes, um fich ju ftugen, Dies fes Labetrunte, um fid jum weitern Fortgeben zu ftarten. Wenigstenswird fie ihm in fdmachen Stunden, welche auch ber Befte bat, Rrucke fenn, womit er fich bis gur ftartern Stunde forthilft. Bum guten Lehrer gehort ein ges wiffer Enthufiaemus fur fein Fad, und man muß alles thun, um biefen Ens thufiasmus zu wecken und zu nabren.

Ich nenne die Sache mit einem verschrienen, gebrandmarkten Worte, bas weiß ich wohl; doch weiß ich fie nicht besser zu nennen. Wer jest vom Enthusiasmushort, dem fällt wohl gleich die "Massacre de saint Barthelemy und Ravaillacks Konigs-Mord, und die Verfolgung der Bürger von Cevennes, und Johann Bockold, Konig der Anababtisten, und dergleicheichen ein,

aber bas ware eben, ale wenn mir benm Gebanken an die wohlthatige Luft, gleich ber Sturm, ber Schiffe gerschmettert und Saufer einfturgt; ober bennt eben fo mobilthatigen Waffer und Reuer, eine Ueberfdmennung und Feueres brunft, ober benm Gebanken an Bernunft Democrit und Sextus Empiricus einfallen wollten, die bis dahin hinauf vernünftelten, daß auffer ihnen Dichts existire. Enthusiasmus ift eine Rraft, und jebe Rraft in ber Matur und im Menfchen fann gerfiohrend, fann gemigbraucht werden - bloff barum, weil fie Rraft ift. - Bas nie ichaben und gefahrlich werben fann, tann aud nie nußen. Enthufiasmus ware ein unbebeutendes Ding, wenn er nie fchablich werben konnte, fo wie Vernunft nicht Vernunft ware, wenn fie nicht auf Jers wege führen tonnte. Enthufiasmus ift Warme, Intereffe, Berliebtheit in einen Begenftand; - inneres unwiderftehliches Beftreben etwas auszufuh: ren, ju Ctanbe ju bringen, Sinberniffe weggufchaffen, Mittel zu finden, bag bas werbe, woran unfer Berg bangt - nicht, weil man bagu berufen ift und gerabe biefes Umt bat, fonbern aus innerm Sange und Eriebe. Der Menfch bat Enthuffasmus fur eine Gache, wenn er gang baben ift, gang barin eriffirt, wenn alle feine Rrafte wurten auf ben einen Puntt, und burch jedes Sinderniff nen und bober gefpannt werben ihn zu erreichen, wenn er nur Berdruff fühlt, fo bald bas eine nicht recht geht; nur Freude kennt, wenn bas Gine feinem Biele naber rucket. Der Menfch im wahren Enthufiasmus fur eine Sache ift boppelt und brenfach, was er fonft einfach ift. Er hat mehr Scharffinn, mehr Berghaftlgteit, mehr Rrafte, ale er fonft hatte. Er ift über fich felbft erbos bet: man fennt ibn nicht mehr. Darum war auch Enthusiasmus ben ben alten Griechen - von benen wir bas Wort haben - ein afflatus numinis ubi tota anima a Deo illuminatur, wie Suidas es ertfart - gang begreiflich ben Leuten die jene Erhöhung ber Menfchenfrafte ben Gottern gufchrieben, und in jebem Dichter ben feiner Begeifterung einen infpirirten ber Gotter fanden. Die hat's einen groffen Mann ohne irgend einen Grab biefes Enthufiasmus gegeben, und nie ift ein groffes Wert ohne ihn ausgeführet worben. Dhne ibn batte Brutus nicht Rom befrenet, Rolumbus feinen neuen Erbtheil entbef tet, Luther feine Reformation zu Stande gebracht und Coof Stabeiti nicht gefeben. Ungleich ift ber Grab ber Barme benm Enthusiasmus, je nachbem ibn bie Ausführung ber Cache erforbert. Oft ifte Flamme, bie boch empor Schlagt und empor fchlagen muß; oft auch Feuer, bas tief unter ber 2ffche, taum mertbar, aber befto bauerhafter glimmt. - Root mar ber taltefte Enge lander, ben man feben fonnte; aber mit eiferner Festigkeit brang er burd Dins berniffe

berniffe feinem Biele gu. - Huch eine gewiffe Ginfeitigkeit ift beum Enthufis asmus nothig. Alles feben, was zu unferm Zwecke bient, in ber weiteffen Ferne etwas ausgufpaben, was ihn hindern ober beforbern fann: aber mehr ober weniger blind fenn gegen alles andere: badurch fich nicht gerftreuen, bas feinen Sang geben und fich baburch in feinem Sange nicht ftobren laffen bas ift Geift bes Enthuffasmus. Die ift ein Mann in irgend einem Rache groß geworben, wenn er nicht in bem Gegenftanbe feines Ctubiums, feines Strebens fo verfeuft war, baff er auffer ihm nichts ober wenig fabe. Aber fo geborte ja ju jedem Umte ein gewiffer Grad von Enthufiasmus, und fein Beruf tonnte ohne ibn recht erfüllet werben? Allerdinge, verehrungewurdige Buhorer! glaube ich bas auch. Wenigstens wird jedes Umt beffer gethan. wenn es mit Enthuffasmus gethan wird. Allein es giebt fo manchen Beruf. ben man auch mit Wiberwillen erfüllen fann, weil er nur mechanisch erfüllet zu werden braucht. Freude baran kann mohl bie Arbeit erleichtern, aber eben nicht viel vollkommner machen. Ben bem Schullehrer indeffen ift es anders. Es tommt febr viel barauf an, baf ber Rnabe und ber Jungling mit Luft ferne. - Sat nun ber Lebrer feine Luft jum Lehren: wahrlich bie Schufer noch weniger zum Lernen! Wenn er nicht gang benm Unterricht ift, ich bin Burge bafür, die Schüler werben es noch weniger fenn? Ifts ihm laftige Urbeit, gewiß feinen Schilern noch weit mehr! Schlafrige ermuntern, Kalte erwars men, ben gerftreuten Jungling einheften und festhalten auf einen Dunkt, mer tann bas anders, als ber felbft 2Barme und Intereffe fur feine Sache bat? Go wenig ber Prediger Liebe ju Gott in feiner Gemeinde erweden wird, wenn teine in feinem Bergen wohnt; fo wenig wird ber Schullehrer Luft gum Lernen erwecken, wenn er bloff aus trauriger Rothwendigkeit lehret. Gie wiffen b. 3.! jebes Umt, jebe Umtevorschrift hat einen Buchstaben und einen Geift. Man tann ben Buchftaben punktlich erfullen und ben Geift nicht mit einem Ringer berühren; man tann ben Buchftaben mandymal übertreten, und beit Beift nur befto beffer erfallen. Manche Umtevorfdriften werben noch fo leib: lich erfüllt, wenn fie nur nach bem Buchftaben erfüllt werben. Aber bie Sn= ftrurtion eines Lehrers wird gar nicht erfullt, wenn fie bloff nach bem Buchftas ben erfillt wirb. 2Bas frommet's ber Jugend, bag ber Lehrer medanifch bie Stunden balt, die Lettionen aufgiebt und berfagen laft, die fchriftliche Ues bungen anfieht und nothburftig verbeffert; wenn er nicht arbeitet, daf bie Ues bungen immer feblerlofer, bie Lectionen immer zwed maffiger und bie Stunden immer beffer ausgefüllt werben? Was frommet's ber Jugend, wenn fie tag.

tich 5 Stunden in der Schule sißet und kaum so viel lernt, als sie in einer lernen könnte? Schade dann um die geraubte Zeit, um den verlohrnen Jugendgenuß, um die verlohrne Selegenheit die Sinne und die Sorperkraft zu üben
und die Sesundheit in frener Gottesluft zu starken! Lehrer und Schüler qualen sich dann nur um das Publicum durch ein Schauspiel zu tauschen, das
schädlicher als alle Andere ift. Ich wiederhohle es also, ein gewisser Enthusiasmus für sein Fach ist dem Schullehrer nothig, und die Vater des Landes
und die Vorgesesten der Schule mussen Alles thun um ihn zu nahren.

So weit diese merkwurdige, sehr vortrefliche und pagende Einführungs. Rebe, und die geneigten Leser mogen felber urtheilen, ob diese Ginschaltung

einer fremben Arbeit paffend ober nicht paffend fen.

6. 12-

Der nunmehr folgende fromme Munich ftebet mit bem S. 6. fcon abgehandelten in einer febr genauen Berbinbung. Daber einige bieber gehorige Bauptflucke nur furz brauchen wieber ine Gebachtniff bes Lefere guruck gerus fen zu werben. Der Inhalt biefes frommen Bunfches ift folgender: Daß boch die bobe und niedere Landes Dbrinteit die Eltern und Lebrer und alle diejenigen, benen auf irgend eine Weise die befiere Erzies bung der Jugend am Zerzen liegen kann und muß, mit vereinigten Kraften, jeder in seinem Wirkungstreife, fich bestreben mochten, die Aergernisse zu vermindern, und wo moglich auszurotten, welche bisher noch dem befernden und herzveredelnden Unterrichte bey der Jugend beyderley Geschlechtes, so viele, so groffe und oft unübers steigliche Zinderniffe in den Weg geleget haben. Es fann feinem meiner Lefer unbekannt fenn, wie bart, wie brobend, wie fchrecklich bie beilige Schrift gegen bie ber Jugend gegebene Mergerniffe rebet. Allein ba es meine Abficht nicht ift, von biefer Gache eine theologische Abbanblung gu fchreiben, ober eine Cangelrebe aufzufegen, fo begnuge ich mich blod bamit, nur eins mal mich auf bas Buch aller Bucher berufen zu baben, welches feinen angeblichen ober rechtfchaffenen Berehrern bie Glaubenolehren und Lebenspflichten fo beutlich und fo nachbrucklich lebret. Bas bier unter noch berichenben, im Schwange gebenden und oft fehr Ueberhand nehmenben, und fich gu fehr über bie boben und niebern Claffen ber Menfchen verbreitenben Mergerniffen verftans ben werbe, bas foll in folgenden aufgezählten und abgetheilten gang fleinen Puntten jur Schau aufgestellet werben. 1) Combbien und Romane verbles nen zu ben allerwirtsamften Mergerniffen unferer Zeit gerechnet zu werben, und

fogar oben an ju fleben. Schon oben S. 6. ift bas Schabliche, bas Mergers liche und bas Unftoffige blefer beliebten Modemaare, nach Nothburft gezeis get worden. 2) Bu biefen Mergerniffen ber Jugend muffen bier fogleich alle andere fcabliche und vergiftende Bucher, befonders aber verführerifche und überhaupt elenbe, matte und fraftlofe Lebr : und Religionsbuder bingugethan werben. Ge braucht einer eben nicht fehr in ber neuern Litteratur bewandert au fenn, um zu wiffen, wie groß bie Ungahl folder vergifteten und fchablis den Buder ift. Wir haben bod Gottlob! auch bie Zeiten erlebet, mo bie regierenben Saupter gablreicher Boller felber einfehen, welch einen ichablichen Ginfluf folde Buder auf bie Bergen ihrer Unterthanen haben tonnen; und bas ber für unfere Beiten febr mertwurdige Cenfur-Cbicte geben, wie gum Benfpiel, ber ift regierende Ronig von Preuffen ein foldes Cbict bat geben und noch einmal erneuern laffen. Es ift frenlich aufferordentlich merkwurdig in unfern Zeiten, theile, daß in ben meiften Fachern, welche unfern Leib, und beffen Gefundheit, unfere Saab und Guter und beren Sicherheit, ben Uder: ban und die Biehzucht und hundert andere Dinge betreffen, die nur gu biefem Leben und beffen Gluckfeligkeit geboren, bie beften, grundlichften und brauchbarften Bucher gefchrieben, und ber Welt mitgetheilet werben, und baf bier nicht fo leichte Rarren und Phantaften auftreten, und die Welt irre machen burfen: theile, baff aber im Gegentheil gerabe in ben allerwichtigften Dins gen, welche bie mabre Rube, Bufriebenheit und Gluckfeligkeit bes Geiftes in biefem und jenem Leben betreffen, nicht hunbert, fonbern viele taufend Dars ren und Phantaften, und oft mahnwißige und verruckte fcon viele Sabrhunberte ber, befonders aber in unfern Zeiten, es haben wagen burfen, und noch magen, mit ihrem Gefdren die Alten irre zu machen, und bie Gugend gu argern. Hus fehr guten und triftigen Urfachen laffe ich mich bier in fein eingis ges Benfpiel ein: benn ber Schenbe finbet biefe Steine bes Unftoffes und bes Mergerniffes an allen Orten, und ber Ueberfichtige ift noch viel zu fchmach, bas Licht zu ertragen, ale baff folche Benfpiele zu feiner Aufklarung etwas bentras gen follten. 3) Wenn ich anflöffige und ein argerliches Leben führende Lehrer an ben verberblichen Mergeniffen ber Sugend redne, fo mochte biefes freglich etwas auffallend und vielleicht gar felber anftoffig Elingen, allein Renner und erfahrne Manner werben mich verfteben. Huch bier muff ich mich abermable aller Erlanterung burch Benfpiele enthalten, und tann und barf weiter nichts bingufegen, ale ben Birgillanischen Bere: O regina! jubes infandum renovare dolorem. Cowohl ich felber, ale alle meine Umtsbrüber, mir

find inogefamt verpflichtet, und ofte und aufs genauefte gu prufen, ob bie Morte unfere Erlofere: webe bem, ber Mergernif giebet biefer Beringften eis nem! ein fchreckhaftes und bangenbes Bewuftfenn ben und erwecken tonnen. Ben Rirchenlehrern oder Bolfolehrern, ben Batern und Muttern will ich nicht perweilen; obgleich biefe bloffen Rahmen zu vielen Betrachtungen Gelegenheit geben konnten. Go viel fen mir erlaubt hingnzuthun, baff von benderlen Derfonen, beren Unfeben und Benfpiel einen gar ju großen Gindruck auf Die gus gend haben, groffe Mergerniffe entfteben tonnen, und leiber nur gar gu oft entstanden find. 4) Der tagliche und oftere Umgang ber jungen Leute bens berlen Gefchlechts, 3. 3. mit den Domeftifen, ift zu allen Zeiten, und befonbers in unfern aufgeklart fenn wollenden Tagen eine fehr ergiebige Quelle fur Sohne und Tochter einer Familie gewesen, aus welcher fie fehr bergiftenbe und perpeftende Mergerniffe gefchopfet haben, und auf ihr ganges Leben baburch unglicklich geworben find. Manche gut geartete Tochter reblicher Eltern, bie aber nicht aufmertfam und wachfam genug waren, ift burch die Reden und Benfviele einer luberlichen Magb verführet und ins Berberben gefturget wors ben. Da biefe Materie burch tagliche Thatfachen im gemeinen Leben leiber nur gar zu fehr erlautert worden und noch taglich erlautert wird, fo mag ich mich feinen Augenblick langer baben verweilen. 5) Es giebet noch modifche und privilegirte Mergerniffe ber Jugend, wovon ich nicht gerne ein Nahmen-Berzeichnif herfegen mochte. Ginige berfelben find fo ziemlich aus ber Mobe getommen, zeigen fich aber boch noch zuweilen in ihrer Bafflichkeit und Schandlichfeit: andere haben unter neuen Rahmen neue Rrafte und neue Starte ers halten. Diefe legtern mage ich nicht, ben aller mir angebohrnen Dreiftigkeit, gu berühren: pon ber erftern aber nenne ich nur bie einzigen Geiltanger und Runftftuckdenmacher, und alle Lanbftreicher eines abnlichen Gelichters. 3u permunbern, recht febr ju verwundern ift es, baff folde Lente jum groffen Hergerniff ber Bugend, noch Gingang und Benfall finden, ba fie meiftens zu bem Abfchaum bes menfchlichen Gefchlechte gehoren, bie burch ihre Stellungen und Gebehrben, und befonbere burch ihre unflatige und unguditige Reben, folch einen tiefen Ginbruck in biegarten und weichen Bergen ber Jugend machen, baff fie aufibr ganged Leben unausloschlich find. Sch weiß fehr wohl, daß noch fehr viele Mergerniffe ber Sugend tonnten nabmhaft gemacht und vorgeführt werben, als lein um ber Rurge willen laffe ich es ben biefem wenigen bewendet fenn, ba ich fonft verfichert bin, baf fo leichte kein fcmarger Rabme biefer Urt fich finden wird, ber nicht ale eine Unterabtheilung gu ben obigen konne gerechnet werben.

Es ift alfo nichts mehr übrig, ale bie Frage zu beantworten: wie und aufwas Weife folden Mergerniffen tonne vorgebeuget, ober felbige tonnen gehoben, getilget und ausgerottet werden? Gine überans wichtige Frage, Die unmöglich in einer fo kleinen Schrift, ale biefe ift, gur Genuge kann beantwortet werben. Sch mufte noch einmal zu benen Perfonen und Sachen zurucktehren, welche Hergerniffe geben und veranlaften tonnen, ober wurtlich veranlagen und geben, und gu benen, beren Gewiffenopflicht es ift, folden ichablichen Mergernigen gu fteuren und ju wehren. Allein biefes wurde mich in ein ju weites Weld fuhren ; ich begnuge mid baber, noch folgende allgemeine Unmerfungen, ober wenn es nicht ju ftolg flinget, allgemeine Regeln und Berhaltungs : Borfchriften hieraber mitgutheilen. a) Eltern und Lehrer und alle, die an ihrer Stelle find, muffen in diefem Stude gang aufferordentliche Mufmertfamteit und Bachfamfeit beweifen, bas Unfraut in bem erften Reime anszurotten, mas aller ihrer Milhwaltung ohnerachter burch Mergerniffe in ber Rinder Bergen ift ausgefaet worben, und fich burch Worte und Thaten zeiget. Wer bas Unfraut fennet, baf ben Gohnen und Tochtern burch Mergerniffe aufwachset, braucht weiter feine Berhaltungs : Borfdriften, wie er fich ben Unterbruckung und Ausrots tung folder Wirkungen ber Mergerniffe zu verhalten habe. Die mahre liebe und Theilnehmung und ber unerschutterliche Borfas, in feinem kleinen Wir-Kungefreise so viel Gutes zu ftiften, fo viel Bofes zu hindern, als man kann, find die beften Lehrmeifter. b) Eltern und Lehrer muffen befonders fich an ibre Sugenbjabre erinnern, und fich genau prufen und fragen, woburch fie wohl als unerfahrne Weltburger und Weltburgerinnen find geargert worden? 2Bo fie wohl chemale bennahe ein Ranb ber Berführer und ber Berführungen ge= worden maren? Der, wo fie gar am Ranbe bes Berberbens ffanden? Dber endlich, wo fie folden Berfuchungen von Mergerniffen untergelegen haben, und befieget worben find? Es ift frenlich himmlifches und gottliches Gefühl, getroft und ohne Wiberfpruch feines innern Richters fagen zu konnen: mein Gewiffen beifft mich nicht, meines gangen Lebens halber: allein, ba ben ber ungehens ren Menge von Mergerniffen und bofen Benfpielen und Lockungen und Berfubrungen es nicht wohl glaublich ift, fo gelinde und behutfam man auch immer urtheilen mag, baff bie Bahl ber Eltern und Lehrer fehr betrachtlich fen, welche obiges Spruchlein in einer fehr weitlauftigen Bebeutung auf fich anwenden Konnen, fo ift es benn bod noch Balfam und Troft fur bas bofe Gewiffen, wenn die Alten und Bejahrten und Erfahrnen ihren Fall und ihre Fehltritte bagu anwenden, bie Jungen ju warnen, ju lebren, ju unterrichten, ju gangeln

und zu fuhren, damit fie nicht in abnlichen Fallen unterliegen und befieget merben mogen. Und wer follte bier nicht mit bem unfterblichen Gellert ausrufen: o Gott! wie muß bies Gluck erfreun, ber Retter einer Geele fenn! Beil und Segen tomme über folche Lehrer und Eltern, welche bie Thorheiten ihrer Sus gend fo gebrauchen und anwenden! c) Lehrer, und auch gelehrte und belefene Bater, ober auch Mutter finden einen unerfcopflichen Stoff, fowohl in ber Gefchichte, als auch in allen ben Bepfpielen, bie fie erlebet, geboret und ges feben haben. Wer bier nur eine mittelmäßige Fertigfeit befiget, bentlich und ruhrend zu ergablen, ber wird nicht nur die flatterhafte und leichtfinnige Sugend in ihrer Aufmertfamteit festhalten und fefeln, fondern auch eben bas burch ben Mirkungen und Gindrucken gegenwartiger, und noch funftiger Uergerniffe borbengen tonnen. Diefen 3med gn beforbern, haben wir in unfern Beiten febr viele vortrefliche und lefenswurdige Schriften, von beren groffen Babl ich nur bas erfte, als bas befte, nahmhaft maden will, bas mir fo eben ine Gebachtnif fommt, nemlich: Sie ftudiren, ein Lefebuch fur die ftus Dirende Jugend; auch die Galanterien von Berlin wurde ich noch hers fegen, allein ich habe meine groffe Bebenklichkeiten baben. Seil bem Lehrer! bem Bater und ber Mutter! Die auf Diefe ober ahnliche Weife ben Wirkungen und Gindrucken ber Mergerniffe vorzubauen wiffen! d) Es ift unumganglich nothwendig, baf Eltern und Lehrer auf die Beiden ber Beit Ucht haben, unb befonders auf die fchreckliche Erscheinung, wenn Hergerniffe und Lafter nicht mehr für bas gehalten werben, was fie find, fondern mit bem Firnif ber Eus gend, ober vielmehr bes Unftanbes überwischet, fur Dobe und bon ton ges balten werben. Unffer biefen ift angegebenen wenigen Berhaltunge-Borfchrifs ten ben Mergerniffen, und Warnungen babor, wufte ich feine erhebliche nach meis ner Erfahrung hinguguthun. Denn wollte ich mir noch herausnehmen, ju geis gen, wie bie hohe und niedere Landes Dbrigfeit fich ben folch einem Unmefen benehmen follte und mufte, ober, was bie febr gablreiche Menge von Bolfes lehrern baben zu thun hatte, und wurflich nach Umtes und Gewiffenspflicht thun mufte, fo murbe ich vielleicht zu weit greifen, ober mufte wenigftens meinen Rucken freger haben, als ich es fuble, und mir bewuft bin. Go weit es alfo in einer eingeschrankten Ginlabungefchrift gefchehen fann und barf. glaube ich, baff ich auch ber Abhandlung biefes frommen Bunfches habe Ges rechtigleit mieberfahren laffen, und fefe alfo nichts mehr hinzu, als bas lateis nifche Sprudlein: fapienti fat! Das heißft fur lateine : Untunbige: Gelehre ten ift gut prebigen. S. 13.

CONTRACTION OF THE PERSON OF T

Es folget nun ein frommer Wunfch bon gang besonberer Urt; benn fo biel ich mir bewuft bin, ift er in bem Borbergebenben noch gar nicht ober boch febr wenig berührt und abgebandelt worden. Diefer in feiner Urt recht mertwurdige, ausgezeichnete, und faft mogte ich fagen, jum Ginfiebler geworbene, und gang aus ber Dobe gefommene fromme Bunfd, lautet in ber latonifden Schreibart fo: daß doch bie alte, großvaterliche Scheu, Ehrerbies tung und Achtung gegen Kirchen und Schullehrer mochte wieder eingeführet werben! Welches freylich nach bewandten Umffanben nicht eher und nicht anders wird gefchehen tonnen, als bis die alte, reine, mahre und praftifche Lebre ober Religion Chrifti, und feiner Gefandten, burch Lebren und Benfpiele, in Rirchen und Schulen, wieber ihre alte Burbe wird erhalten baben. Abermable ein febr ergiebiger und reichhaltiger Stoff, mo es menig Mube erfordert, fich einen Gingang zu bahnen; aber wo es bagegen anfanglich faft unmöglich zu fenn scheinet, einen Durchgang und Husgang, ober bas Enbe zu finden. Billige Lefer werben mir bier befonders etwas Unordnung gu Gute balten, und abgeriffene und hingeworfene Bruchftucke, bie ich felber in Ordnung und Berbindung zu bringen nicht Zeit hatte, ale ein ganges und jufammenhangendes Gebaube anfeben. 3d barf es fubnlich, ale eine allges mein zugegebene Wahrheit voranschicken, baff nicht nur überhaupt in burgerlichen Gefellschaften ein Chrift bem anbern mit Ehrerbietung guvergutommen berpflichtet ift, fonbern, baff auch in ben burgerlichen und gefellschaftlichen, groffen und fleinen Berbindungen es gewiffe Glieber in biefer gufammenbangenben Rette giebet, die gufolge ber Lehre Chriffi und feiner Upoftel, eine befondere Uditung und Ghrerbictung, ja fogar eine findliche Schen verdienen, und nothwendig baburch ausgezeichnet werben muffen, wenn andere bas Gange foll erhalten werben, und unbefchabiget bleiben. Wer biefen frommen Munfch aleich anfänglich übereilt beurtheilt, ohne bas folgende gelefen gu haben, ber wird glauben tonnen, baff er nicht nur überfluftig, fondern fogar auch fchmeiche lerifch und unfern Beiten gang unangemeffen fen. Dag er nicht fchmeichlerifch fen - wovon wohl fo leicht tein Sterblicher tann weiter entfernt fenn, als ich - bas wird bie Folge vielleicht zu viel miberlegen. Der Ginwurf ift fcheins bar, baff in unfern Beiten bie Schen, Sochachtung und Ehrerbietung follte mangelhaft, ober gar vergeffen und aus ber Dobe gefommen fenn, ba boch alles biefes in unfern aufgetlarten und gefchmachvollen Beiten, icheinet nicht nur einen fehr hohen, fonbern ben allerhochften Grad ber Bollfommenbeit und

ber Verfeinerung erhalten zu haben. Allein man laffe fich burch Worte nicht blenben. Es find Borte und weiter nichts. Die Menfchen find in ihrer Sochachtung und Ehrerbietung, fo wie gegen Gott und fein beiliges Gebot, alfo auch gegen ihre Dbrigfeit, und Borfteber und Lehrer, nicht mehr ehrers bietige und fcheuvolle Rinder, fondern niebertradtige und ausgeartete Stlaven, bie fremvillig weber Sand noch Buf regen, wenn fie nicht muffen, übrigens aber auch bier recht ausgelernte und abgefeimte Berr! Berr! Gager, und frumme und gebuckte Romplimentenmacher find, die mit gehorfamen und uns terthanigen Dienern und Gklaven um fich werfen, im Bergen aber nicht ein Funtden mabrer Sochachtung und Ehrerbietung gegen biejenigen empfinden, Die fie mit einem folden Wortschwall berauchern. Es ift wahr; die Chrentitel und Umtoprabitate konnen unmöglich bober fteigen, ale fie geftiegen find, ober es fann nicht fehlfchlagen, ich armer und verachteter Schulmann muß mit allen meinen Umtsbrudern, wie ber Raufmann im Golboni, noch illus ftrirt und verdurchlauchtiget werben. Der Chinefe foll fich viel Dube geben muffen, feine burch Ginnbilber ausgebruckte Sprache zu lernen : aber mabrs baftig! ber beutsche Chrift muß nicht weniger Muhe und Fleiß anwenden, Die Titulatur, welche fchriftlich und mundlich in unfern allerunterthaniaften Beis ten gebrauchlich ift, recht zu lernen, und nach Rang und Wurben, wie einen Rofenfrang, abzubeten. Majeftat, Allerhochfter, Grofmachtigfter, Unaberwindlichfter, Allerburchlauchtigfter, Allergnabigfter - wenn ich im Schwindel eine Stufe porbenfpringen follte, fo bitte ich um Bergeihung, es gehet bergab -Durchlauchtiger, Erlauchter, Eminenz, Sochgebohrner, Excellenz, Soch= moblaebohrnen, Magnificenz, Sochwurden, Bochwohlehrwurden, Bohlgebohr= nen, Sochebelgebohren, Sochebler - und wie die Titel weiter beiffen und lauten. Bie? Ben folden Titeln, die fo viel bebentend und fo viel umfaffend find, follte es an grofbaterlicher Chrerbietung, findlicher Schen und Ichtung feblen? Das mare boch mobl ein offenbarer Wiberfpruch. Man vergeffe nicht bie obis ge einfchrantenbe Ummertung; unfere ifigen Titel find gleich ben Umfchlagen um Briefe, worauf bie Gumme noch angemerket ftehet, bie chemals in Dies fem Pactelden enthalten war; ober ben Raften und Budfen eines verborbes nen Apothekers, auf beren Augenfeite noch mit Buchftaben bemerket fiebet, mas chemale barin gewesen ift. Sch bitte um Bergeihung, wegen biefer fleis nen Hudichweifung: ich konnte mich nicht anders recht vollständig und beuts lich, meiner Abficht gemäß, erklaren, werbe aber fogleich wieder einlenten. Gine gewiffe, fefte, treue, unveranderliche und wohlgegrundete Sochachtung

und Chrerbietung gebühret nach ben Borfdriften unfrer allerheiligften Relis gion, ben hohen und niebern Borftebern ber burgerlichen Gefellichaft. Da einige berfelben fich biefe Chrerbietung und Unterthanigfeit, fcon burch 3manges mittel zu verschaffen wiffen, und leider auch nur gar zu ofte verschaffen muffen, fo wurde co überfluffig fenn, mich damit weiter gu befangen. Ge giebet eine Art von Personen, ble ich unter bem allgemeinen Titel ber Rirchen- und Schuls lehrer gufammen begreife, von welchen bier befonbere bie Rede ift, und um berentwillen ich befonbere biefen frommen Munfch mit angeführet habe. Db alle die einzelnen Glieber biefes gablreichen Ordens zu ben nothwendigen und unentbebrichen Beforberern ber allgemeinen Glückfeligfeit geboren; ober ob fie, wie bie flarten Geiffer zu reben pflegen, zu ben nothwendigen lebeln pro tempore gehoren, bas fummert mich jest nicht im Geringften, und wurde auch eben fo überflußig feyn zu widerlegen, als wenn man weitlauftig beweifen wollte, baff zur Erzielung ber Feld: und Gartenfruchte, nothwendig Garts ner und Uckerleute erfordert wurden. Ich fege zwen Gefchichtswahrheiten ber, welche die Geschichte und tagliche Erfahrung fattfam beftatigen. Ginmal, Bolfelehrer an Rirden und Schulen, in alten und uralten Zeiten, befonders ba fie noch in einer Perfon vereiniget waren, und in vielen taufend Fallen bie Achtung bes großen Saufens weniger verbienten als ist, genoffen in jenen Beiten eine recht ausgezeichnete und auffallende Uchtung und Ghrerbietung; welche fie frenlich - und bies ift im geringften nicht zu laugnen - nur gar ju ofte bis jum Erflaunen gemifibraucht haben. Der Mifibrauch hebt aber niemals ben Brauch auf. Zweitens, baff bie Menfchen fo fehr felten auf ber richtigen Mittelftrage bleiben, ift fcon oben ben einer andern Gelegenheit angemerket worden. Die Boltolehrer an Rirden und Schulen werben in unfern Beiten ben weitem nicht durch die Sochachtung und Shrerbietung ausgezeichnet, bie ihrem Umte und Stande gebuhret, wenn fie mit Rugen und Gegen ihre Pflichten erfüllen follen. Go eben erinnere ich mich, baf fcon in bem erften Stucke ber frommen Bunfche biefe Materie in Abficht ber Schullebrer ift et= was im Brudffuelen behandelt worden. Allein in ber Berbindung, worin ich bier rebe, ift ber Stoff noch gang nen und unberühret. Ich rebe bier von allen Bolfslehrern ohne Anonahme, auch die geringen und niedrigen nicht aneges nommen, fie mogen nun gur Bilbung ber Jugend ober ber Alten ihr Scharfs Jein bentragen. Goll biefer gablreiche Orben basjenige leiften, und werben und fenn, was die menfchliche Gefellschaft mit Recht babon erwarten fann, fo muß freilich zuforderst alles dasjenige beherziget und in Ausübung gebracht werden, \$ 2 was

mas in allen bisherigen fleinern Abtheilungen ift bemertet und vorgetragen worben. Die Ginwurfe, welche man gegen biefes pium defiderium fcon långst gemacht hat, und noch häufig macht, febe ich von ferne mit hämischer, fpottifcher, und fogar ergrimmter Miene auf mich lostommen. Man erlanbe mir, nur einige babon ben bem Schopf, wie ber Engel ben Sabatut, ju fagen, und fie mit aufgehabnen Banben vorzuzeigen. Wie? fagt man, folchen Leuts lein follte man Achtung und Chrerbietung erweifen, die ein fo argerliches und anftoffiges leben fuhren? oft Schandthaten begeben, daß fie ber Dbrigfeit in bie Sande fallen? die fo berglich bumm und unwiffend find, und boch fo ftolg, bochmuthig und ftroBend, wie ein Caletute, einherschreiten? die bas nicht mit bem fleinen Finger anruhren, was fie mit allen Rraften bes leibes lehren? und fonft vielen andern notorifden Ausnahmen unterworfen find? Die oft unftat und fluchtig werden muffen, wie Cain, wenn fie mehr als heibnische Grenel lange Sahre ausgeübet haben? Deren Weiber und Rinder nicht Bor: bilber, fonbern Schanbflecken ber Beerbe, wie die Gohne Glis find? Die geis gig und haabfuchtig find, und immer im Munde fubren: gib! gib! die einer dem andern widerfprechen, und fich einander verfolgen und beeintrachtis gen? bie ju allen Zeiten fo viel Unbeil in ber Welt angerichtet, und von benen man fagen muß, daß fein Unglud in ber Welt ift, was nicht ein Bolfblehrer verurfacht hatte? die bemuthig und friechend find, wenn fie gebrucket werden, und folg und übermuthig, wenn fie frepe Sand haben? Und endlich, bie ber Welt gang unnuß und unentbehrlich find? Lieber Bruber Gaul! bu ficheft, bag ich beine Ginwurfe fo unverandert in den großen haufen als ein Berold hineingefdrien habe, fo wie bu bid von benfelbigen, als von Schleim und Galle, und anderm Unrath eines verdorbenen Magens entlediget haft! Du erlaubest mir boch, baff ich bir ein paar Tropfen auf beine mit bem grauen Staare behafteten Mugen, von ber Mugenfalbe aus ber Offenbarung Sohannis, ober nein! von der Augenfalbe ber Bernunft, fallen laffe? Ich mache ben bem legten Ginwurfe ben Unfang. Gind die Boltelebrer an Rirchen und Schulen entbehrlich und überfluftig? Gind jene bittere Ginwurfe gegen bie Achtung und Ehrerbietung, die man nach bem Gefege ber Matur und ber Offenbarung ben Boltelehrern fculbig ift, und ihnen nothwendig erweifen muß, wenn fie Dus Ben ftiften und Gegen verbreiten follen; find biefe Ginwurfe, fage ich, in Fras gen abgefaft, fo wird es mir ja auch erlaubt fenn, in Fragen barauf gu ante worten. Alfo noch einmal, find fie entbehrlich und überflufig? Welcher vernunftige und bedachtfame Mann wird bas behaupten tonnen? Wer hat biefes jemals

jemale mit bem allergeringften Scheine ber Wahrscheinlichkeit beweifen konnen? Mas wirde aus ber Melt werben, wenn aller fchriftliche und mundliche Bolfsunterricht aufhoren follte, weil er überfluffig und entbehrlich mare? Wenn man bas Bort Bolfolehrer in ber weitlauftigften Bebeutung nimmt, fo wird jeber mittelmäffige Gefchichtofundige gerne zugeben, baff zu allen Beiten burch biefe Rlaffe von Menfchen unenblichmal mehr Butes ift geftiftet, als angebliches Bofe burch fie foll angerichtet worben fenn, befonders wenn man binten nach fiebet, baff eine bobere Sand über alle menfchliche Fehltritte, Mangel und Bebreden maltet. Es ift biefes ein Gefchichtsproblem, bas von einem febr aufgeklarten Manne, zur Rettung der Ehre ber über alles maltenden Borfes bung, und gur Wiberlegung icheinbarer und boch nichts bedeutender Ginwurfe, berdiente bearbeitet zu werben. Muf ben gangen Braft aller übrigen fehr bit= tern Fragen, fege ich folgendes gur Beantwortung ber. 1) Giebt es nicht in allen Standen Husnahmen, und wird beswegen baburch bas Umt und ber Stand verachtlich, verwerflich und überfluffig, weil einige wenige bemfelben feine Ehre machen? 2) Gind nicht zu allen Zeiten, unter ben ehrwurdiaften Gefellschaften, folde Musnahmen gewesen, ohne baff man fich es einfals ten laffen, bas Rind mit bem Babe auszuschutten? Wie viele graufame, blut= gierige, unthatige, unwiffenbe, berglid bumme Regenten und Furften baben ju allen Zeiten die Erbe beberefchet, ohne baff man baburch fich berechtiget gu fenn glauben tonnte, ben gangen obrigkeitlichen Stand, ale eine Ordnung Gottes fur fchablid und überfluftig zu erflaren. 3) Ift nicht ber Orben ber Boltslehrer, in weitlauftiger Bebeutung, aufferorbentlich gablreich, und foll es unter einer folden ungeheuren Menge gar teine Husnahmen geben, ba boch unter gwolf Jungern Chrifti ein Jubas war? 4) Ift es nicht im hochften Grabe lieblos und menfchenfeindlich geurtheilet, wenn man bem gangen Orben alle Bochachtung und Chrerbietung abfpricht, ba boch Jeber von feiner gehabten Erfahrung befennen muß, daß er nur ben allergeringften Theil ber gablreichen Mitglieder blefed Orbens fennen zu lernen Gelegenheit gehabt hat? Welcher pernunftige Meufch wird von einem, ober einigen wenigen, auf alle ichliefen? Denn bier ift eine Induftion gang unmöglich. 5) Belcher Menfch follte fo feinbfelig gegen alle Bolfelebrer gefinnet fenn tonnen, baff er gu behaupten fich getrauete, in feinem Leben noch feinen ebelbentenben und rechtschaffenen Mann unter biefer Menfchentlaffe gefannt zu haben? Alle langft und turg bers gangene und gegenwartige Beiten tonnen bem unpartheilichen Musfpaber gange Bolten von Beugniffen aufftellen. 6) Bugegeben, baf burch bie Boltelehrer

viel Unglick in ber Welt angerichtet worben, benn es kann nicht gelaugnet werben, aber warum vergift man benn immer recht wiffentlich und muthwils lig, bas burch fie geftiftete ungablige Gute in die gegenüberftebenbe Maagfchaale zu legen. 7) Und ift benn bas alles immer mahr, mas Pobels= Sage perbreitet? Finden denn bier gar feine Berlaumbungen und Berunglimpfungen Statt, womit man boch fonft fo viele andere Menfchen in ber Welt quents fchulbigen, ju reinigen, und zu mafchen pfleget? Mimmt man nicht hier aus Daff und Borurtheil, ohne die allergeringfte Prufung und Unterfuchung, als ausgemachte Wahrheiten an, was boch die fchandlichften und ehrenrührigften Berlaumbungen und Lugen find? 8) Und endlich frage ich, follen bie Bolte: lehrer schwache und fehlerhafte Menschen, oder im Guten bestätigte und feis nem Fehltritte mehr unterworfene Engel und Gotter fenn? Diefe wenigen Fragen habe ich aus taufenden nur ausheben, und jenen feindfeligen Ginwurs fen entgegen ftellen wollen. Dachbem biefes alles vorangefchicket worben, fo behaupte ich nun breifte, und berufe mich auf bie Erfahrung, daß in unfern aufgetlart fenn follenben Beiten bie ben Boltolehrern gebuhrenbe Ghrerbietung und Dochachtung, in Worten und in Thaten, gang aufferordentlich gefchmalert, und recht merklich gemindert worden. Ich fann mich noch recht wohl von meis nen Jugendiahren ber erinnern, baff bamable noch eine gang andere Berfaffung in biefem Stucke mar, und baf feit einer betrachtlichen Reihe von Sahren, fich eine fehr große Beranderung ereignet hat. Ich weiß nicht, ob ich es ben fammetenen Plattmußen und fleinen Stugbarten, und andern außers lichen Beichen ber Bolfolehrer ber porigen Beiten zuschreiben foll, ober ob ich mir andere, noch ift unbekannte Urfachen erbenten folle; baff ihnen nicht nur eine gebührende, fonbern oft gar eine übertriebene Sochachtung erwiefen murbe. Sene alten Boltolehrer konnten fagen mit bem Siob: ,wenn mich die Jungen "faben, verftectten fie fich, und bie Alten ftunden ber mir auf: bie Dberften "borten auf zu reben, und bie Stimme ber Furften verfroch fich, und ihre "Bunge flebete an ihrem Gaumen ;,, ba im Gegentheil viele heutige Bolfs. Tehrer mit bemfelbigen Siob Plagen muffen: "nun verlachen uns, bie junger "find benn wir, und beren Bater wir zu gering geachtet hatten, gu ftellen über "unfere Schafbunde, biefe haben einen Greuel an und, und fcheuen fich nicht, "bor unferm Ungefichte auszuspenen., Was muß boch die Urfache einer fo auffallenben Rataftrophe fenn? Waren fie etwa gelehrter? Gewiff nicht. Bas ren fie etwa fehlerfreger? Und bas nicht, benn es gab bamale mahrhaftig! mehr Pofillen in Schweinsleber gebunden, als iho. Sind etwa die beutle

gen Bolfelehrer felber Schuld baran? Das tann gum Theil wohl wahr fenn : aber tonnen benn Biele um einiger Meniger willen buffen? Daffelbe Bers haltnif war auch ben ben Alten, und auf Seiten ber Ausnahmen noch weit ftarter. Man tonnte fragen, worin benn ben heutigen Bolfelebrern Soche achtung und Ohrerbietung verfaget wird? Allein folch eine Frage verbienet feine Untwort, ba bie Klage über biefen Mangel ift allgemein und notorisch ift, und eine weltere Grorterung mich in unnuge Weitlauftigkeiten verwickeln wurde. Wahre Dochachtung und Chrerbietung tommt aus bem Bergen, und fißet nicht auf ben Lippen, und auffert fich nicht burch einen frummen, ges beugten Ructen, und beweifet fich nicht burch abstractte und fonfrete Titel. Wenn biefes mare, fo mare bie Ehrerbietung murtlich zu boch geftiegen, ba beut zu Tage alles nach Titeln jaget und fchnappet. Wahre Dochachtung grundet fich auf ein feftes Butrauen, und auf eine nicht fo leicht zu verbunkelns be Erkenntniff, von ber Tuchtigfeit und Gefchicklichkeit feines Borftebers und Lehrers. Beut zu Tage mag ein Lehrer an Kirchen und Schulen fich noch fo febr auszeichnen, und gleichfam Thaten und Wunder thun: ift er nicht mobifch. ift er nicht nach bem Gefchmacke bes hohen und niedern Pobels, verficht ers in ben allergleichgultigften Dingen, fann er nicht beucheln und fchmeicheln, Die Dhren frauen, und baben anbeten bis zur Erben, ift er nicht fo orthodox wie ein Befenftiel, glaubt er nicht an Gefvenfter und Nachtgeifter, ift er ein Keind bes Aberglanbens und aller Teufeleven, predigt er fure Berg, und nicht bloff für ben Ropf, und lebt übrigens mit feiner Familie nicht vom Winde, fonbern bon feftern Gubftangen, fo wie andere ehrliche Leute; fo muß er mahre lich ein Samariter fein und ben Teufel haben, und fich ofte von ben alleruns miffenften Unalphabeten recht ungottlich beurtheilen, gerreiffen und gerfleischen Taffen. Gollte aber benn wohl biefer zu auffallende Mangel ber Sochachtung und Chrerbietung gegen Bolfelehrer einen fchablichen Ginfluf aufs allgemeis ne Wohl baben? Die Wartungen bavon liegen nur gar zu fehr am Zage. Es ift eine Erfahrung ohne Ausnahme, daß ohne gehoriges Unfeben, ober wie man gewöhnlich fagt, ohne gebubrende Auctoritat in boben und niedern Memtern, in geiftlichen und weltlichen - wenn ich eine alte groffvaterliche Eintheis lung noch benbehalten foll - ber weitem bas nicht kann bewürfet und ausges richtet werden, was fonft gewiff gefchehen wurde und mufte; Unfeben aber berubet auf Sochachtung und Ghrerbletung. Ich babe ichon oben gezeiget, baff febr vielen Mannern in boben und mittlern Bebienungen ihr Unfeben, und folglich auch, bie ihnen gebuhrenbe Sochachtung fo ziemlich gefichert ift. Ben Lely

SI

80

tehrern an Rirchen und Schulen finden fich gang andere Lagen, gang andere Umftande, und gang andere Berhaltniffe, und benden muß es nothwendig ein bitterer und qualender Borwurf feyn, nemlich wenn man das Schwerdt umteh: ret, womit fie fich vertheibigen follten und muften, bas heißt, aus ihren gerechten Rlagen, Borwurfe fchmiedet, baf fie nemlich burch ihre Umteverrich: tungen bas nicht bewürften und beforberten , was fie boch follten und muften. Sehr viele andere, am Tage liegende fcabliche Burtungen, bie aus bem Mangel ber Dochachtung und Shrerbietung entspringen, übergehe ich mit Stillfdweis gen, ba fie gar zu bekannt und auffallend find. Wenn ich benm Befchluff biefer fleinen Abtheilung besonders noch die Schullehrer aushebe, und in wenigen Worten noch zeige - weil es oben ichon weitlauftiger gefchehen ift, - baff befondere biefe nuglichen Burger bes Staats gar febr an ber ihnen gebuhrens ben Sochachtung und Shrerbietung gefchmalert werben; fo wird man mir ja wohl biefes geringe Opfer, fo ich meiner Gigenliebe bringe, gutigft gu Gute balten wollen. Folgende furze Cafe und Fragen werben meine Meinungen bers bollmetichen tonnen. 1) Gollten fie nicht verdienen, daß man fie burch fo ets was aufferliches, etwas mehr auszeichnete? Un einigen Orten ifts gefcheben, an andern aber haben fie noch mit bem Nachtwachter gleichen Rang und Burbe. 2) Leute, die ben ber Schubburfte groß geworden find, und beren Berbienfte und Gefchicklichkeiten mit ihrem eigenen Richts in dem allergenaueften Berhalts niffe fteben, burfen fich breifte und fectlich über verbienftvolle Schulminner ers heben. 3) Gelbft bie niedrigen und allerniedrigften Schulmeifter muften boch ein gewiffes ihnen gebührendes Unfeben haben. 4) Schulmanner, Die taglich mit ber Jugend umgeben, und ihnen fo mas alltägliches und bekanntes werben, haben recht febr groffe Mube bie aufgetlarte Schuljugend in Refpect zu erhalten, bie fich ift fcon zuweilen Frenheiten in bem Glange ber Aufflarung berause nimmt, die noch vor 50 Jahren unerhort waren. Endlich 5) Bare gur Bies berherftellung bes Unfebens ber Schulmanner nichts nothiger, als eine ganglich verbefferte und umgeschaffene Schulzucht; welches aber Schulmanner nicht allein thun tonnen , fondern gröfftentheils von ber hohen Landesobrigfeit muß bewürket werben; weil - um nur eine Urfache anzuführen - bie Eltern ans gefangen haben, fich immer mehr und mehr eigenmachtige Frenheit, in Abficht ber Ginrichtung mit ihren Rinbern, herauszunehmen.

Ge folget abermals ein frommer Munsch, ber mit bem kurzverherges henden barin die allergröffeste Aehnlichkeit hat, daß er in den obigen Stücken

und Abhandlungen nur gang furglich, und gleichfam nur mit Streifichuffen bat fonnen berühret werben. Es mare recht febr jum allgemeinen Beften su wunschen, baf man biejenigen Junglinge, bie fich auf Schulen und Universitäten durch Proben und deutliche Merkmale auszeiche neten, und baburch die gegrunderfte Boffnung machten, dereinft tuchtige und brauchbare Schulmanner zu werden, vor Undern durch Belohnungen und Ermunterungen bervorziehen, und Andern gur Machahmung und Machfolge vorftellen mochte! Dies wurde gewiß eines ber allerfraftigften und untruglichften Mittel fenn, in furger Beit recht febr tudtige und brauchbare Schulmanner zuzuzichen. Es verdienet diefe gange Materie mit ber fchon S. 6. abgehandelten verglichen zu werden. Der Schopfer hat in ber gangen unabsehlichen Reihe ber Gefchopfe, fehr vielen einzelnen Inbivibuen, wo nicht gar allen, ober boch ben allermeiften gleichfam febr beutlis de und leferliche Stifette, ober Gebrauchs und Inhalte-Bettul angehanget. Rur Renner und erfahrne Manner werbe ich bier wohl nichts Neues behaupten. Doch gefeßt, es ware auch parabor, fo rebe ich nur um bes leberganges willen, in Bergleichung. Gang vortrefflich fagt ein alter heibnifcher Dichter: Die Menfchen find Gotte weit lieber und angenehmer, als fie fich felber find und feyn tonnen. In einer gang gottlichen Begeifterung ruft ber Pfalmift mit Recht aus: Bert, was ift der Menfch, daß du fein gedenteft, und des Menfchen Kind, daß du dich feiner fo annummft! Man webne ja nicht, ale wenn ich zu weit ansholte, und man nicht feben tounte, wo biefes: hinauswollte; ich werbe gleich zum Biel fommen. Was hat Gott für alle Menfchen überhaupt, und fur jebe infonderheit gethan, um ihre mahre und banerhafte Mulfeligfeit zu beforbern! Wie wenig wird biefes bebergiget. Mus ben taufendmal taufend Proben ber Baterhuld Gottes will ich mur fur meine Sache biefe einzige, obgleich febr unerkannte, andheben; daß Gott nemlich jebem Menfchen, obne Ausnahme, einen gewiffen innern Sang und Reigung, und Trieb, anericaffen bat, wovon fich auch ben mehrern Sabren, Die 2Burfungen und Mertmale im Meuffern zeigen, barnach ein aufmerkfamer und erfahrner Beobachter fast untruglich netheilen fann, wogn ein Menfch berufen fen, und welche Rolle er in ber burgerlichen Gefellschaft fpielen folle. Dben S. 6. ift gezeiget worden, baff bie allermeiften Menfchen burch eigene ober Underer Schuld, von bem ihnen beffimmten Fuffgeftelle weggerücket werben, boch hierin will ich mich nicht weiter einlaffen; und fage nur fo viel, baff auch in Abficht ber gelehrten Stande, jeber Knabe und Jungling, wenn er nur frene Wahl behålt,

bebalt, und man ihn die Berffanbesjahre erreichen laffet, gang unverkenntliche Beichen und Merkmale wird blicken laffen, woraus man auf feine funftige Lebendart wird fchlieffen konnen. Und bas gilt nun auch befonders von ben Junglingen, welche von ber Borfebung gu Jugendlehrern und Schulinannern find bestimmet worden. Was tann mubfeliger als ein Schulamt fenn? und boch wurden fich Berufene und Auserwahlte genug finden, wenn es nur erft bie Ish. liche Sitte und Weife mit fich brachte, baf man fich Mube gabe, fie auszufpaben und aufzumuntern. Bu verwundern ift, daß bisher noch an feine Sache weniger gebacht worben, als eben hieran. Die allgemeine Erfahrung fann lehren, daß ber grundgelehrte Mann noch lange fein Schulmann ift. Dach meiner wenigen Erfahrung muffen tunftige tudytige Schulmanner nach fotgenben Merkmalen ausgesucht, gebildet und ermuntert werden. 1) Gie muffen eine Begierbe zeigen, alles basjenige, was fie erlernen, nach Grund und Urs fachen zu erlernen, und frubzeitig eine Fabigfeit zeigen, basjenige befonders mundlich anbern wieber beutlich begbringen zu tonnen, was fie felber erlernet haben. 2) Ihr Gebachtnif muß ftart fenn, aber ja nicht auf Untoffen ihres Beurtheilungsvermogens, als welches mit dem Gedachtnif in gleichem Berbaltniffe fteben muß. Es giebt burchaus feine unbrauchbarere und untuditis gere Schulmanner, als wenn sie viri beatæ memoriæ, exspectantes iudicium find. 3) Der kunftige Schulmann barf ja nichts Ravaliermafig fiubieren wollen, alte und neuere Sprachen, und Runfte verachten, und als nichtewurdigen Plunder anfeben, und nur ein einziges Brodtftubium entweber mit Gifer ober gar obenhin nur treiben wollen. 4) Der tuchtige und brauchbare funftige Schulmann muß fogar etwas Mikrologe und Pedante fenn, boch fo, baff er biefes im Umgange mit ber groffen Welt nicht im geringften merten laffet. Wenn meine unkundigen Lefer die fremden Borter, Mikrologie und Pedanterie etwa nicht verfteben follten, fo thut es mir recht herzlich leib, baf ich ihnen bas fo mit Wenigem nicht recht beutlich machen kann. Dhne Mifrologie und Dez banterie ift es gang unmöglich, ein tuchtiger, brauchbarer, luftiger und muntes rer Schulmann zu fenn. Bum Erofte und zur Beruhigung meiner unkundigen lefer, fege ich nur folgendes ber: Rlappern gehort jum handwert, und mer barin fortkommen will, muß ben Rummel verfteben. Das ift noch nicht bents lich genug. Gebuld! Man bente fich einen Raritaten = und Infeften = und Bogeleper : und Thierlofunge-Cammler. Gold ein Dilettante findet an einem Dingelden, fo groß wie ein Sandforn, ein fo groffes Bergnugen, als ber Groß-Mogul an feinem groffen Diamanten. Und in ber That ift es boch auch

einerlen, und alles citel; min noch weiter. Es giebt feine Lebensart, von ben Ronigen auf Thronen, bis ju ber Magb Cobn, der in ber Duble mablet, me nicht eine farte Portion von Mifrologie und Pedanterie vorfommen follte. Und nun laft und enblich jur volligen Huftlarung fchreiten, welche barin beffebet, theile, baff ber lanftige brauchbare und tuchtige Schulmann auch nicht gegen bie geringfte Rleinlatelt barf gleichgultig und indolent fenn. Behntaufend Unecdos ten, und bunberttaufend luftige und liebliche Schwante muß er gefammelt haben. und taglich feinen Chaft bamit vermehren. In Sprachen, Runften und 28iffenfchaften barf ibm bie geringfte Kleinigkeit nicht gleichgultig, noch weniger laderlich, verlommen. Hus feinem Schafe muß er immer altes und neues bervorboblen tonnen. Gin einziger zu rechter Zeit angebrachter Ginfall thut oft mehr Burtung, ale eine lange und breite moralifche Lection. Geben fie ba, meine Derren! was gute und brauchbare Mifrologie und Debanterie ift. Es giebt wenige, aber bod einige Ropfe unter Junglingen und jungen Mans nern, welche fold einen Sang beutlich verrathen. 5) Der funftige brauchbare und tudbige Schulmann muß recht gerne, und mit Bergnugen Mubfeligkeit und Laft auf fich nehmen, und wie Sfafchar ein beinern Efel fenn, und mit Gleichs gultigleit und Gelaffenheit die rubige und gemachliche Lebenbart anderer Stanbe Schen, aber feine Coultern gerne neigen zu tragen, und ein Knecht aller Knechte merben, aber nicht wie ber heil. Bater zu Rom. Brauche ich bies mohl meiter ju erklaren? 2Bad ift mubfeliger, ale eines Sugendlehrere Lebenbart, ber auffer feinen Dauptgefchaften fcon an Rebenarbeiten in einem Monate mehr ju thun bat, ale andere bobe und niedrige Manner in ihren Memtern, nicht in einem Sabre ju verrichten, bermogend maren. Wahrhaftig ein abichreckenbes Gemabtbe! Und bod giebet es gewiß folde Gubjecte, wenn fie nur aus bem groffen Saufen bervorgezogen und aufgestellet murben, bamit endlich bas alte Sprudwort midt mehr fo gange und gabe mare: Efelsarbeit und Mauschenkoft. 6) Es giebet febr viele Junglinge und junge Manner, welche auffer einer grund: lichen und anogebreiteten Gelehrfamkeit, auch biefe befondere liebenemurbige Gigenfchaft baben, baff fie Cauglinge an ber Mutter Bruft mit Bonnegefubl erblicken: baff fie in beramvachsenben Rindern fich berablaffen, und fich in ihre Denfungbart gleichfam bereinfchmiegen tonnen: Daff fie bie Gabe befißen, auch ben fleinften Rinbern, gefdweige ben Knaben und Junglingen, jebem nach bem Maaffe feines Mtere burch Gleichniffe, burch bekannte Greigniffe, bas recht beutlich zu maden, mas fie ihrem Berftande einagen, und ihrem Bergen eine brucken wollen: baf fie zwar über tinbifche und Sugenbfehler unwillig zu mer:

ben fcheinen, es aber in ber That nicht find, folglich noch weniger grimmig und muthend werden; weil fie bie Fehler und Fehltritte aus ihrer eigenen, und ans berer Erfahrung haben fennen lernen, und baher ein mit mahrem Mitleiben angefülltes Berg befigen. Diefe und bergleichen Gigenfchaften find bie aller: unentbehrlichften ben einem tuchtigen Schullehrer, und wo fich biefelben nicht fruhzeitig auffern, ba fann man gewiß, ohne Prophet zu fenn, porausiggen, baff niemals ein tuchtiger Schulmann baraus werben tonne, und werbe. Es ift fcon in ben obigen Stucken ber frommen Wunfche mehr als einmal bemers tet worden, baff ber Schullehrer ben Werth ber Rinder, und ben gröfften Schaß ber Bater und Mutter nur alebann wird richtig beurtheilen konnen, wenn er felber verheirathet ift, und die faugende Mutter, und die Eltern mit ihren Rins bern an einem Tifche nicht bloff in Bafebows Glementar-Rupfern gefeben, und baben empfindelt hat. 7) Der Jungling und junge Mann, ber feine Sinders niffe fdeuet, fich burch Berachtung und Geringschafung, und Undankbarkeit. nicht abschrecken laffet, feine guten Abfichten burchzusegen, ber einen ftarfen und banerhaften Korper bat, ber hat abermale bie alleruntruglichften Kenngeis den an fich, baff aus ihm ein febr brauchbarer und tuchtiger Schulmann werden tonne. Endlich 8) ber funftige brauchbare Schulmann wird niemals ansftubiret haben, fondern alsbann erft recht anfangen fich zu vervollkommnen, wenn Undere nach der Studenten : und Canbidaten: Sprache abfolvirt haben, und weiter feine Mube und Urbeit mehr fennen und wiffen, als fich auf bas Examen rigorosum vorzubereiten. Wenn Junglinge und junge Manner, Die fich burch ebengenannte Gigenfchaften auszeichnen, fo hervorgezogen, fo gebil= bet, fo vervollkommnet wurden, fo mufte in turger Zeit mit allen öffentlichen Schulen eine groffe Beranderung borgeben. Bis ift greift man noch gar gu oft in einen Gluckstopf, wenn offentliche Lehranftalten, ben fich ereignenden Rafangen, follen wieber befeget werben: baber vors erfte an einen febr groffen Flor ber öffentlichen Schulen noch nicht zu benten ift. Um alles basjenige auf Ginmal mit wenigen Worten zu wieberholen, was nach Unleitung bes obigen frommen Munfches bisher nothburftig ift erklaret worben, fo fage ich noch ein= mal, baff bie Bilbung funftiger tuchtiger Schulmanner auf Schulen muffe ans gefangen, auf ber Universitat fortgefeget, und im öffentlichen Umte, ober auch in einer Privatinformation vervollkommnet werben. Diefes wird aber nur als bann gefchehen tonnen, wenn erft fein Candidat eine Informatorftelle erhalten. und fein Schulmeifter auf ben Dorfern lehren fann, wenn er nicht vorber fcbarf und weitlauftig examiniret worden. Db vielleicht alte und geubte Schulmanner biefe biefe Prufung am beften anstellen konnten, wie es an einigen Orten gebrauche lich ift, biefe Untersuchung liegt auffer meiner Sphare.

Gin nunmehr folgenber frommer Munfch ift fpifig wie Dornen, und fechend wie Difteln; baber man in ber Behandlung beffelben febr behutfam wird verfahren maffen. In feiner Gprache lautet biefer Bunfch fo: Daß man arme und burfrige Stubirenbe, wenn fie NB. aufferordents liche Sabigfeiten, wie ein Dival, und Undere, zeigen, in allen Lans bern und Grabren unterfturen wolle, und baf befonders der reiche und beguterte David nicht des Armen und Dürftigen Lammchen auch noch mit verzehren wolle! Bortreffild fagt ber alte Plautus: Ut fæpe fub fordido pallio later magnum ingenium! Ebelmuth, groffe Gaben und Unlagen, ein groffer, fcharfer und burchbringenber Berftand find mabrbaftig! in bem mittlern, niebern, und allerniebrigften Stanbe nicht fo feltene Erscheinungen', als man wahnen follte, wenn nur biefe verborgen liegende Schafe, in ber Bergmannofprache zu reben, bon Rennern zu Tage gebracht werben. 3d muft von bem Inhalte biefes frommen Bunfches fo reben, wie mich meine eigene Erfahrung in meiner Jugend, auf Schulen und auf Univerfitaten gelehret bat. Daff bier befondere von ben fogenannten Frentischen und Stipenbien bie Rebe fen, welche gur Unterftugung auf Univerfitaten minder Bes guterten ertheilet werben, wird ein jeber aufmertfame Lefer gleich im Unfange gefühlet und gemertet baben. Id fage bloff, was ich erlebet und gefeben habe, nemlich : baff benbe betrachtliche Bortbeile und Wohlthaten nur gar ju ofte theile recht febr Beguterten, theile recht febr Dickethuenben, theile recht febr Dummen und Unwiffenben, und endlich oft gar recht Ruchlofen gufielen, bie biefe Wohlthat nur bagu gleichsam ale ein Tafchengelb misbrauchten, ba fie bon ihrer eigenen Familie betrachtliche Gummen erhielten, bamit fie ihren Sang ju Unofdweifungen recht befriedigen tonnten. Und bas thaten fie benn auch zur Erbanung ihrer Dugbruder, und zum Mergerniff ber Urmen und Durfs tigen fo, baff fie recht berühmt und berüchtiget baburch murben. Es mare mir ein leichtes, erlebte und mit eigenen Angen gefehene Benfpiele biefer Urt hier anguführen. Allein, ba ich zu unerfahren und unkundig bin, biefen kuflichen Stoff gehorig zu bearbeiten, fo laffe iche ben einem Daar Unmerfungen bewendet fenn. 1) Frentifde und Stipenbien follte wurflich feiner erhalten, wenn er nicht vorher erft von tuditigen Dannern icharf examiniret worden. Und wie ware es, wenn 3 ober mehrere, bie fich ju einem Frentische ober Stipen bium gemel: gemelbet, eben so auf die Probe examiniret wurden, wie 2 ober mehrere Cans didaten auf die Probe predigen, und daß es dann dem Würdigsten und Geschicktesten zusiele: wodurch auch zugleich viele ungegründete Klagen und Beschwers den wegsallen wurden, da jeder Vater und jede Mutter sich immer schmeicheln, daß ihr Sohn der Würdigste ware? 2) Ich gebe gerne zu, daß über die Verztheilungen der Frentische und Stipendien oft ungegründete Klagen erhoben werden, allein so viel ich auch aus meiner vielzährigen Ersahrung gelernet habe, sind sie nur gar zu oft zu gegründet. 3) Wenn obiger Vorschlag mit samt dem ganzen frommen Wunsche erst 2440, wird in die Ersüllung gehen, als dann werden gewiß Nepotismus, und Faktionen von der weissen, grüsnen und rothen Parthey, wie auch zusammenhangende Familien-Verkettungen nichts mehr vermögen.

Sch fann nun einen Wbeneger fegen, ober einen Stein der Zulfe, und fagen: Bis bieber bat ber Berr geholfen; benn ich tomme nun gu bem allerlegten frommen Bunfche, mit welchem biefe gange in vier Stucken bestehende Abhandlung foll beschloffen werben. Diefer legte fromme Bunfch lautet nun fo: Daß man doch auf die Candidaten, Die fich geiftlichen und weltlichen Memtern gewidmet haben, ein immer wachsameres Auge haben wolle, je mehr sie fich der Erfüllung ihres Wunsches nabern, nemlich ein öffentliches 21mt zu bekleiden: und besonders, wo möglich, daß das herabwurdigende Zeitwort "absolviren" gange lich mochte ausgerottet werden, das beißt, gang aus der Mode tomme. Es ift Jedermann bekannt, daß die Angahl ber Studierenden, und befonders ber fogenannten Canbibaten, in unfern Zeiten aufferordentlich mach: fet. Die jungen Studierenben eilen von Schulen weg, mit einer Gefdmindig= feit und Gilfertigkeit, daß man glauben follte, fie waren überreif, und hatten fcon eine gang zuberläßige Sofung und Bufage ihres funftigen Auskommens. Mas noch bas Schlimmfte ift, fo ift es in unfern Zeiten gang ungewöhnlich Mode geworben, daß fie mit einer gleichen Gilfertigkeit wieder von ber Univers fitat wegeilen. Dan fann es baber ber boben Landesobrigfeit nicht genug verbanten, baf fie erft noch neulich ein fcon langft gegebenes Ronigl. Ebitt, aus landesbaterlicher Borforge wieder erneuert hat, bes Inhalts: bag bie Studirenden nicht nur bie gehorige Beit auf Schulen ber Erlernung ber Sprachen, ber Runfte und Wiffenschaften obliegen, fonbern auch wenigstens 3 Sabre auf Universitaten verharren und foldes mit gultigen Zeugniffen beweifen follen.

Edift febr zu wunfchen, baff biefe landesvaterliche Wachfamteit moge bie erwunfchte Wirkung hervorbringen. Allein auch bie beften und wohlgemeinteften Berordnungen der hohen tanbedobrigkeit werden nur gar ju oft burch allerlen Rniffe und Schliche, und Huoffachte, und Unterfchleife übertreten und getaufchet. Es ift ben ift bewandten Umftanben eine noch nabere Wachfamteit nothig und uns entbehrlich, well fich bie Ungabt ber Stubierenben gu febr vermehret, blog beds wegen, baff viele fich ben Grublen wibmen, bie weber innern Ruf, noch Unlage noch Maturgaben bagu baben, ober auf ber anbern Geite, baf bie mit Raturs gaben und Untagen Berfebene weder auf der Schule noch auf ber Univerfitat die gehörige Reife ber Jahre, und ber erworbenen Kenntniffe erlangen. Gint fie als fogenannte Candibaten erft examiniret worden, wogu fie fich oft mit mehrerm Gifer und Fleife porbereiten, ale vorher weber auf ber Schule noch auf ber Universität gefchehen ift, fo glauben fie nunmehro aller Ungft und Beforgniff entrunnen zu fenn. Da es die Materie mit fich bringet, fo mage ich es in tieffter Unterthanigfeit, noch folgende Stucke anzuhangen, und bamit biefen leften frommen Bunfch zu befchtleffen. 1) Duften bie Urfachen febr genau unterfucht werden, woher es tomme, baff fich fo viele untuchtige und unbrauchbare Menin offentliche Memter einschleichen. Diefes wurde man vielleicht entbecken, wenn 2) Rein Jungfing, er mochte Theologie, Jura ober Medigin ftubieren, eber nach ber Univerfitat geben barfte, ale bie er erft vorber von tuchtigen und unparthenifiben Mannern ware gepruft worben, und unverwerfliche Proben feis ner Tuchtigfeit abgeleget batte. Und benn Abzuge von ber Univerfitat mufte biefe Reierlichfeit abermable wieberholet werben. Da fein Theologe, Jurifte, und Mediginer, Magifter ober Doctor werben taun, wenn er nicht vorher examinirt worben, und fonft andere Proben feiner Gefdicklichkeit abgeleget bat: fo wundert mich recht febr, daß diefe lobliche Weife nicht fur alle Candidaten eingeführet wird, bie bod, in einiger Bedeutung, noch alle Magiffri und Doctores werden wollen. 3) 2Bas fonft ben Candidaten, die Informationsffellen antreten, nod) zu beobachten mare, ift in bem Borbergenben fcou fattfam bemerket worden. 4) Das Mlermeifte, mas ben diefer wichtigen Materie noch gu bemerten und zu erinnern mare, barf ein Mann in meiner Lage, und in meinen Umftanben borift noch nicht fremmithig fchreiben.

Dies fen ber Befchluft ber frommen Bunfche.

Es wird nun zum Beschluft biefer Ginladungsschrift weiter nichts mehr abrig senn, als daß ich noch mit wenigen Worten die Absicht derfelben anzeige.

Die ichon in ber Borrebe gemelbet worben, fo hat fich nach einem Zeitraum pon 4 Sahren abermable eine beträchtliche Ungahl von Junglingen und muns tern Knaben und Rindern zur Saltung einer fenerlichen Redenbung gemelbet. Die Ungabl ber jungen Rebner ift bicomal geringer, als bas leftere Mal, ob fie gleich betrachtlicher zu fenn fcheinet, wegen ber vermehrten Bahl ber Reben und tomifden Unterhaltungen. Dies ift eine Taufdung, die ich aufrichtig befenne, fintemal einige 2 ober 3 mal vorkommen und vorkommen muften, bamit ein Ganges baraus murbe. Renner mogen beurtheilen, ob blefes Gange in ber Unlage und in der Husführung bes Plans, fowohl in der Ginladungefchrift, als auch in ben Deklamationen wemigstens einigermaffen, fo weit es ber kurge Beits raum erlaubte, ift nach Würden bearbeitet worden. Es find abermable nur 3'Reben in fremben Sprachen, um ben größten Theil ber Buborer nicht mit Bortragen zu ermuben, die fie nicht verfteben konnen. Un ben Reben ber Sunglinge bekenne ich gewiffenhaft, weiter keinen Untheil zu haben, als baff ich einem Seben ben Stoff bagu in einer turgen Difposition gegeben. Bubbs rer und Gonner unferer Schule, welche fcon chemals bergleichen Rebes übungen geneigt mit angehoret haben, mogen aus ber Arbeit ber Gunglinge fchlieffen, ob fich die bier ftudierenden jungen Leute in Bergleichung mit ben ches male bier gewesenen, gebeffert ober verschlimmert haben. Wie fich von felber verftebet, fo find die fomifchen Unterhaltungen bloff meine Urbeit, baben ich, wie fcon im Gingange gefchehen ift, noch einmal ben fleinen Fehlern um fcho: nende Nachficht bitten muß. Im Bangen wird jeder Bubbrer nach feinem ihm eigenthumlichen Gefchmacke, nicht gang unbefriediget in feiner Erwartung weggeben. Diefes ichon oben angemertte Sanze gebet auf unfere Zeiten, und bie wichtigften Ungelegenheiten berfelben auf Religion, mabre Mufklarung, Rechte ber Bernunft, auf Erziehung, und auf Beforderung ber allgemeinen Gluckfeligkeit. Und endlich, befonders, auf die verschiedenen Stante ber burgerlichen Gefellichaft. burch welche Gludfeligkeit beforbert und erhalten wird. Recht berglich minfche ich, baff auch biefe Bemuhung burd ben Gegen Gottes recht viel gum Flor unferer Schule bentragen moge !!!



## der Veroranten,

ben der fenerlichen Redenbung,

nemlich jur Probe ben 14ten und 15ten April

unb

ben seten und erten beffelben Monats

lehrreiche und ergogende Schulreden,

ınd

fomische Unterredungen halten werden,

wegu

alle Gonner und Gonnerinnen unfrer Schule

eingelaben werben i all med find gering

alough up one not be suited

Johann Christian Meier, Rector ber Domschule zu Berben.

gedruckt bey Heinr. Unbr. Friedrich, Konigl. privileg. Buchbrucker. 1789-

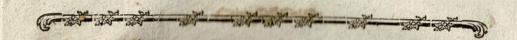
## Vorerinnerungen.

- Daviele Einwohner bes mitttlern Standes unserer Stadt schwerlich 4 Tage von ihren Seschäften werden abmußigen können; boch aber nicht alle Zushörer auf einmal zugleich Plaß und Raum genug haben; so werden sie ergebenst ersucht, sich an den beiden Probetagen zahlreich einzusinden, wo sie alles daszenige hören und sehen, was ben der Feperlichkeit selber nur irgend vorkommen kann.
- 2) Da bieses Mal fehr kleine und fast unmundige Redner vorkommen, so muß ich mir dies Mal mehr als jemahls allen Besuch und Zudringlichkeit, es sen von wem es wolle, hinter dem Schauplage, verbitten; da die Mussiei und Peroranten kaum Raum genug haben.
- 3) Ben einer jeden bisher gehaltenen fenerlichen Redenbung ist an Banken und Stuhlen ein beträchtlicher Schade geschehen, welchen doch am Ende die Peroranten tragen mußen, deren Ausgaben sonst schon groß genug sind. Daher bitte ich ergebenst und instandigst, daß keiner sich einfallen lasse, auf einen Stuhl oder Bank zu treten, um desto besser sehen und hören zu können; oder widrigen Falles wurde ich mich, wiewohl ungern, genösthiget sehen, diese erhabenen Zuschauer durch die Wache auf den sessen Fußboden herabbringen zu lassen. Da die vordern Reihen der vornehmen und angesehenen Zuhörer alle ohne Andnahme sißen, so haben die hinter denselben sich besindenden Zuhörer auch im Stehen Gelegenheit genug zu seben und zu bören.

Integn abeiten maiste,

and the state of t

and the stand that the Bride of Manies and Standard and Standard and the



bristian Priederich Schumacher, als Vorredner, handelt ganz furz von den vier Tageozeiten, Morgen, Mittag, Abend und Mitternacht, und vergleicht selbige mit dem Lebenslaufe der Sterblichen. Zugleich ermantert er auch die Zuhörer zur Darbringung eines herzlichen Opfers der Dankbarteit zu dem Ahrone des Allerhöchsten für die wunderbare Genesung unsers allergnädigken Königes: welche Ermanterung auch mehrere folgende Redner wiederhoten werden, und bittet am Ende um ein geneigtes Gehör.

beutschen Rebe ble Damonologie aller Zeiten, und besonders die baraus entsftandene Bereren und ganberen; welcher Aberglaube ober Tenfelen noch in kleisnen Stadten febr Mobe ift.

3. Georg Lubewig Aistenpart, aus Drepe in der Grafschaft Hopa, und Diedrich sohann Christoph Wedeking, aus Rotenburg in dem Herzogthum Verben, und Franz Ernst von Windheim, aus Schinna in Hopaischen, ersterer als reisender Kausmann, der andere als Einheimisscher in einem Weinhause, und der dritte als Gastwirth, unterreden sich mit einander von dem Verdenschen Gesundbrunnen. Diese Unterredung ist etwas ernsthaft und muste es sewn; die Zuhörer sollen aber in solgenden kosmischen Unterredungen dasur hinreichend entschädiget werden.

4. Peter Christian Gustav Aleine, and Stade, zeiget in einer bentschen Rebe bie außerorbentlichen Würkungen bes Donners und Blitzes. Und ben bieser Gelegenheit erklart er besonders die in unsern Zeiten so sehr ges wöhnlichen Blitzabletter.

5. Georg Leiberich Schmidt, aus Hameln, und Conrad Anston Philipp Aertler, aus Berben, nehmen von der vorhergehenden Rede Seles genheit, über Gold und Silber Ableiter, eine komische und sehr lehrreiche Unterredung zu halten; woben der lehrbegierige Zuhörer immer denken muß: Practica est multiplox!

6. Johann Wilhelm Christoph Müller, aus Berben, beschreis bet in einer französischen Rebe bie Monche und ihre Wohnungen, uns sern Zeiten und ben darin geschehenen Beränderungen angemessen. Dieser Jüng, ling, den ich mit Recht hoffnungsvoll nennen kann, da er es weiter in Spraschen, Künsten und Wissenschaften gebracht hat, als es gewöhnlicher Weise die Allermeisten auf Schulen brungen; und sonst auch, wider die neue Gewohnsheit, länger als gewöhnlich den Schulstudien obgelegen hat, wird diese Schule

verlagen, um auf ber Universitat fich zu vervollkommnen. Wirb er, ale ein in einer fleinen Stadt erzogener Burgersfohn fich angelegen fen laffen, bie Welt und ihren Lauf tennen gu lernen, und fich ferner wie bisher, beftreben, fich felbft und fein eigen Berg recht kennen ju lernen, und baben befonbere aus eigener Erfahrung recht anschauend einsehen zu lernen, baff unfer Wiffen Studwert fen, und fich ber Fuhrung und Leitung bes 20les in 20llem erfullenben Beiftes Gottes überlaffen; fo wird ein tuchtigerer und brauchbarerer Mann bereinft aus ihm werben tonnen, als feine eigene Eltern und Unverwandten nicht zu wunschen wagen.

7. Georg Carl Meier halt mit Demoifelle Johanna Dorothea Zenriette Gullow ben Buckerplatichen und andern Guftigkeiten in findifcher Einfalt Sochzeit, woben Johann Carl Georg Gullow unter bem erborgten Mamen bes Junters von Platen und Zeinrich Wilhelm von Windheim bie Sochzeitsgafte find. Ben ber Unterrebung biefer garten Rinber fann mancher Beighrte und alte Junggefelle benten: O batteft du doch die Rolle langft

im Ernft gefpielet!!!

8. Georg Zeinr. Gundell, aus Nienburg, hanbelt in beutscher Gpras de in einer erhabenen und ber Sache angemeffenen Schreibart von der groffen und Bleinen Welt auf eine Beife, die feines Buhorers Benfall verfehlen mirb.

o. Chriftian Zeinrich Engels aus Berben, und Zeinrich Muguft Meyer and Caffebruch im Bremifchen, werden fich mit einander auf eine fomis fche und zugleich lehrreiche Weise von ben verschiedenen Werkzeugen der Schreibetunft, bey den Alten und Mettern, unterhaiten. Die Buborer werden hier auf bas Befte aufmertfam fenn!

10. Johann Diedrich Schwarg aus Groben im Unte Rifes buttel, wird in einer beutschen Rebe über bas Spruchwort: Ein jeder ift feines Gluckes Schmidt! ben Bubbrern feine Betrachtung mittheilen.

11. Johann friederich Bafilius Weber aus Borftel im alten Lande, und Carl Juffus Citius aus Lauenftein im Calenbergifchen, und Gers bard Zeinrich Molting aus Beiligenfelbe im Sonaifchen, werben in einer Unterrebung Giner bem Unbern ihre Gebanten über Zeitungen und Jeis tunasangelegenbeiten mittheilen.

12. Johann Chriftian Zeinrich Muller and Celle, zeiget in einer beutschen Rebe ben hohen und nicht genug erkannten Werth ber Rechen und

Schreibetunft.

13. Johann David Wildt aus Berben, und Zeinrich David Sievers aus Berben, und Carl Thomson aus Verben, ffreiten fich in einer Unterrebung fehr hißig, ob es beffer fey, Bruder ober Schweftern gu haben; vertragen fich aber boch julegt in aller Gite.

14. Friederich August Albrecht Cuno aus Berben, handelt in einer beutschen Mebe von ben Sitten und Gebrauchen der Turken, um bie Borurthelle bes groffen Saufens und ber Unkundigen zu widerlegen, und

Die Buborer jur folgenben tomifden Unterhaltung vorzubereiten.

15. Frang Ernft von Windheim und Johann Wilhelm Chris Stoph Maller, ale a Spiefiburger, bie uber bie Turfen und ihre Rriege fans nengieffern, in einem Weinhaufe : biegu tommt Diederich Chriftian Lange, als ein vierfdrotiger Schiffer von Bremen, und freuet fich berglich über die Dies berlage ber Tarten. Berner Dieberich Johann Chriftoph Wedeting, macht ben Mirth, und Chriftian Griederich Schumacher aus Baben, als ein Mifionarius in enerifcber Aleidung, wiberlegt gang befcheiben alle Rannengiefferenen ber obigen Spiefiburger, wogu noch endlich fommt, Conrad Anton Philipp Kertler and Berben, als gebohrner Stalianer, ber fein Deutsch perftebet, und bed Miffionarine Bebienter ift.

16. August Bertler aus Berben zeiget in einer beutschen Rebe, mas mabre Auf Blarung, und eine erleuchtete Vernunft fen, woben er treffende

Unmertungen über unfere Beiten einftreuct.

17. Meinhardt Conrad Steffen aus Berben, und Johann Wils belm Labufen aus Saftebeim Bremifchen, und Johann Born aus Gands flabt im Ofterflabifden, unterfuchen in einer fomifchen Unterredung: wober es boch tomme, baff in unfern Zeiten die Binder fchon fo Blug u. aufgetlas ret find, und ergablen Giner bem Unbern recht beutliche Proben ihrer Hufflarung.

18) 20br. Sam. Zeinrich v. Berger, aus Ctade, befchreibet in einer bentichen Rebe bie groffen Dorzüge des Landlebens vor dem Stadtleben.

19) Perer Christian Guftav Kleine und Johann Dieberich Schwarn, unterhalten fich mit einander von Kalendern und Almanas chen, und babin geborigen wichtigen Ungelegenheiten.

20. Johann germann Rebbenburg, aus Berben, wird in einer beute fchen Rebe eine leberetabe Betrachtung über die verschiedenen Stande der menfche

lichen Befellfchaft anftellen.

21. August Renter, und Johann Friederich Mofer, und Johann Dies berich Stegmann, and Dorgelob, im Sonatichen, unterreben fich mit einander von fcopferifchen und allmachrigen Darififchen Schneidern, wo ber erfte recht febr aber bie Gitelfelt ber Welt moralifiret, und ber andere ale billiger Schieberichter bie Thorbeit ber Belt bemittetbet, und ber britte als ein achter Parififcher Ctuger mit 2 Ub. ren in ber Safde, ben Parifficen Coneibermeifter Dummann recht febr anpreifet.

22. Beorg Ludewig Kiftenpart, aus Orene, hanbelt in einer beutschen Rebe von der Bemeinnunigfeit der Vaturlebre, befondere in Sinficht auf Me-

teoren oder Aufterscheinungen. Auch biefer Jungling wird unfere Schule berlaffen, und auf ber Universitat Gottingen seine Studien fortseten. Durch Privatunterricht fam er schon so mohl porbereitet auf biese Schule, bag er gleich unter bie Zuborer ber erften Claffe fonnte aufgenommen werben. 3men volle Sabre bat er mit allem Rleiffe bie Lectionen ber erften Claffe befuchet, ob thm gleich anfanglich nur i Sabr beftimmet mar. Dieser Jungling wird gewiß die Erwartung seines Baterlandes und seiner wurdigen Eltern erfullen, wenn er mit mehr Welt, und Menschentenntnif ausgeruftet, auf ber Babn fortwandeln wird, auf melder er fich bisber als ein fleißiger, aufmertfamer, und gelebriger Buborer ausgezeichnet bat.

23. Johann Seinrich Gundell, und Johann Willhelm Chriftoph Muller, erfterer als Opperorthodorer Schulmeifter, und legterer als fein von Univerlitaten tommenoer, mit ber leidigen Beferodorie angesteffer Gobn; jeder in ber ibm angemef. fenen Rleibertracht, unterreben fich mit einander von Orthodorie und Seterodorie, moben bie Buborer nicht übel nehmen werden, wenn die Unterredung fogar auf geift. liche Beinfleider fallt.

24. Chriftian Friederich Schumacher, aus Baben im Bremifchen, im Bobaerichte Achim, vergleicht in einer plattdeutschen Rede, in ber Rleibung und Borfellung eines Torfbauers, Die Sitten und Moden der Stadter und Cande leure. Sollte biefer grobe Landmann etwas ju berbe reben, fo werben bie boebaeneia. ten Buborer foldes einem bummen ganbmanne gu Bute balten , und bebenfen, mas in Keinete de Doß gefagt wird: es iftder Bauer ein grober Gefell, er fcblagt zwey: mal auf eine Stell. Diefer Jungling gehort auch zu ber Anzahl berjenigen, welche bie Schule mit ber Universität vertauschen werden. So wie von ben vorhergehenden und noch folgenden Sunglingen ich gewunscht batte, noch mehr fagen zu tonnen, wenn es bie Rurge erlaubte, fo munichte ich besonders diesem moblergogenen, moblaebilbeten. und fich recht mertlich auszeichnenden Junglinge ein recht vorzugliches Elogium erthei. len zu tonnen, welches ibm gewiß feine ebelbenfenben Mitfduler nicht beneiben murben. Beboch um es furt ju machen, fo ift er ein Jungling, ber fich burch fein mannliches Bestragen ben Benfall aller feiner Lebrer erworben, ber mit bem Beften wetteifern tann, und in ber Rolge mehr als einen alltäglich brauchbaren Dann verfpricht.

25. Albrecht Samuel Beinrich von Berger, und Johann Chriftian Muller, merden fich über Vichts und über Berr Miemand recht ernfthaft unter. reden, woben die Bufchauer fich recht febr mundern werben, baf man über gwen Une binge fo vieles fagen tonn.

26. Srang Bruft von Windheim, aus Schinna, im Sonaifchen, wird in einer engellandifden Rebe ben groffen Werth der Befundbeit follbern; melden Stoff er fich besmegen gewählet, weil er fich ber Argnengelabrtheit widmen wirb. Abermabis ein Jungling, ber auch biefe Schule verlaffen wird, um auf ber Universitat feine Studien forfgufegen. Wenn ich jemable einen jungen Menfchen gehabt habe, ber nicht zu frub bie Schule verlaffen bat, fonbern - fait mochte ich fagen - ju lange und wiber alle neumobifche Gilfertigfeit auf Schulen fo lange verweilet bat, baf er ges borig bat vorbereitet werden tonnen, fo gebubret biefem Junglinge vor vielen anbern biefes aufferordenkliche und ungewohnliche Lob. Auffer ben betrachtlichen Renntniffen in alten und neuern Sprachen, in Ranften und Biffenschaften, die er fich auf Schulen erworben bat, bat er fich auch für fein funftiges Rach ichon fo vorbereitet, baf fcmere lich ein funftiger Urgtvon Schulen, mit mehrern Bortennt liffen bereichert, meggeben fann.

27. Bruft Conrad Minder, aus Linteln, im Berbenfchen, und Unton Briedrich Conrad Bevers, aus Bilfen, im Sonaifchen, und Johann Jacob Meier unterreben fich mit einander von Sommer und Winterspielen der Rinder, mobes

ein feber ermachfener und betagter Buborer fich mit Bergnugen an feine Rinberjahre wird erinnern tonnen: Rur Jacobe, Die gerne intepen, febr Lebrreich.

28. Georg Griederich Schmidt, aus Dameln, wird in einer bentiden Rebe fo mobil lebrreich ale angenebm, Das Alterthum, ben Vlunen und den Schaden der Spiele vorftellen; um ju geigen, baf bie Menfchen felten bie beglutfeligenbe Mittelftraffe beobachten.

29. Johann Benft Sriederich Gullow, aus Burtebube, und Johann Sriederich von Windbeim, aus Schinna, im Sonalfchen, unterreben fich uber Dogel und Dogelnefter, auf eine Beife , baff tein Buborer Langeweile ben biefem alltäglichen Cfoffe baben mirb.

30. Carl Jufine Citive and Lauenftein im Calenbergifchen wird in einer beutschen Rebe bie Bubbeer von bein Urfprunge, Sortgange, und Dervollkommnung ber Canglunft unterhalten; fo bait Liebhaber und Seinde bee Sangene bamit merben gufcieben fenn.

31. Johann Sermann Rebbenburg und Sviederich Muguft Mibrecht Cuno gerathen in einer Unterrebung über die Dorzuge ber Bacter und Brauer, febr bigig an einander, ba ber eine eines Bacters, und ber andere eines Brauere Cobn if, fliften aber boch gulegt einen ewigen Frieden unter febr annehmlichen Bedingungen.

32. Conrad Anton Philipp Bettler, aus Berben, jeiget in einer beutfiben Rebe, wie febr in unfern Beiten der Militairftand fey aufgetlart und verfeinert worden; und wird ohne Zweifel ben gutigen Benfall aller herren Offigiere erhalten.

Marbeinete, aud Celle, fuchen in einer Unterrebung auszumachen, ob die Tichler und Drecheler nicht die nothigften und unentbebrlichften Sandwerter find; moben auch eine Sobeibant und ein junger Tifcbler wird gu feben fenn.

34. Berbard Seinvich ! Tollring, and Beiligenfelbe, beantwortet in einer beutschen Rebe bie Wrane i ob nicht bie frigen Belebrren eben fo mobl ale die ehemaligen Rabbinen ber ben Juben auch Sandwerfe lernen konnten.

fich von der Julaflabten und Schablichteit ber Mittageruhe; boch fo, bag feinem Buborer bie Vall anmanbein wirb, bie Mittagorube auf ber Stelle auszunben.

36. Dieberich Johann Chriftoph Wedeling, beweifet in einer lafeinifchen Rebe, baff ber gentliche und weltliche Keoner norbwendig Philosoph fern muffe, wenn er feinem Amie und Dflichten eine Genuge thun wolle. Diefer Jungling gebort abermable jur Habl berjenigen, welche biefeemal bie biefige Schule verlaffen. 3ch bin ibm bad gewiffenbatte Beugnif fcbulbig, baf er mabrent feines vieljabrigen Auffent balte auf biefer Cabule, fich febergeit ale ein moblergogener Cobn und ale ein fleifiger Buborer in allen Mlatten betragen bat. Leiben est gleich feine Umftante nicht, baf er gu mehrerer Bervollfommung eine langere Beit bie Lectionen ber erften Claffe befuchen tann, fo tann ich bach mit Allabrbeit begengen, baff er foweit in nothigen Borbereitungs, tenniniffen vorgebrungen in, bag er nicht nur bereinft ein füchtiger und brauchbarer Mann in feinem Rache werben fann, fonbern auch murfilch fenn und merben mirb.

Johann Montlieb Beibler, aud Berben, und Johann Wilhelm Bufder, aus Berben, um Tobann Deter forn, aus Canbftabt, unterreben fich ben einem mit allerlen Speifen befegtem Tifche, über Daojenige, was ein Jeber von ihnen am Hebften iffer, und geigen auch baburch, wie aufgetlari unfere Rinber im Befchmacte find. 18. Johann Sriederich Bafilius Weber, aus Borftel im alten lande, zeiget in einer beutschen Mebe, was mabre greube und Wonnegenuß fey, und wie febr ber Menfc von bem Schopfer jum Benuf biefes Freubenmable eingelaben merbe.

aus Berben, u. Joh. Sried. Seiler aus Gottingen, fragen fich Einer bem Undern in einer recht findlichen Unterrebung, welchen von beyden Eltern Jeder am liebften babe, den Dater oder die Mutter ! Und die tiebe Dutter behalt, wie billig, ben Borgug.

40. Chriftian Seinrich Engels, aus Berben, banbelt in einer beutichen Rebe von der Begierde, mertwurdig gu feyn, und Bewunderung gu erregen,

fowohl durch gute als bofe Tharen.

41. Johann Friederich Mofer, fpielt mit feinen rothen Baden bie Rolle eines eingebilbeten Rranten in einem Lebnftuble, moben Muguft Rettler, als ein Dorf. barbier sehr geschäftig ift, und gut Latein spricht; und Conrad Anton Philipp Kettler ben hülfreichen und geschäften Dottor vorftellet.

42. Johann Ernst Friedrich Sullow, aus Burtehube, schildert in einer

beutiden Rebe die erquidenden und ermunternden greuden der Jugend.

macher, und Georg Lud. Ristenpart, unterhalten sich mit einander über den Duell, der Erste als Bertheibiger, der Andere als Opponente, und der Dritte als Schieds ichter.

44. Zeinrich August Meyer, aus Cassebruch im Bremischen beweiset in einer beutschen Rete, welche berrächtliche Vorzüge der Unterricht auf öffentlichen

Schulen por dem Privatunterrichte babe.

45. Johann Sermann Rebdenburg, und Christian Seinrich Engels, unterreben fich mit einander von der sehr verschiedenen Art zu figen, bey den

Orientalern und Occidentalern.

46. Diederich Chriftian Lange, aus Berben, banbelt in einer beutschen Rebe von den Merkwurdigkeiten des achtzehnten Jahrhunderts, und nimmt sowohl für sich, als auch im Namen seiner mit weggebenden Schulfreunde Abschied, als welche am Ende seiner Rede um ihn herumtreten. In welchem Theile seiner Rede er vorzüglich die über Alles waltende und wunderbare Worsehung bes Allerhochsten preisen und erbeben wirb, baruber, daß unfer allergnabigfter Ronig von einer fo gefahrlichen Rrant. beit jur unaussprechlichen Freude feiner getreuen Unterthanen, vollig genefen ift. Diefer Jungling hat die beträchtliche Reibe von Jahren, während welcher er alle Klassen der biesigen Schule durchgegangen ift, sich durch sein ordentliches Betragen und Berhalten, und durch seinen musterhaften Fleiß so ausgezeichnet, das ich ihmzur Freude seiner rechtsschaffenen Eltern und seiner übrigen Anverwandten, dieses Zeugniß mit innigster Zufries benheit ertheilen kann. Seine erworbenen Kenntniffe in Sprachen, Kunften und Wiffen schaften find während seines langen Aufenthalts auf Schulen zu dem Grade der Bollfommenheit gedieben, daß er mit Recht die Schule mit ber Universität vertauschen kann.

47. Georg Friederich Schmidt, als Machredner, ber biefe gange fener-liche Rebeubung beschlieffet, indem er theils für das geneigte Bebor der hochansehnlichen Berfammlung ben ergebenften Dant abstattet, theile aber feinen weggebenben Freunden

Blud, Beil, und Segen, ju ibrer Beranderung munichet.

Racherinnerung.

Wegen ber ungewöhnlichen groffen Angabl ber biesmaligen Reben und fomifchen Unterhaltungen, marbe es unmbalich fenn in zween Tagen ferlig zu merben, wenn nicht biefe Keperlichkeit, bes Morgens und bes Rachmittags ju rechter Zeit ben Anfang nehmen murbe. Die benden Probetage, nemlich ben 14ten und 15ten April nimmt es pracise den Anfang nach 8 Uhr, und die benden Tage, wo diese Redeubung eigentlich erst recht gehalfen wird, nemlich ben 16ten und 17ten April, muß ber Anfang pracife 9 Uhr fenn, und bes Nachmittags um 3 Uhr. Ein hochanfehnliches Publikum wird daher ergebenst gebeten, sich gutigst um diese bestimmte Zeit einzusinden.